Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 5. Mai 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 106.

Hinter der Szene.

Von Oswald F. Schuette.

Einfluß der Vereinigten Staaten macht sich in London sehr stark geltend. — England, Italien und Japan im Grunde auch gegen Einfall in deutsches Gebiet, wie es heißt.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 4. Mai. Der Einfall der Polen in Oberschlesien wird hier als Vorläufer einer Entscheidung seitens der alliierten Regierungen erachtet, die zuwider den Ansprüchen ausfallen wird, welche von den Polen auf das oberschlesische Gebiet gemacht werden. Man glaubt hier, daß wennschon Polen ein Teil des Kohlengebiets Oberschlesiens zufallen dürfte, weitgehendere Forderungen Polens abschlägig beschieden und die Alliierten sich an die Ergebnisse der jüngsten Volksabstimmung halten werden.

Die oberschlesische Frage wird somit zu einem Teil der Kriegsentschädigungsfrage, an deren Lösung der Oberste Rat in London arbeitet. Um es ihnen zu ermöglichen, den denkbar höchsten Betrag an Kriegsentschädigung aus Deutschland herauszubekommen, dürften die Alliierten Deutschland den Löwenanteil des reichen oberschlesischen Geländes zusprechen.

Im Staatsdepartement lehnt man es ab, sich bezüglich der Verhandlungen des Obersten Rats zu äußern oder etwas über eine Möglichkeit unserer Beteiligung an den Unterhandlungen zu sagen. Es steht jedoch außer aller Frage, daß unser Einfluß noch immer zur Verhütung von Feindseligkeiten zur Geltung gebracht wird.

Wie es heißt, haben sich England, Italien und Japan mit der Stellungnahme der Vereinigten Staaten einverstanden erklärt, daß alles Erdenkliche getan werden muß, um einen bewaffneten Einfall zu verhüten, und dieses wird dem französischen Premierminister Briand sehr klar gemacht.

Durch die Erhebung der Polen wird der europäische Friede direkt gefährdet. Ganz besonderes Interesse bringt man hier den Meldungen entgegen, denen zufolge Frankreich bemüht ist, dem Vordringen der Polen Einhalt zu gebieten, da ja bekanntlich ein Militärbündnis zwischen Polen und Frankreich besteht.

Friedensglocken?

Nationistenführer verhandelt angeblich mit Eamonn de Valera.

Belfast, 5. Mai. Wie der „Belfast Telegraph" berichtet, hatten Sir James Craig, der Führer der Ulster Unionisten, und Eamon de Valera, der Führer der Sinn Feiner, heute eine Unterredung in Dublin über die Lage in Irland. Auf morgen hat Sir James eine Sonderfitzung der Ulster Partei in Belfast zur Erörterung der Sachlage einberufen.

Dublin, 5. Mai. In der Nähe von Rathmore, in der Grafschaft Kerry geriet eine Polizeiabteilung in einen Hinterhalt, wobei ein Sergeant und sieben Konstabler getötet wurden, während es einem Konstabler gelang, seine Flucht zu bewerkstelligen.

In der Nähe von Tourmakeady, in der Grafschaft Mayo erfolgte ein Angriff auf eine Truppenabteilung, die bezüglich eines dort stattgefundenen Ueberfalls aus dem Hinterhalt eine Untersuchung anstellen wollte. Hierbei wurden zwölf der Angreifer getötet oder verwundet, während die Soldaten einen Schwerverwundeten hatten. Gelegentlich des vorausgegangenen Ueberfalls aus dem Hinterhalt, waren vier Polizisten getötet und zwei verwundet worden.

Sträflinge entflohen.

Zwei Sträflinge, die wegen Einbruchs im Zuchthaus in Joliet saßen, entwichen aus der Strafanstalt, indem sie über die Mauer des Steinbruchs kletterten. Die Ausreißer sind Stanley Hallas und William C. Countryman.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen klar: wenig Wechsel in der Luftwärme: mäßiger Nordwind.

Illinois: Heute abend und morgen klar wenig Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin und Iowa: Heute abend und wahrscheinlich auch morgen klar; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Niederwisconsin: Heute abend und morgen klar; mäßige Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:53.
Sonnenaufgang, morgen: 5:39.
Mondaufgang: Morgen früh 4:58.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	54	2 Uhr morgens	48
4 Uhr nachm.	54	3 Uhr morgens	48
5 Uhr nachm.	52	4 Uhr morgens	48
6 Uhr abends	50	5 Uhr morgens	47
7 Uhr abends	50	6 Uhr morgens	48
8 Uhr abends	50	7 Uhr morgens	49
9 Uhr abends	51	8 Uhr morgens	52
10 Uhr abends	51	9 Uhr morgens	54
11 Uhr abends	50	10 Uhr vorm.	56
12 Uhr mitternacht	49	11 Uhr vorm.	56
1 Uhr morgens	49	12 Uhr mittags	56

Am Scheidewege.

Deutschland ist das Ultimatum der Alliierten zugestellt worden.

Fehrenbach Kabinett resigniert.

Am 12. Mai muß Deutschland entweder Forderungen zugestehen, oder Folgen tragen, wie der Oberste Rat sagt. — Alliierte setzen Vorbereitung ihrer geplanten Strafmaßnahmen inzwischen fort. — Ultimatum dem deutschen Botschafter in London eingehändigt. — In Berlin sind Beratungen über die Bildung eines neuen Kabinets im Gange. — Deutschland soll 132 Milliarden Mark Gold sowie auch die Schulden Belgiens bei den Alliierten bezahlen.

London, 5. Mai. Die Mitglieder des Obersten Rats unterzeichneten kurz nach zehn Uhr heute vormittag ein an Deutschland zu sendendes Ultimatum, in welchem die genauen Forderungen der Alliierten mit Bezug auf Kriegsentschädigung enthalten sind, über deren Annahme oder Ablehnung Deutschland sich spätestens am 12. Mai schlüssig werden muß.

Der hiesige deutsche Botschafter Dr. Sthamer wurde, nachdem die Unterzeichnung des Dokuments erfolgt war, unverzüglich nach Downing Street beschieden, wo ihm das Ultimatum zur Uebermittlung an seine Regierung eingehändigt wurde. Wenn schon das Ultimatum und das Protokoll, die vom Obersten Rat heute unterzeichnet wurden, ursprünglich in einem Schriftstück enthalten waren, so erhielt Dr. Sthamer vorläufig nur das Ultimatum. Das vollständige Schriftstück wird jedoch morgen seitens der Wiedergutmachungskommission der deutschen Kriegslastenkommission in Paris zugestellt werden.

Fehrenbach Kabinet demissioniert.

Durch den Rücktritt des Fehrenbach Kabinetts in Berlin hat sich die Situation wesentlich verändert. Gerüchte, denen zufolge das deutsche Kabinett sich mit Rücktrittsgedanken trug, waren seit etlichen Tagen im Umlauf gewesen, und die gestern Abend eingetroffene Bestätigung dieser Gerüchte war keine Ueberraschung. Wie in den Berliner Depeschen gleichzeitig gemeldet wurde, hat Präsident Ebert das Kabinett ersucht, vorläufig noch im Amt zu bleiben, und diesem Wunsch wird entsprochen werden.

Als Nachfolger Fehrenbachs wird in erster Linie Dr. Gustav Stresemann, der Führer der deutschen Volkspartei genannt. Er hatte stets scharfe Kritik an dem Kabinett Fehrenbach geübt und seine Partei soll anfangs März energisch auf einen völligen Bruch mit der Entente hingearbeitet haben.

Premierminister Lloyd George beabsichtigt im Laufe des heutigen Tages dem Unterhaus Aufschluß über die Vorkehrungen zu geben, die bezüglich der Eintreibung der Kriegsentschädigung von Deutschland getroffen worden sind.

Was Briand sagt.

Am Schluß der gestrigen Abendsitzung des Obersten Rats bemerkte Premierminister Briand zum Vertreter der „Agentur Havas": „Unsere Beratungen haben den Rücktritt des deutschen Kabinetts herbeigeführt. Jetzt wird die deutsche Regierung zur Durchführung des Friedensvertrags von Versailles gezwungen sein."

Was die Alliierten beschlossen haben.

Der Oberste Rat gab bezüglich der Einzelheiten des an Deutschland gesandten Ultimatums das Folgende bekannt:

„Die alliierten Mächte haben beschlossen:

(A) Heute alle vorbereitenden Maßnahmen für eine Besetzung des Ruhrgebiets durch alliierte Truppen auf Grund der niedergelegten Bedingungen in Angriff zu nehmen.

(B) Im Einklang mit dem Artikel 235 des Friedensvertrags von Versailles die Wiedergutmachungskommission der Alliierten aufzufordern, Deutschland ohne Zögern von den Terminen nun den Methoden für die Bezahlung der Schuld Deutschlands in Kenntnis zu setzen und die diesbezüglichen Entschließungen spätestens am 6. Mai zur Kenntnis Deutschlands zu bringen.

(C) Die deutsche Reichsregierung aufzufordern, innerhalb von sechs Tagen nach Empfang der obigen Entscheidungen kategorisch darüber zu erklären, was sie bezüglich des Nachstehenden zu tun gedenkt: (1) Ohne Rückhalt und Vorbehalte ihren Verpflichtungen nachzukommen, wie sie von der Wiedergutmachungskommission bestimmt worden sind; (2) Ohne Rückhalte und Vorbehalte die Garantieen anzunehmen, die von der Wiedergutmachungskommission bestimmt worden sind; (3) Ohne Vorbehalten und ohne Verzögerung die Maßnahmen mit Bezug auf die Abrüstung Deutschlands zu Lande, zur See und in den Lüften durchzuführen, bezüglich welcher die deutsche Regierung am 29. Januar in einer Note der Alliierten benachrichtigt worden ist, und die soweit noch nicht durchgeführt worden sind, und nunmehr vor einem noch näher zu bestimmenden Datum durchgeführt werden müssen. (4) Ohne Zögern und ohne Vorbehalten mit der Prozessierung der Kriegsverbrecher vorzugehen, sowie auch mit der Erfüllung anderer Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles, die soweit noch nicht durchgeführt wurden.

(D) Am 12. Mai mit der Besetzung des Ruhrgebiets zu beginnen und auch mit der Durchführung aller anderen Maßnahmen, die zu Wasser und zu Lande beschlossen worden, falls die deutsche Regierung sich den obigen Bedingungen nicht fügen sollte. Diese Okkupation soll andauern, solange Deutschland sich weigern sollte, die vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen."

In der Einleitung des Ultimatums wird kurz daraufhingewiesen, daß Deutschland den Bestimmungen des Friedensvertrags mit Bezug auf Abrüstung, Bezahlung der Kriegsentschädigung, Prozessierung der Kriegsverbrecher underen Bestimmungen nicht nachgekommen ist.

Was Wiedergutmachungskommission Deutschland mitteilen wird.

In dem Protokoll, das in Paris dem deutschen Botschafter seitens der Wiedergutmachungs-Kommission zugestellt werden wird, heißt es:

„Deutschland ist gehalten in der in diesem Schriftstück vorgesehenen Art und Weise der Gesamthöhe seiner Verpflichtungen nachzukommen, die im Einklang mit den Artikeln 231, 232 und 233 des Friedensvertrags von Versailles auf 132 Milliarden Mark Gold angesetzt sind, abzüglich (A) des bereits auf Konto der Kriegsentschädigungen bezahlten Betrags; (B) der Beträge, die von Zeit zu Zeit Deutschland für abgetretenes Staatseigentum, abgetretene Gebiete u. s. w. abgeschrieben werden mögen; (C) irgend welcher Beträge, die von anderen feindlichen oder vormals feindlichen Ländern eingehen sollten, die der Entscheidung der Wiedergutmachungskommission zufolge, Deutschland gutgeschrieben werden sollten, zuzüglich des Betrags der Schulden Belgiens bei den Alliierten. Die Höhe der Abzüge wird später von der Wiedergutmachungskommission angesetzt werden."

Ferner wird in dem Protokoll die Ausgabe von Bonds vorgesehen, die durch die gesamten Bestände des Deutschen Reichs und der deutschen Bundesstaaten garantiert sind.

Die erste Serie der Bonds im Betrage von 12,000,000,000 Mark Gold ist am 1. Juli 1921 abzuliefern, aber die Zinsen zur Rate von fünf Prozent, sind halbjährlich vom 1. Mai an zu bezahlen.

Die zweite Serie im Betrage von 38,000,000,000 Mark Gold ist am 1. November auszugeben und die dritte Serie im Betrage von 82,000,000,000 Mark Gold ist ohne Coupons der Wiedergutmachungskommission spätestens am 1. November abzuliefern und diese Bonds werden zur Ausgabe gelangen, sobald die Kommission die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Zahlungen, zu denen sich Deutschland durch dieses Uebereinkommen verpflichtet, genügen, um die Zinsen und die Amortisationsgebühren zu decken. Die Einlösung der Bonds erfolgt durch jährliche Auslosungen und für die Bonds wird der Nennwert bezahlt werden.

Die Denominationen der Bonds wird die Kommission bestimmen und sie sind von allen deutschen Steuern und Abgaben befreit.

Bis zur Einlösung dieser Bonds wird Deutschland gehalten sein, jährlich 2,000,000,000 Mark Gold und 26 Prozent vom Wert seiner Ausfuhr, vom 1. Mai an gerechnet, zu bezahlen oder andere Zahlungen leisten müssen, die es vorschlagen sollte und die von den Alliierten angenommen werden.

Ver. Staaten formell zur Ernennung von Vertretern am Obersten Rat aufgefordert.

London, 5. Mai. Der Oberste Rat der Alliierten hat gestern formell der Regierung der Vereinigten Staaten die Einladung per Kabel zugesandt, Vertreter für den Obersten Rat, den Botschafterrat und für die Wiedergutmachungskommission der Alliierten zu ernennen.

Zwischenstaatliche Bahnraten.

Springfield, 5. Mai. Der Senat nahm heute die von Senator Means eingereichte Resolution an, die den Kongreß ersucht, das Cummins-Esch'sche Transportgesetz dahin zu ändern, daß die Illinoiser Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten das Recht erhalten würde, die zwischenstaatlichen Fracht- und Passagier-Raten auf den Bahnen festzusetzen. Governor Small unterstützte die Resolution.

Armes Oberschlesien.

Polnische Banden versuchen mit Gewalt das Gebiet in ihren Besitz zu bringen.

Korfanty der Rädelsführer.

Der abgesetzte polnische Plebiszitkommissär steht an der Spitze der Bewegung. — Es ist bereits zu Kämpfen zwischen alliierten Truppen und Polen gekommen. — Rebellen haben angeblich eine Anzahl Städte besetzt. — In Kreisen der Alliierten wird zugestanden, daß die Lage in Oberschlesien außerordentlich ernst ist. — Die Zahl der polnischen Insurgenten wird auf 50,000 Mann geschätzt.

London, 5. Mai. Polnische Elemente in Oberschlesien haben gewaltsamen Besitz von einem teilförmigen Teil der Provinz genommen, dessen Basis die vormalige deutsch-polnische Grenze bildet, während die Spitze in Groß-Strehlitz gelegen ist. Diesbezügliche Meldungen sind hier angelangt. Wie es heißt, befinden sich die Städte Tarnowitz, Königshütte, Kattowitz, Rybnik, Ratibor, Beuthen und Lublinitz in den Händen der Polen, die bereits bis zur Oder vorgedrungen sind und sich im Vormarsch gegen Oppeln befinden.

Korfanty jetzt Rebellenführer.

Berlin, 5. Mai. Adalbert Korfanty, der von der polnischen Regierung als polnischer Plebiszitkommissär in Oberschlesien abgesetzt worden, nachdem es dort zu Unruhen gekommen war, hat jetzt, wie dem „Berliner Tageblatt" aus Beuten gemeldet wird, einen Aufruf in polnischer Sprache erlassen, in welchem er ankündigt, er habe die Führerschaft über die Erhebung in Oberschlesien übernommen. Den deutschen Zeitungen zufolge beläuft sich die Zahl der bewaffneten Insurgenten in Oberschlesien auf etwa 50,000 Mann.

In dem Aufruf Korfanty heißt es: „Die polnische Regierung hat mich meines Amtes als Plebiszitkommissär entsetzt, weil ich nicht in der Lage war, die Revolte zu unterdrücken. Ich bin nicht länger Plebiszitkommissär.

„Dasselbe Blut rollt jedoch in unseren Adern. Als Euer Bruder werde ich an Eurer Seite kämpfen. Wir werden, gleichviel was es kosten möge, die deutsch-preußischen Sklavenketten abschütteln. Keine Macht der Welt kann uns daran verhindern.

„Ich ernenne den Insurgenten Dollwa zum Oberbefehlshaber aller Insurgententruppen."

Die Kämpfe in Oberschlesien.

Oppeln, 4. Mai. (Zu der Verzögerung verzögert.) In Groß Strehlitz haben die dort stationierten italienischen Truppen Geschützfeuer auf die polnischen Insurgenten eröffnet, die versuchten, sich der Stadt zu bemächtigen. Seitens der Polen wurde das Feuer mit Feldgeschützen erwidert.

Oberst Bond, der englische Kontrolloffizier in Groß Strehlitz, hat dem hiesigen englischen Hauptquartier gemeldet, daß er Geschützfeuer auf etwa 2000 bis 3000 Polen eröffnete, die versuchten, in die Stadt einzudringen und daß die Rebellen das Feuer mit Feldgeschützen erwiderten. Der Oberst fügte hinzu, er würde sich angesichts der Tatsache, daß ihm nur 300 Mann italienischer Truppen zur Verfügung stehen, nicht lange halten können. Ein englischer Feldwebel ist tötlich verwundet worden.

Hier wurde ein Pole von Deutschen totgeprügelt, ehe die Polizei eingreifen konnte.

Aus Rybnik sind soweit keine Meldungen eingetroffen. In Kattowitz durchziehen große Menschenmassen die Straßen, aber es ist soweit noch zu keinen Ausschreitungen gekommen.

Polen überzeugt, daß sie Frankreich auf ihrer Seite haben.

Die französischen Behörden geben sich den Anschein, als ob sie zwecklichtlich auf die Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung rechneten. In ganz Oberschlesien wimmelt es jedoch von aufständischen Polen und di Bauern machen gemeinsame Sache mit ihnen und sind weit besser organisiert als die Deutschen in den Städten. Unter den Polen herrscht ferner die Ueberzeugung, daß Frankreich stillschweigend mit ihrem Vorgehen einverstanden ist.

Frankreich wußte von der geplanten Bewegung.

Von deutscher Seite wird bittere Klage darüber geführt, daß den Polen seitens der französischen Plebiszitbehörden keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt worden, obschon es seit longer Zeit bekannt war, daß Korfanty an der Spitze einer Bewegung stand, die auf eine Austreibung aller Deutschen aus Oberschlesien abzielte. Es wird auch von deutscher Seite betont, daß seit dem Zurückziehen der englischen Okkupationstruppen der französische General Lerond die polnische Grenze völlig unbewacht gelassen und sich ausschließlich auf die Drangsalierung der Deutschen beschränkt hat, während den Polen bei ihrem Vordringen nirgends Hindernisse in den Weg gelegt wurden.

Es wird darauf hingewiesen, daß Korfanty erst vor drei Wochen in Paris war und bei der Gelegenheit eine Unterredung mit dem Premierminister Briand hatte. Nach seiner Rückkehr nach Warschau setzte er das Gerücht in Umlauf „Polen würde um Oberschlesien beraubt und würde nur Pleß und Rybnik erhalten." Daraufhin hetzte er dann zum Vorgehen in Oberschlesien auf.

Engländer von der Schuld Polens überzeugt.

Die hier weilenden englischen Offiziere erklären ganz offen, daß die Polen für die Ausschreitungen verantwortlich sind und infolgedessen hat sich ein gespanntes Verhältnis zwischen den französischen und den englischen Offizieren entwickelt. Wie es heißt, gehen die englischen Offiziere mit der Absicht um, ihre Abberufung zu beantragen, falls die Franzosen nicht sofort die Ruhe wiederherstellen.

Was Berlin meldet.

Berlin, 5. Mai. Laut hier eingetroffenen halbamtlichen Meldungen sind alle großen Städte im Industriegebiet Oberschlesiens von bewaffneten Polen umzingelt, während Richtersdorf, eine Vorstadt von Gleiwitz, und Kiefersstadt bereits von den Rebellen besetzt wurden. Außerdem haben die Polen, wie es heißt, auch verschiedene Ortschaften in der Gegend von Rosenberg besetzt.

Auf dem Rathause in Rybnik weht laut hier eingetroffenen Depeschen die polnische Fahne, aber aus Pleß sind die Insurgenten von den italienischen Truppen vertrieben worden und bei dieser Gelegenheit wurden etliche der Rädelsführer dingfest gemacht.

Das gesamte rechte Ufer der Oder in der Gegend von Ratibor befindet sich im Besitz der Insurgenten. Myslowitz ist den Polen wieder abgenommen worden.

Deutschland protestiert.

London, 5. Mai. Der hiesige deutsche Botschafter Dr. Sthamer hat dem Auswärtigen Amt zwei Noten Deutschlands übermittelt, in welchen gegen den Gewaltstreich der Polen in Oberschlesien protestiert wird. In der einen Note werden genaue Einzelheiten über die Gewalttätigkeiten der Polen angegeben, darunter die Tatsachen, daß gelegentlich der Kämpfe in Rybnik zwischen den polnischen Insurgenten und den italienischen Plebiszittruppen zwei italienische Offiziere und 13 italienische Soldaten getötet wurden und daß der Direktor Cox der Preußenmine in Michowitz sowie Direktor Ganse der Czuniacz-Grube in Rybnik, sowie auch andere Grubenbeamte von den Polen ermordet wurden.

Warschau sperrt Grenze.

Warschau, 5. Mai. Infolge der in Oberschlesien herrschenden Zustände ist auf polnischer Seite die oberschlesische Grenze gesperrt worden, wie heute bekanntgegeben wurde.

Die Warschauer Zeitungen behaupten, daß die Erhebung in Oberschlesien für die polnische Regierung völlig überraschend kam und daß die Regierung jetzt bemüht ist, die Ruhe wiederherzustellen. Die Regierung sandte, sobald sie von den Zuständen erfuhr, unverzüglich einen Bericht an die Alliierten.

Die polnische Arbeiterschaft und die Erhebung.

Warschau, 5. Mai. Bei der Erhebung in Oberschlesien spielt die dortige polnische Arbeiterschaft eine hervorragende Rolle. Laut hier eingetroffenen Meldungen schlossen sich dem Proteststreik gegen die angeblich geplante Aufteilung Oberschlesiens am verflossenen Samstag 100,000 Grubenarbeiter an. Die Gesamtzahl der Grubenarbeiter in Oberschlesien beträgt etwa 180,000 Mann, von denen 95 Prozent Polen sind.

Die Grubenarbeiter haben durch einen Verband, der angeblich 300,000 Mitglieder zählt, dem englischen Premierminister Lloyd George eine Depesche gesandt, in welcher sie für die Angliederung der Industriegebiete Oberschlesiens an Polen eintreten. In dem Protest heißt es, die Grubenarbeiter würden einen völligen Ruin der Grubenwerke und anderer Anlagen einer Fortdauer des deutschen Regiments vorziehen.

Wie hierher gemeldet worden, halten alle Arbeiterparteien in Oberschlesien zu Adalbert Korfanty. dem Führer der Erhebung. Dieses hat zur Folge gehabt, daß Arbeitsminister Jamkowski aus dem Kabinett ausgeschieden ist.

Der Ministerrat ist mit der Ausarbeitung einer Note bezüglich der Lage in Oberschlesien an die Alliierten beschäftigt, bezüglich deren Inhalts soweit noch nichts bekannt geworden ist.

Opfer eines Verbrechens.

Mutmaßlich von einem Nebenbuhler erschossen.

Mörder entkommen.

Die Polizei glaubt ihm aber auf der Spur zu sein. — Nach aufregender Hatz verhaftet. — Angeblich als Straßenräuber entlarvt.

Heute morgen kurz nach 5 Uhr wurde der Milchfahrer James McDonough, ein Angestellter der Ira Mc. Dairy Company, auf dem Fußsteige, der von dem Gebäude Nr. 5838 Shields Avenue nach der Gasse führte, erschossen. Die Kugel hatte sein Herz durchbohrt und wahrscheinlich seinen augenblicklichen Tod herbeigeführt. Der Täter ist entkommen, doch glaubt die Polizei, ihn auf der Spur zu sein.

Die mit der Ausarbeitung des Falles betrauten Detektives haben nämlich die 16jährige Thelma Shomo und ihre Mutter, bei der sie im Hause 6350 Maryland Ave. wohnt, gezwungen, sie nach dem Detektivebureau zu begleiten, wo die beiden zur Zeit einem scharfen Verhör unterzogen werden. Aus ihren Aussagen scheint hervorzugehen, daß McDonough dem Mädchen den Hof machte. Als er erfuhr, daß ein Rivale Thelma in zudringlichster Weise belästigt hatte, soll er sich nach der Burschen Wohnung begeben und Krach gemacht haben, aber mit Hohnworten abgewiesen worden sein.

Heute morgen hörte Frau Burkhardt, 338 W. 58. Str., mehrere Schüsse und benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden in der Gasse hinter dem Hause 5838 Shields Avenue den Milchwagen. Auf dem Erdboden lagen zwei blaue Mützen und mehrere zerbrochene Milchflaschen. In der Nähe, auf dem vorerwähnten Fußsteige, fand man die Leiche.

Allem Anscheine nach war das Opfer in der Gasse überfallen, nach kurzem Handgemenge vom Wagen heruntergezerrt und erschossen worden.

Der Ermordete war die Stütze seiner beiden Schwestern, von denen die eine krank und erwerbsunfähig und Mutter dreier Kinder ist. Seine Eltern haben seit 40 Jahren im Hause 165 W. 51. Str. gewohnt. Er selbst hat den Krieg in Frankreich mitgemacht.

Die Polizei fahndet auf seinen vorerwähnten Nebenbuhler, dessen Name Thelma angeblich verraten hat, der aber selbstverständlich von der Polizei vorerst noch geheim gehalten wird.

Auf der Tat ertappt.

Nach einer Jagd, bei der ein Schuß abgefeuert wurde, gelang es heute zu früher Morgenstunde zwei der Bezirkswache an Deering Str. zugeteilten Detektives, drei Raubgesellen, gleich nachdem sie ein Opfer an der 45. und Canal Str. ausgeplündert hatten, zu fassen und festzunehmen. Die Gefangenen sind der 53jährige Mickey Moondan, Nr. 544 West 50. Place, der 17jährige Ben Uson, Nr. 524 W. 47. Place, und der 23jährige Roy Anson, Nr. 524 W. 44. Place. Ihr Opfer war John Slovak, Nr. 570 W. 25. Str. Slovak befand sich auf dem Heimweg, als die Halunken an der erwähnten Ecke auftelen, ihn in einen Hauseingang drängten und dann ausplünderten. Die Banditen wurden von den beiden Geheimpolizisten bemerkt, doch diese konnten erst hinzukommen, als die Kerle bereits fortgelaufen waren und gerade auf eine Elektrische sprangen. Die Beamten bestiegen nun einen anderen Straßenbahnwagen, der gleich folgte, und erreichten die Umsteigeecke an Canal Str. und Archer Ave. gerade als die Verfolgten mit einer Archer Ave. Elektrischen davonsausten. Ein Schuß, den die Detektives abfeuerten, brachte die Elektrische zum Halten, worauf die Verfolger die Burschen festnahmen.

Zappeln im Garn.

Unter dem dringenden Verdacht, sich vor drei Monaten an der Beraubung eines Postwagens an Wells Straße und Chicago Avenue beteiligt und Bonds der Bundesregierung im Nennwerte von $50,000 erbeutet zu haben, wurden heute von der hiesigen Polizei eine Frau und drei Männer verhaftet. Die Frau und einer der Männer wurden in ihrer hinter einer kleinen Zuckerwarenhandlung an Division und Larrabee Str. gelegenen Wohnung festgenommen. In einer Kommode in der Wohnung fanden und beschlagnahmten die Häscher einen Teil der geraubten Bonds im Nennwerte von $10,000. Die Frau befindet sich zur Zeit im Frauenhort Nr. 1. Ihr Hausgenosse und seine schon früher am Tage verhafteten angeblichen Spießgesellen wurden nach dem Detektivebureau gebracht und dort einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen.

Die heute früh verhafteten Männer sollen aus der Schule geplaudert, ihre Mitverhafteten belastet und auch der Polizei verraten haben, wo die vorerwähnten, zurückerlangten Bonds versteckt waren.

Auf Grund ihrer Aussagen sollte auch Longo Bardo, der über seiner Billardhalle an Elm Straße und Chatham Court wohnt, auf Herz und Nieren geprüft werden. Er verweigerte aber den Häschern den Einlaß und konnte erst mit Hilfe eines Polizeiaufgebots festgenommen werden.

Seemannsstreik.

Versuche zur Beilegung des Streiks durch Vermittlung der Bundesbehörden augenscheinlich mißlungen.

Washington, 5. Mai. Zu den auf heute anberaumt gewesenen Unterhandlungen zur Beilegung des Seemannsstreiks stellten sich im Bureau des Arbeitssekretärs Davis keine der Vertreter der Ausständigen ein und der Arbeitssekretär erklärte, er wisse nicht, ob das einen völligen Abbruch der Unterhandlungen bedeute oder ob späterhin wieder Beratungen angeknüpft werden würden. In Regierungskreisen scheint man die Hoffnung aufgegeben zu haben, daß es jetzt gelingen würde, durch Unterhandlungen eine Beilegung des Ausstandes herbeizuführen, durch den der Schiffsverkehr bedeutend betroffen worden ist.

New York, 5. Mai. Die Führer der hiesigen ausständigen Seeleute setzten heute hier ihre Bemühungen fort, die Reeder zur Unterzeichnung von neuen Kontrakten auf Grund der bisher üblich gewesenen Lohnsätze, ohne die geplante Lohnverringerung, zu bewegen. Derartige Kontrakte sind angeblich schon von drei Dampfergesellschaften unterzeichnet worden, während diesbezügliche Unterhandlungen mit weiteren Gesellschaften schweben.

Der Dampfer „Potomac" der United States Steamship Company, der bereits am Dienstag nach Danzig abfahren sollte, konnte auch heute noch nicht in See gehen.

In Geldnöten.

Königin-Mutter Olga von Griechenland wollte angeblich Schmuckstück in Amerika verkaufen.

Paris, 5. Mai. Die Königinmutter Olga von Griechenland ist, wie hierhergemeldet worden, derart in Finanznöten, daß sie versucht haben soll, Schmucksachen zu verkaufen. Sie soll kürzlich einen jungen griechischen Offizier mit einer wertvollen Brosche nach den Vereinigten Staaten gesandt haben, um sie dort zu veräußern und der junge Mann wurde als angeblicher Schmuggler verhaftet und die Brosche wurde, wie es heißt, von den Behörden der Vereinigten Staaten auf $750 bewertet und beschlagnahmt.

* * *

Vor etlichen Wochen wurde in New York ein Elektriker des griechischen Dampfers „König Alexander" verhaftet, weil er angeblich versucht hatte, eine wertvolle Brosche in's Land zu schmuggeln. Das Schmuckstück befindet sich noch im Besitz der Polizeibehörden, denen jedoch nichts davon bekannt ist, daß es sich um angebliches Eigentum der Königinmutter Olga von Griechenland handelt.

Arbeit vs. Kapital.

Jewell bringt sein Argument vor Eisenbahnbehörde zum Abschluß.

B. M. Jewell, der Präsident der Eisenbahnerabteilung der „American Federation of Labor", brachte heute vormittag seine seit Monaten fortgesetzten Argumente gegen eine Lohnherabsetzung der Eisenbahnangestellten zum Abschluß. Er ersuchte jedoch die Behörde, noch keine Entscheidung in der Streitfrage mit den Eisenbahnleitern zu fällen, da es vielleicht doch noch möglich sei, auf gütigem Wege eine Vereinbarung über Löhne und Arbeitsbedingungen herbeizuführen.

„Der Kernpunkt der ganzen Sache ist die Frage: „Wie hoch sollen in diesem Lande Arbeitskräfte bewertet werden, und wie hoch Kapital?", erklärte Jewell zum Schluß. „So viel ist sicher, das Volk weiß, daß Arbeitskräfte nie wieder in derselben Weise werden bewertet werden, wie vor dem Kriege, und diejenigen, die nicht mit den Händen ihr tägliches Brot verdienen, werden verstehen müssen, daß die Arbeiter einen wesentlichen Faktor in der zivilisierten Welt bilden."

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Kopenhagen: Frederick VIII. aus New York.
Havre: La Bourdonnaise aus New York.

Abgefahren.

Havre: France nach New York.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Lapland", der am Samstag von New York abfährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute 3 Uhr Mitternacht.

Der Dampfer „Lafayette", der am Samstag von New York abfährt, nimmt Briefe nach der Schweiz, Oesterreich, Rumänien, Ungarn und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um Mitternacht.

Frau Rowland freigesprochen.

Ihre Aussagen machen tiefen Eindruck auf die Geschworenen.

Zu Tränen gerührt.

Dramatische Szenen spielten sich beim Inquest ab. — Nebenbuhlerin der Frau sagt auf dem Zeugenstand aus, sie habe Dr. Rowland geliebt.

Frau Lillian Rowland, 958 Edgecomb Ave., ist gestern von einem Leichenschaugericht von der Anschuldigung, ihren Gatten, den Zahnarzt Dr. Thomas J. Rowland, ermordet zu haben, freigesprochen worden. Nicht zum geringsten Teil mögen die Aussagen und das Verhalten der Angeklagten, die selbst den Zeugenstand betrat, die Laienrichter veranlaßt haben, den Wahrspruch abzugeben. Die Frau war sichtlich bewegt und ließ deutlich erkennen, daß sie die Tat bitter bereut, ihre oft mit dramatischen Gebärden gemachten Aussagen aber brachten die Laienrichter offenbar zu der Ueberzeugung, daß sie von ihrem Gatten mißhandelt und durch seine eheliche Untreue zur Verzweiflung getrieben wurde.

Frau Rowland schien alles um sich her zu vergessen, als sie auf dem Zeugenstande die Vorfälle erzählte, die zu der Tragödie führten. Weder Haß noch Verachtung lagen in ihrer Stimme, in den zärtlichsten Ausdrücken sprach sie oft von dem Manne, der sie betrog, ihr so viel Kummer und Herzeleid bereitet und den sie trotzdem immer noch liebt.

Sie erzählte, wie sie in den ersten Jahren ihrer Ehe, obwohl sie arm und Schmalhans oft Küchenmeister wei ihnen gewesen, doch so glücklich mit einander gewesen, wie seine Liebe für sie allmählich erkaltet und er eines Tages mit dem Verlangen an sie herangetreten sei, sich von ihm scheiden zu lassen, da er eine andere liebe.

Sie sei nicht gewillt gewesen, dem Verlangen zu entsprechen, nicht nur, weil sie ihren Gatten geliebt, sondern auch weil sie sich für ihn aufgeopfert, Geld verdient habe, um es ihm zu ermöglichen, sich zum Zahnarzt auszubilden und somit wesentlich zu seinem Erfolge beigetragen habe. Häufig sei es dann zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihnen gekommen, so auch am Sonntag abend.

Die Schießerei.

Ihr Gatte habe sie geschlagen und gewürgt, ihr ganze Büschel Haare ausgerissen und gedroht, es werde ein Unglück geben, wenn sie nicht einwillige. „Mir vergingen die Sinne", fuhr die Frau mit gedämpfter Stimme und sich häufig unterbrechend fort. „Ich griff nach meinem Revolver unter den Kopfkissen, legte auf ihn an und was dann weiter geschah, weiß ich nicht. Ich hörte einen Schuß fallen, ich mag ihn abgefeuert haben, das weiß ich nicht. Ich hatte die Waffe noch in der Hand, als ich meinen Gatten auf dem Boden liegen sah. Ich wußte nicht, daß ich ihn geschossen hatte, bis ich Blut sah." Hier mußte die Frau mit ihrer Erzählung einhalten. Sie war tief bewegt, ihre Tränen, ihr Schluchzen und ihr ganzes Verhalten bewiesen deutlicher noch als ihre Worte den Kummer und die Reue, die ihr Inneres bewegten. Erst geraume Zeit später hatte s

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

25¢ FRIDAY

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

Sateen
36zöllig, ganz mercerisiert, alle Farben, regul. 39c Wert, Yard zu.. 25c

Stationery
In Schachteln, gute Sorte Papier, Goldrand, $1.00 Wert, zu..... 25c

Kämme
Weißer Ivory Toilette-kamm, 50c Wert — zu 25c

Knaben-Kappen
Hell und dunkel gemischt, Checks und Plaids, alle Größ., reg. 89c, 25c

H. R. H.
Paint Cleaner, — 3 Pakete für 25c

Floor-Oel
Nr. 10 gelb, macht Eure alten Fußböden wie neu, — das Pint zu 25c

Schul-Taschen
Aus karriertem Canvas gemacht, wasserdicht (eine an einen Kunden), zu..... 25c

Riemen
Für Nähmaschinen, — volle Länge, regulär 35c (Nähmaschinen-Dept.), zu 25c

Child's Chair

Hartholz-Konstruktion — rot oder gefirnißt; (zwei an einen Kunden); solange 5000 vorhalten, das Stück zu 25

Ties
Seide Windsor Ties für Kinder, einfarbig oder fancy Plaids (Männerartikel-Dept.), zu 25c

Beads
Hübsche Hals-Beads, eine große Auswahl; die Werte gehen bis zu 65c, zu 25c

Stiefmütterchen

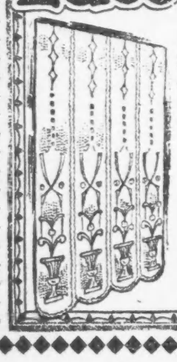
Sommer-Stiefmütterchen in voller Blüte, 6 in Korb, — 60c Wert, zu..... 25c

Häkel-Garn
Bucilla, weiß und Ecru, alle Nummern, fünf Knäuel für 25c

Samen, Knollen
Rasengrassamen, Chicagos beste Mischung — Pfund zu 25c
Gladiolus-Knollen — feine gemischte Sorten, Dutzend zu 25c

Spezialitäten
Colgates Zahn-Paste zu.....25c
Gordons Hand Lotion zu.....25c
Rasierpinsel, 50c Wert, zu.....25c
Kranks Lather Kreem zum Rasieren zu 25c
Rand McNally Street Guide...25c

Pliers
Combination Pliers, aus Schmiedestahl gemacht, nickelplattiert od. schwarzer Finish, morgen speziell zu 25c

Lace Panels

Sectional Spitzen Panel Gardinen, es können so viele Teile gekauft werden wie gewünscht; jeder Teil 9 Zoll breit, gute Auswahl von Mustern, zu 25¢

Unterzeug
Fein gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, kurze od. keine Aermel, spez., 25c

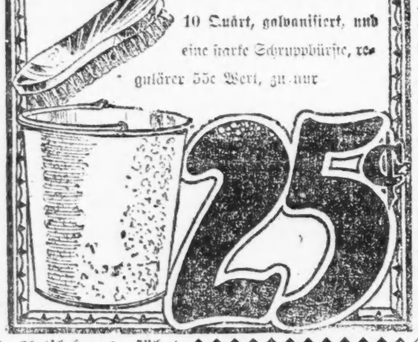
Gestrickte Damen-Bloomers, rosa, spez. Wert, 25c

Baumwollene Baby Leibchen oder Binden; wert b.50c, 25c

Gestrickte Kinder Bloomers, in schwarz od. rosa, zu ... 25c

Gestrickte Underwaists f. Kinder, mit Pin Tubes — für 2 bis 12-jährige, 25c

Baumwollene Kinder-Leibchen, niedriger Hals, ärmellos, enges Knie od. Umbrella Pants zu ... 25c

Pail & Brush

10 Quart, galvanisiert, und eine starke Schrubbürste, regulärer 55c Wert, zu nur 25¢

Keine Post- oder Telephonbestellungen für diese 25c Artikel ausgeführt

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(21. Fortsetzung.)

Eglantine ließ sich — übrigens ohne eine Spur von Erschöpfung — auf einer der oberen Stufen nieder, die zurückgenommenen Ellenbogen auf die weiteren Stufen hinter sich aufstützend, so daß sie in halbliegender Stellung bequem zu dem Manne aufsehen konnte, der eine Staffel unter ihren Füßen, an die aufgezogene Holztreppe gelehnt, dastand. Die Finsternis hinderte sie wohl, eigentlich sein Gesicht zu sehen, aber sie stand darum nicht minder unter dem Bann seines Auges. So glich sie einer Sklavin, die in Fesseln zu den Füßen ihres Gebieters seinen Befehlen lauscht.

„Lieben Sie Ihre Tante?" fragte er jetzt.

„Wie sollte ich denn nicht? Sie ist ja meine Wohltäterin."

„Wenn ich Ihnen aber beweise, daß sie falsch ist, daß es ihr keineswegs so sehr darum zu tun ist, Sie als glückliche Gattin zu sehen, was dann?"

Eglantine schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Doch, doch!" sagte er mit gewichtigem Nachdruck. „Eglantine, die Sichtbare, läßt sich täuschen, aber Sie müssen die Wahrheit kennen lernen; Sie müssen die Gräfin Adelgunde hassen. Hören Sie? Hassen, bis aufs Blut hassen!"

Die Augen des Mädchens erweiterten sich, sie knirschte mit den Zähnen und schüttelte die eine geballte Hand.

„Ja, ich hasse sie!" stieß sie leidenschaftlich hervor und erhob sich, sich förmlich aufreckend in wildem Grimm.

„So ist's recht. Natürlich dürfen Sie es aber niemand merken lassen. Tückische Hinterlist kann man am besten mit den gleichen Waffen bekämpfen. Die Tante bietet insgeheim Alles auf, Sie von Ihrem Geliebten zu trennen, ja, sie trachtet Ihnen sogar nach dem Leben. Eglantine, die Sichtbare, braucht davon nichts zu wissen, um so besser wird sie dieser falschen Schlange so unbefangen wie bisher entgegentreten können. Aber Sie, Sie müssen Eglantine schützen und den verruchten Anschlägen der heimlichen Todfeindin bei Zeiten begegnen. Wie die Dinge liegen, bleibt Ihnen nichts Anderes übrig, als den mörderischen Absichten der alten Gräfin zuvorzukommen. Begreifen Sie das?"

„Ja, ja," keuchte die Kranke, und eine wahre Mordgier flammte in ihren Augen auf. „Ich werde sie töten — ich muß sie töten!"

„Aber wie wollen Sie das anstellen?"

„Ich erdolche sie, ich erwürge sie mit diesen beiden Händen, o, ich bin stark genug dazu"

„Das weiß ich wohl. In einem Augenblick, wie dem jetzigen, verfügen Sie ja über die Kräfte eines Athleten, sobald ich es will. Aber das darf nicht sein. Man würde Sie als Mörderin festnehmen, und sie wollen doch straffrei ausgehen bei der Tat, nicht wahr?"

„Gewiß, gewiß. Doch ehe ich meine Rache aufgebe, will ich lieber das Schaffot besteigen . . ."

„So hören Sie! Sie brauchen keine Gefahr auf sich zu nehmen und können Ihre Rache doch sättigen. Wollen Sie das?"

„Ob ich es will!"

„Gut, so werde ich Ihnen dazu verhelfen. Sie sollen sich Ihrer Feindin durch Gift entledigen."

„Durch Gift — herrlich! O geben Sie, geben Sie mir ein solches!"

„Jetzt brauchen Sie es noch nicht. Aber Sie sollen es sich noch heute von mir holen, das heißt, so viel, als für den Anfang genügt. Ich sage Ihnen ja, man darf keine Ahnung haben, daß Sie den Tod der Tante bewirkten. Sie soll sterben, wie ein verflackerndes Licht, sie soll dahinsiechen, und das Seziermesser der Aerzte keine Spur von dem tötlichen Stoffe in der Leiche auffspüren. Wie gefällt Ihnen das?"

„O herrlich, herrlich! Wenn sie aber nur bald stirbt, die Gehaßte, noch ehe sie zur Ausführung ihrer eigenen Mordpläne wider mich schreitet . . ."

„Lassen Sie nur mich sorgen. Vorläufig wartet sie noch eine Weile. In längstens zwei Wochen aber sind Sie von ihr befreit. Die Giftdosis, die Sie ihr von heute an jede Nacht in das Wasserglas an ihrem Bette schütten werden, wird schon bei der siebenten oder achten Wiederholung unaufhaltsame Wirkung ausüben, dann brauchen Sie nichts mehr dazu zu tun und können in aller Ruhe das Weitere abwarten. Ist die Tante gestorben, so sind Sie ihre Erbin, und dann wollen wir über den Lohn sprechen, den ich dafür begehre, daß ich Ihnen die Mittel zur Beseitigung Ihrer Feindin an die Hand gegeben habe. Wir werden uns also noch in der kommenden Nacht wiedersehen, hier auf dieser Treppe. Eine Stunde nach Mitternacht verlassen Sie Ihr Schlafzimmer; Sie schleichen über den Korridor, herüber nach dem Vorzimmer und dem Salon der Gräfin. Von da aus gehen Sie in die Bibliothek. Sollten Sie wider Erwarten von jemand angehalten werden, so werden Sie erwachen und einen Vorwand für den nächtlichen Besuch bei den Büchern angeben. Aber das ist ein fast unmöglicher Fall, sobald Sie mit der nötigen Vorsicht zu Werke gehen, in bloßen Füßen, das verschärfte Gehör und den feinsten Tastsinn zuhilfe nehmend. Ich werde Sie zur festgesetzten Stunde hier erwarten und Ihnen, so wie eben vorhin, von hier aus die Geheimtür der Bibliothek öffnen. Haben Sie mich verstanden?"

„Sehr genau!" flüsterte Eglantine, die wirklich in atemloser Spannung zugehört hatte, als hinge ihr Leben von der gewissenhaften Ausführung seiner Anordnungen ab.

„Dann sollen Sie das Fläschchen mit der ersten Dosis empfangen und es sofort seiner Bestimmung zuführen."

Plock berechnete mit der kühnen Zuversicht des waghalsigen Spekulanten: Eglantine nimmt natürlich den Weg durch die geheime Tür des Oratoriums, betritt von da aus das Schlafkabinett der Gräfin und gießt ihr die Gifttropfen in das Trinkglas auf dem Nachttischchen. Er kannte ja die Gewohnheiten der alten Dame bis aufs kleinste Tüpfelchen. Sie leerte diesen Wasserkelch jeden Morgen bis auf die Neige, ehe sie ihr Bett verließ. Ein durchaus farb- und geschmackloses Gift konnte ihr da also mit unfehlbarer Sicherheit eingeflößt werden. Und daß die Gräfin nicht etwa dazu käme, die Nichte auf dem Gange zu ihr zu ertappen, dafür konnte er durch genaue Weisungen an diese sorgen. In der Hypnose vermögen unsere Sinne eine Schärfe anzunehmen, wie man sie höchstens noch bei den Naturvölkern antrifft; Hysterische entwickeln ja oft genug eine ans Wunderbare streifende Potenzierung des Gehörs und ein Feingefühl, eine gewisse „Witterung", gegen die selbst der Spürsinn eines Indianers nicht aufkäme. Er brauchte Eglantine nur einzuschärfen, daß sie auf die regelmäßigen Atemzüge der Schlafenden zu achten habe, und konnte gewiß sein, daß die Hypnotisierte die leiseste Regung der Schlummernden gleichsam mitempfinden würde. Eglantine war also auf ihren Schleichwegen fast so sicher, als ob sie mit einem unsichtbar machenden Zauber ausgerüstet gewesen wäre.

Es waren jedoch nicht allein diese wunderbaren Fähigkeiten der in der Hypnose Wandelnden, was Plock bewog, sich der eigenen Nichte seines Opfers als Mordwerkzeug zu bedienen. So wenig er auch im Notfalle davor zurückgeschreckt wäre, selbst Hand anzulegen, so war es ihm doch lieber, seine Ziele auf jene Weise erreichen zu können. Der Tod der Gräfin Adelgunde war für ihn ein unvermeidlicher Rechnungsfaktor — denn niemals hätte er hoffen dürfen, Eglantine mit Einwilligung der Tante sein zu nennen, und wäre die Nichte enterbt worden, so hätte er sie aus finanziellen Gründen aufgeben müssen. Die Gräfin mußte also sterben, weil sie ihm im Wege stand. Konnte er sie nun durch einen bloßen Befehl aus dem Wege räumen, ohne selbst den tötlichen Streich zu führen, um so besser! Selbst Eglantinens Hände blieben dabei gewissermaßen rein, denn ihre erkennende Seele, ihr „oberes" Ich, sollte ja ebensowenig als sonst jemand auf der Welt erfahren, wie und woran die letzte Tochter der Eberspergs gestorben sei. „Herzlähmung" würden die Aerzte als Todesursache feststellen; Adelgunde stiege in die Gruft ihrer Ahnen nieder, beweint von der Nichte, und Hermann Plock führte über Jahr und Tag die Verwaiste als Gattin heim. Dann war Eglantine aller Voraussicht nach vollständig gesund und ihre unsichtbare Geistesschwester, die Doppelgängerin ihrer selbst, die ihm zum Mord den Arm geliehen, sollte für ewig verschwinden; er konnte ihr ja in der Hypnose nicht nur befehlen: „Du darfst keine Erinnerung an Das haben, was Du in meinem Auftrage getan hast!", sondern er konnte auf demselben Wege sogar bewirken, daß sie nie wieder einer Hypnose zugänglich sei. —

„Und jetzt kehren Sie zurück!" gebot er ihr. „Lassen Sie mich sehen, ob ich mich auf Sie verlassen kann!"

Sofort kehrte sich Eglantine um und stieg die Treppe vollends hinan, öffnete oben die linke Geheimtür und betrat wieder die Bibliothek, als wäre ihr dieser Weg ein längst gewohnter.

Hermann hielt es für überflüssig, sie auf die Probe zu stellen, ob sie auch den Weg durch das Oratorium nach dem Schlafgemach der Gräfin fände. Er hatte sich ja doch überzeugt, daß sie nötigenfalls sogar imstande wäre, den Mechanismus der beweglichen Treppe zu handhaben, und von da in den Keller zu gelangen. Diesen Aufgang hatte er ihr für den Fall angewiesen, daß der ordnungsmäßige Zugang zur Bibliothek doch einmal versperrt sein sollte. Er war also sicher, daß er Eglantine sogar allein gehen lassen konnte. Er brauchte ihr nur die abgemessenen Giftdosen einzuhändigen mit dem Befehl, sie einzeln, Nacht für Nacht, auf die bestimmte Weise in den Morgentrunk der Gräfin zu mischen, und dann konnte er fern bleiben, verreisen, wenn er wollte, und der Apparat funktionierte wie ein Mechanismus, ein einmal aufgezogenes Uhrwerk. „In der nächsten Nacht fallen Sie — um ein Uhr — in Hypnose und tun das und das, ebenso in der darauffolgenden Nacht, und so fort siebenmal, achtmal" . . . es stand ganz in seinem Belieben. Beherrschte er da diese kranke Menschenseele nicht wie ein Hexenmeister seine dienstbaren Geister? . . .

„Setzen Sie sich!" sagte er, auf den Stuhl deutend, auf dem er sie gefunden hatte. Eglantine gehorchte.

„Also heute nacht um ein Uhr, hier in der Bibliothek, merken Sie wohl!"

„Ich werde kommen."

„Gut. Und nun bleiben Sie so noch zehn Minuten sitzen, dann erwachen Sie von selbst und natürlich ohne jede Erinnerung bis zur Stunde der befohlenen nächsten Hypnose! Halt, noch Eines! Sie sagten, Brünow würde Sie und die Tante heute nachmittag in seinem Wagen abholen?"

„So ist es!"

„Ich finde es nötig, von nun an auch auf Rebenstein zu verkehren." Eine Regung von Eifersucht flößte ihm den Wunsch ein, sie an der Seite des Barons, so gut als möglich, im Auge zu behalten; es war dies auch von Wichtigkeit für später, wo es ein Mittel zu finden galt, Eglantine zu einer möglichst unverdächtigen Lösung ihres Brautverhältnisses zu veranlassen. „Meine Einführung können Sie am besten bewerkstelligen. Sie werden mich also heute vor Ihrer Tante und dem Baron auffordern, mitzufahren! Verstanden?"

„Ganz recht."

„Die passende Gelegenheit dazu werden Sie schon finden. Da Sie es anscheinend freiwillig tun müssen, will ich Ihnen über die Form dieser Einladung keine Vorschriften machen."

Damit verließ er sie, indem er durch die Tür in der Wandtäfelung verschwand.

7. Kapitel.

Nach Tisch kam Baron Brünow im Landauer von Rebenstein herüber. Eglantine begrüßte ihn freundlich, aber es entging ihm nicht, daß sie sich ein wenig Gewalt dabei antat. Als er ihre Hände ergriff, gewahrte er den Verlobungsring an ihrer Linken, den er sofort gesucht hatte. Da erst schien auch sie sich daran zu erinnern und errötete.

„Ich war vielleicht zu vorschnell?" fragte er leise, ihr mit einer gewissen Aengstlichkeit in die Augen sehend. „Scheint Dir dieser Ring etwa als das erste Glied einer Kette, mit der ich Dich an mich zu schmieden allzu sehr eilte?"

„Welch' ein Einfall! O nein, nein! Hat Dir denn Dein Jan nicht schon gesagt, wie ich dieses Kleinod aufnahm?"

„Allerdings, aber . . ."

„Du findest mich kalt, hölzern, und konntest doch auf eine Braut rechnen, die Dir jubelnd entgegenfliegen würde." Sie atmete schwer auf und erbebte unter einem leisen Fieberschauer. Ihr Blick verriet für eine Sekunde seltsame Geistesabwesenheit. Um so inniger umklammerte sie aber im nächsten Moment die Hand des Bräutigams. „Vergib mir, Hans, o bitte, vergib mir! Ich weiß nicht, wie mir ist, seit dem Vormittag schon, so fürchterlich beklommen, so, so ganz unbeschreiblich . . ."

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Wenn bruchleidend, versucht dieses frei.

Wendet es bei jedem beliebigen Bruche an, alt oder neu, groß oder klein, und Ihr seid auf dem Wege, der Tausende überzeugt hat.

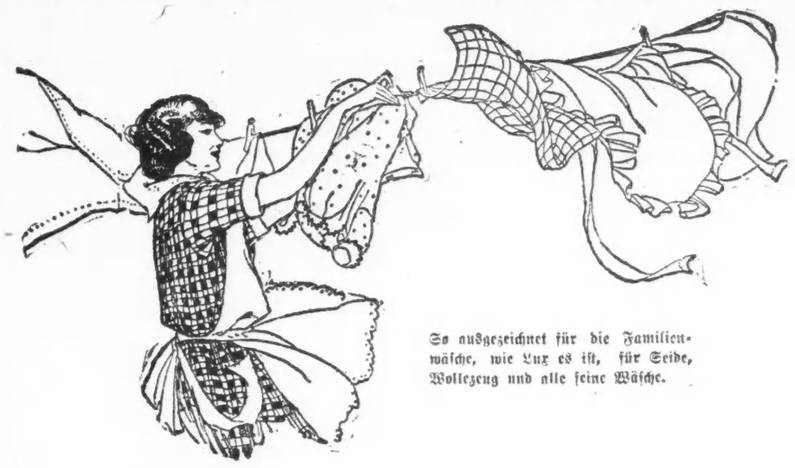
Kostenfrei versandt, um dies zu beweisen.

Jeder bruchleidende Mann, Frau oder Kind sollte sofort an W. S. Rice, 532 Main Str., Adams, N. Y., wegen einer freien Probe dieses wundervollen, stimulierenden Mittels schreiben. Tut es einfach auf den Bruch und die Muskel beginnen sich zu straffen, sie fangen an, sich aneinander zu schließen, so daß die Oeffnung sich auf natürliche Weise schließt und die Notwendigkeit einer Stütze oder Bruchbandes oder Apparates befestigt wird. Verfehlt nicht, Euch diese freie Probe schicken zu lassen. Sogar wenn Euer Bruch Euch nicht belästigt, was hat es für einen Zweck, Euer ganzes Leben lang einen Apparat zu tragen? Warum diese Belästigung ertragen? Warum das Risiko laufen sich ähnlich oder derartigen Gefahren auszusetzen wegen eines geringen und unbedeutenden kleinen Bruches von der Art, die Tausende auf den Operationstisch gebracht hat? Eine Menge Männer und Frauen laufen täglich solches Risiko, nur weil ihr Bruch ihnen keine Schwierigkeiten macht oder sie nicht am Umhergehen hindert. Schreibt sofort wegen dieser freien Probe, da sie sicherlich eine wundervolle Sache ist und achtlosen hat. Brüche zu heilen, die so groß waren wie zwei Männerfäuste. Versucht es und schreibt sofort und benutzt untenstehenden Koupon.

Frei für Bruchleidende.
W. S. Rice, Inc.,
532 Main Str., Adams, N. Y.
Sie können mir ganz kostenfrei eine Probe-Behandlung Ihrer stimulierenden Applikation für Bruch senden.
Name .....
Adresse .....
Staat .....
ap7,21mai,19

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung.
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.


So ausgezeichnet für die Familienwäsche, wie Lux es ist, für Seide, Wollezeug und alle feine Wäsche.

Auf diese neue Art werdet Ihr mit Eurer Wäsche um Stunden früher fertig

Montag morgen gerade erst angefangen, und Eure Wäsche schon getan! Schneeweiße, fleckenlos reine Wäsche auf der Leine flatternd, die frühe Morgensonne erhaltend. Und der ganze Tag vor Euch!

Ihr haltet es für unmöglich. Aber waschtt nur einmal Eure Wäsche nach der neuen Manier — der Rinso Manier.

Rinso ist die neue Art Seife für die Familienwäsche. Es besteht aus feinen Körnchen von so hoher Reinigungskraft, daß sie allen Schmutz auflösen, während das Zeug eingeweicht wird.

Ihr tut Eure Wäsche über Nacht in den Rinso Schaum und vergeßt sie. Am Morgen spült Ihr sie gründlich aus, und der Schmutz ist fort. Nur die schlimmsten Flecken bedürfen noch eines leichten Reibens in Euren Händen. **Eure Wäsche wird in Rinso Schaum so sicher vor Schädigung eingeweicht, wie in Wasser allein.** Nichts greift sie an. Denn Rinso ist so rein, daß sich nicht einmal die Hände davon röten.

Waschet Euer Zeug gleich am nächsten Montag nach der bequemen Rinso Manier. Ihr werdet nie Lust haben, darauf zurückzugreifen, sie nach der alten Weise rein zu reiben.

Rinso macht hartes Wasser weich. Für hartes Wasser nehmt einfach eine größere Menge der „Seifenlösung" nach den Anweisungen auf dem Paket und fahrt fort, dies so lange in Euren Zuber mit kaltem Wasser zu tun, bis Ihr einen guten starken Schaum habt.

Euer Grocer und die Department-Läden führen Rinso. Lever Bros. Co., Cambridge, Mass.

Rinso
Von den Fabrikanten von Lux gemacht — für die Familienwäsche.

An alle Theaterfreunde!

Am nächsten Samstag abend um sechs Uhr soll in der Nordseite Turnhalle eine Versammlung der Präsidenten und Sekretäre aller deutschen Vereinigungen Chicagos und aller anderen Chicagoer, denen der Fortbestand des deutschen Theaters am Herzen liegt, abgehalten werden.

Der Zweck der Versammlung ist, einen großen Verein deutscher Theaterfreunde ins Leben zu rufen, welcher dem Theater Halt und Stütze sein soll, nach dem Vorbild des schon bestehenden Damenvereins, nur in großem Maßstabe.

Es hat bereits kürzlich zwischen den Herren Eisenschiml, Hildebrandt, Sommer, Bernstein, Heilbron, Klostermann, Böckelheim und James Brückner auf Veranlassung des ersteren eine zwanglose Vorbesprechung über die Angelegenheit stattgefunden, welche zur Einberufung der Versammlung führte.

Da es den genannten Herren unmöglich ist, alle Vereinsbeamten und Theaterfreunde persönlich zu erreichen, so bitten sie auf diesem Wege das deutsche Publikum, die Versammlung am Samstag so zahlreich zu besuchen, daß sie eine allgemeine Demonstration für den Fortbestand der deutschen Bühne wird.

Erste Hypotheken Gold Bonds
In Stücken von $100, $500 und $1000.

Erste Hypotheken Sicherheit auf gutgelegenes Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für erstklassige Hypotheken-Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. Absolute Sicherheit der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben immer eine gute Auswahl solcher Gold Bonds vorrätig. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
28ap*22

Studentenulk.

„Füchse" in Evanston feiern das jährliche Verbrennen der Mützen.

Das jährliche Mützenverbrennen der „Füchse" der Northwestern Universität in Evanston artete derart aus, daß es der Polizei der Ortschaft zeitweilig unmöglich war, Herr der Lage zu werden. Die Füchse entfachten nicht nur ein großes Freudenfeuer auf den Geleisen der Straßenbahngesellschaft am Fountain Place und unterbanden dadurch den Verkehr, sondern führten noch, der Polizei zum Trotz, einen Schlangentanz auf, als diese einschreiten wollte. Zum Ueberfluß zogen sie dann noch durch die Ortschaft und richteten in verschiedenen Geschäften nicht unbedeutenden Schaden an.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutsche Kreise.

New York. — Seitens der Amerikahilfe für Sachsen und Thüringen wurden letzte Woche sechs Kisten mit Hospital-Bedarfsartikeln aller Art nach der alten Heimat geschickt. Auch wurden verschiedene andere Gaben hinüberbefördert, wie Kleider, Schuhe, Wäsche u. a. m.

Philadelphia. — Hier beging die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Evangelisch-Lutherische St. Michaels Gemeinde, deren Pastor Georg E. Schuchard seit 15 Jahren als solcher fungiert.

St. Paul, Minn. Ein Mann von hervorragenden Charaktereigenschaften, ein allgemein beliebter alter deutscher Ansiedler und der älteste deutsche Schuhmachermeister in Minnesota und vielleicht auch des gesamten Nordwestens, ist in der Person des Philipp Fabel hier aus dem Leben geschieden. Herr Fabel wurde 1835 in Tellenweil, Hessen-Darmstadt, Deutschland, geboren, und kam, nachdem er in der alten Heimat seine Erziehung und Schulbildung genossen hatte, 1851 nach Amerika.

Leset die „Sonntagpost"

Erfreuliche Kunde.

Die Checker Taxi Company kündigte gestern eine sofort in Kraft tretende Herabsetzung der Fahrpreise auf 25c für die erste halbe Meile und 10c für jeden Extrapassagier an. Gleichzeitig machte Leonard K. Großman, der Hauptanwalt der Firma, bekannt, daß diese in eine $3,000,000 Korporation werde umgewandelt werden.

Polizeikunde.

Kinder dürfen abends nicht mehr allein auf der Straße sein.

Der Polizeichef Charles Fitzmorris warnt die Eltern und ersucht die Lehrerinnen, ihre Schüler und Schülerinnen darauf aufmerksam zu machen, daß von heute ab Kinder im Alter von 16 Jahren oder darunter von 10 Uhr abends bis 8 Uhr morgens nicht mehr auf der Straße sein dürfen, es sei denn, sie befinden sich in Begleitung ihrer Eltern oder erwachsener Personen. Das neue Gesetz macht die Eltern mitschuldig, falls es übertreten wird. Die erste Uebertretung wird eine Warnung nach sich ziehen, doch öftere Uebertretungen unterliegen der Entscheidung des Gerichts.

* Die sechsjährige Caroline Harrison Morton, die Tochter von Sterling Morton, dem Sekretär der Morton Salt Company, starb gestern im St. Lukas-Hospital an einem Krebsleiden. Das Kind war seit Januar krank.

Wie der gänzliche Eisenmangel im Blute die Gesundheit der Frau ruiniert —

und sie runzelig, gealtert und vor Kummer gebeugt macht und Ihrem Gesicht ein blasses, mageres, krankhaftes Aussehen gibt.

Wegen Mangels an Eisen mögen Sie kalsonlich eine alte Frau mit 30 oder 35 Jahren sein schwach, mutlos und total erschöpft. Sie mögen in einem derart nervösen, reizbaren Zustande sich befinden, daß Sie auf die leichteste Provokation hin gänzlich zusammenbrechen, während Sie mit 50 oder 60, bei guter Gesundheit und mit einer Fülle von Eisen im Blute, sich noch jung fühlen mögen und so anziehend und lebensfroh, daß Ihr wahres Alter schwerlich erraten werden dürfte.

Es ist nicht immer die ingendlichste Vertreterin des weiblichen Geschlechts, die am meisten begehrt wird — ein unbeschreiblich bezaubernder Reiz liegt in der reifen Blüte, den einladenden Lippen und feurigen Augen eines mit Eisen gefüllten Blutes. Sie mögen an gänzlichem Eisenmangel im Blute leiden, ohne es zu wissen, wie das bei Tausenden von Frauen der Fall ist.

Man sagt, daß heute ungefähr eine Person aus drei in Amerika mehr oder weniger an falscher Ernährung leidet — an Mangel an Nahrung, die nicht auf Mangel an Speise, sondern in vielen Fällen auf Mangel an genügend Eisen im Blut zurückzuführen ist, um Sie zu befähigen, die Kraft und Nahrung aus ihrer Speise zu ziehen.

Häusliche Lebensweise, Ueberessen und moderne Kochmethoden berauben Hunderttausende von Frauen des Eisens im Blute. Unsere Aerzteren, auf die die Geschichte als eine Nation von rotblütigen Amerikanern hinweist, pflegten die Schalen des Getreides und die Schalen und Hülsen der Gemüse und anderer grober Speisen zu essen, die reich an kräftigendem organischem Eisen sind und die die moderne Frau gar nicht bekommt.

Um diesen großen Verlust an Eisen, den die erzwungene Lebensweise verursacht, wett zu machen, sollte sie mehr eisenhaltige Gemüse und Früchte essen von der Sorte, wie Spinat und gebackenen Aepfeln und organisches Eisen wie Nuzated Iron von Zeit zu Zeit nehmen, um ihr Blut zu bereichern und ihre erschöpften und zerrütteten Nerven wieder zu beleben.

Nuzated Iron repräsentiert organisches Eisen in einer derart kondensierten Form, daß eine Dosis davon so ziemlich einem halben Quart Spinat, einem Quart grüner Gemüse oder einem halben Dutzend gebackener Aepfel (in Bezug auf organ. Eisengehalt) gleichkommt. Es ist, wie wenn man Fleischextrakt nimmt, statt mehrere Pfund Fleisch zu essen.

Ueber 4,000,000 Leute gebrauchen Nuzated Iron alljährlich. Es schadet den Zähnen nicht und verursacht keinerlei Magenbeschwerden. Es vermehrt oft die körperliche und geistige Kraft, Energie und Ausdauer schwacher, nervöser, heruntergekommener Leute innerhalb zweier Wochen. Ihr Geld wird Ihnen von den Fabrikanten zurückerstattet, falls Sie keine vollkommen befriedigenden Resultate erzielen. Hüten Sie sich vor Substituten. Nuzated Iron ist nur in Tabletten erhältlich — nie in flüssigem Zustande. Suchen Sie stets das Wort „Nuzated" auf jedem Paket und die Buchstaben N. I. auf jeder Tablette. In allen Apotheken.

"Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

aus Deutschland importiert, hoch wissenschaftliche Erzeugnisse deutscher Chemie, von hervorragenden Aerzten gründlich erprobt und auf das Wärmste empfohlen.

Nervenkraft-Nährsalz —und— **Ferrosanol** } für Mädchen und Frauen ganz im Vertrauen

Lythinum ..... einzig für Waschungen Aderverkalkung, Nieren- und Gallensteine, Leber, Neubelebung aller Drüsen

Alsonax .....

Calcium Oxygen Ca O 2/60 ... Magen- u. Darm-Katarrh, schwache Lungen

Cutozon ..... Ekzema und alle Hautkrankheiten

Nasenbäder ..... Katarrh

Vollbäder ..... Nerven-Aufbau

Fußbäder ..... Krampfadern und offene Wunden

Bronchozon ..... Bronchitis, Asthma und Husten

Pulver 10A ..... für alle Blutstörungen u. Unbilden im Organismus.

Deren hochgradige Zusammenstellung sichert Erfolge, die mit den Kosten in keinem Verhältnis stehen. Naturheilmittel, die man probiert haben muß.

Chicago Office:

3808 Osgood Str.

Tel. Buckingham 1507.

Theodor Pilgram

Verkaufsstellen:

1654 Larrabee Str. — 458 W. North Ave.
1307 S. Kolin Ave. — 1830 Warner Ave.
2120 Lincoln Avenue.

1maikfondo1mt

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheiten werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgendeinem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Freitag, den 6. Mai, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Mai.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

modido

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft.

Alle Käufer erhalten freien Unterricht.
Freier Katalog.
Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli
Accordion Co.
817 Blue Island Ave.

fd8bidofon*

CUNARD-ANCHOR

Größte, schnellste, feinste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz durch Hamburg.

Aquitania .....3. Mai (45,647 Tonnen)
Mauretania .....12. Mai
Aquitania.....24. Mai
Berengaria.....2. Juni (ex Imperator)

ap26bidofa*

Leset die „Sonntagpost"

Der neue Postmeister.

Arthur C. Lueders Ernennung für den wichtigen Bundesposten ist nunmehr perfekt.

Meldung aus Washington.

*** Senator Medill McCormicks Veranlassung ehrt Präsident Harding damit das gesamte Amerikanertum deutscher Herkunft in Chicago. — Lueders Lebenslauf.**

Arthur C. Lueder wird Chicagos neuer Postmeister werden!

Laut heute vormittag in der „Abendpost" eingetroffenen zuverlässigen privaten Mitteilungen aus Washington, D. C., ist die Ernennung des bekannten Deutschamerikaners nunmehr in allen ihren Einzelheiten perfekt, und damit hat sich das seit einigen Tagen schwebende Gerücht, Präsident Harding werde Arthur Lueder für den wichtigen Bundesposten erküren, endgiltig bestätigt. Wann der neue Postmeister, der in den geschäftlichen und gesellschaftlichen Kreisen der Stadt eine hervorragende und angesehene Stellung

Arthur C. Lueder.

einnimmt, sein Amt antreten wird, ist noch nicht definitiv entschieden, jedenfalls aber sehr bald.

Eine Genugtuung.

Nicht nur für Arthur Lueder selbst, sondern für das ganze Amerikanertum deutscher Herkunft ist die heutige Meldung aus der Bundeshauptstadt eine große Genugtuung. Präsident Harding beweist mit dieser Ernennung, daß er willens ist, Geschehenes zu vergessen und die während der stürmischen Kriegsjahre auf alle, die einen deutschklingenden Namen hatten, ungerechtfertigterweise gemachten häßlichen und gehässigen Angriffe wieder gut zu machen. So werden die Amerikaner deutschen Blutes in der nationalen Politik nach langen, schweren Jahren wieder die ihnen gebührende Stellung einnehmen.

Bundessenator Medill McCormick war es, der Präsident Harding darauf aufmerksam machte, daß die Deutschamerikaner auf dieselbe Stufe gehörten, wie alle anderen Amerikaner, und ihnen dadurch die gerechte Anerkennung zuteil werden sollte, daß der Präsident einen der Ihrigen zum Postmeister von Chicago mache, einer Stadt, deren Bevölkerung zu vierzig Prozent deutscher Abstammung sei. Des Präsidenten prompptes Handeln spricht für sich selbst.

Dankt McCormick.

„Kein anderer, als Bundessenator McCormick verdient den Dank für die Ehre, die Präsident Harding weniger mir, als dem gesamten Amerikanertum deutscher Herkunft in Chicago zuteil werden ließ", erklärte der künftige Postmeister heute. „McCormick hat seit Antritt der republikanischen Administration in Washington unsere Sache stets furchtlos und treu vertreten und dem Präsidenten Klarheit darüber verschafft, wie es in Wirklichkeit um uns steht, und dafür sind wir alle ihm zu großem Dank verpflichtet. Daß ich mich persönlich hoch geehrt fühle und von Herzen freue, Chicagos Postmeister zu werden, ist selbstverständlich; aber ich nehme die Ernennung zu dem Amt als das an, als was sie gemeint ist, als eine Anerkennung der patriotischen Haltung und unerschütterlichen Treue, die die amerikanischen Bürger deutschen Blutes der Regierung des Landes stets bewiesen haben, seitens des Präsidenten der Vereinigten Staaten."

Der künftige Postmeister, einer der treuesten Leser der „Abendpost", wurde vor fünfundvierzig Jahren in Elmhurst, DuPage County, Ill., als Sohn deutscher Eltern geboren. Nach Absolvierung des Theologischen Seminars in Elmhurst bezog er die „Chicago Law School", die er im Jahre 1902 mit Ehren absolvierte, und gründete dann ein Grundeigentumgeschäft. In diesem Geschäftszweig ist er seit dreißig Jahren erfolgreich tätig. Gegenwärtig befinden sich seine Bureaus im Gebäude 40 N. Dearborn Straße.

Infolge seines tüchtigen Geschäftssinnes und seiner persönlichen liebenswürdigen Eigenschaften erwarb Lueder sich viele Freunde und wurde infolgedessen von geschäftlichen und gesellschaftlichen Organisationen durch Aemter geehrt. So war er u. a. Sekretär der Chicagoer Grundeigentumsbehörde, Sekretär der Grundeigentumsbehörde von Cook County; danach Schatzmeister derselben Behörde, Sekretär der „Nationalen Vereinigung der Sekretäre von Grundeigentumsbehörden" sowie Vizepräsident des „German Club of Chicago."

Augenblicklich hat er die folgenden Aemter inne: Direktor der Grundeigentumsbehörde von Cook County; Schatzmeister des „American Unity Club of Chicago"; Direktor des „Chicago Lincoln Club", und Mitglied des Kirchenrates der Evangelischen St. Paulus Kirche. Außerdem gehört er den „Modern Woodmen of America" und der „North American Union" an, dem 32. Freimaurer-Grad und den Schreinern.

In seinem Heim, 3832 Rokeby Straße, freuen sich seine Gattin, Martha R., sowie der 16-jährige Roland Gerhard und die 11-jährige Ruth Helene über „Postmeister Lueder".

Die Richterkandidaten.

Anwaltskammer wird unter Mitgliedern abstimmen. — Galpins Konvent.

Die Chicagoer Anwaltskammer hat sich bisher noch nicht entscheiden können, ob sie das sog. Thompson'sche oder das sog. Koalitions-Richter-„Ticket" unterstützen soll und wird daher, wie heute bekannt gegeben wurde, unter ihren Mitgliedern darüber abstimmen. Die Stimmzettel werden in den nächsten Tagen ausgeschickt werden. Auf dem Koalitions-„Ticket" stehen mehr amtierende Richter als Kandidaten für die Wiederwahl, als auf dem Thompson'schen „Ticket". Der Anwaltskammer gehören 3000 Mitglieder an.

Die Brundage-Deneen'sche Parteileitung hielt gestern unter dem Vorsitz von Homer K. Galvin der Form halber ihren Richterkonvent ab, der sich jedoch vertagte, da die Faktion die Richterkandidatenfrage bereits durch ihr gemeinsames Vorgehen mit den Demokraten erledigte.

Gedenket der Toten!

Springfield, 5. Mai. Governor Small erließ heute eine Gräberschmückungstag-Proklamation, in der er alle Bewohner des Staates darum ersuchte, an dem Tage ihre Vergnügungssucht zu vergessen und die Toten zu ehren.

* Die Wäschereibesitzer haben ihren Fahrern eine Lohnherabsetzung von fünf Dollars die Woche und die Erhöhung der Grundlage für Kommissionen von $125 auf $150 die Woche angekündigt. Die Fahrer wollen sich wehren.

Forsches Vorgehen.

Jahresetat von $44,000,000 wird vom Finanzausschuß niedergestimmt.

Verschwendung soll aufhören.

Wenn Springfield keine finanzielle Abhilfe schafft, werden Hunderte von städtischen Angestellten entlassen und Kommissionen aufgehoben werden.

Das allgemeine Gesprächsthema im Rathause bildete heute der vom neuen stadträtlichen Finanzausschuß in seiner gestrigen ersten Sitzung gefaßte Beschluß, der bestimmt, daß der für 1921 aufgestellte $44,000,000-Jahresetat für ungiltig erklärt werden und ein neuer aufgesetzt werden solle, der die veranschlagten städtischen Einkünfte für dieses Jahr — $30,882,637 — nicht übersteige. Wenn der Stadtrat wirklich diesen Vorschlag annehmen sollte, würden Hunderte von städtischen Angestellten den Dienst quittieren müssen, Gehaltserhöhungen würden überhaupt nicht bewilligt werden, die Ausgaben sämtlicher städtischer Verwaltungszweige würden wesentlich beschnitten, und alle anderen, zum Teil sehr wichtigen Sonderunternehmungen, wie „City Plan Commission", „Bahnhofskommission" und andere Ausschüsse würden auf die minimalste finanzielle Basis gestellt, wenn nicht gänzlich suspendiert werden.

Bei Annahme des Beschlusses stellte der Finanzausschuß sich auf den Standpunkt, er wisse nicht, ob die Staatslegislatur der Stadt finanzielle Abhilfe verschaffen würde, und werde nicht die Verantwortung dafür übernehmen, daß weiterhin in Schulden gewühlt werde und die Stadt im Dezember ein Defizit aufzuweisen habe, das das vorjährige von $7,000,000 noch um eine Million übertreffe.

Hitzige Debatten.

Stundenlange hitzige Debatten gingen dem Beschluß voraus. Sie begannen mit der Besprechung der Frage, wie hohe Gehälter den Beamten der Bahnhofskommission gewährt werden sollten. Ein aus den Aldermen Cermak, Woodhull und A. D. Anderson bestehender Unterausschuß sollte über diese Angelegenheit berichten, jedoch brachte Woodhull den Ball ins Rollen mit der Erklärung, es ließen sich keine Gehälter festsetzen, so lange der Ausschuß im Unklaren darüber sei, ob die Kommission überhaupt hinsichtlich der Finanzsituation fungieren könne.

Woodhull verlangte dann, daß der neue Ausschuß sich in seiner ersten Sitzung vor allem klar darüber werde, ob er in derselben Weise wie bisher, d. h. mit Anhäufung von Schulden und Bewilligung aller scheinbar nötigen Gelder, oder aber im Rahmen der städtischen Einkünfte weiterwirtschaften wolle. Die bisherige Finanzwirtschaft bringe die Stadt „so sicher, wie Milch in der Kokusnuß sei", in Bankerott, die Steuerzahler würden aus ihrem Schlaf erwachen und ein Aufruhr der Bürgerschaft werde unabwendbar, sagte er. Seit 30 Jahren habe die Stadt ihre Geschäfte in unverantwortlicher Weise geführt, und es sei die höchste Zeit, Schluß zu machen und von neuem zu beginnen.

Die endgiltige Abstimmung über einen „Jahresetat im Einklang mit den städtischen Einkünften" ergab 6 Stimmen dafür und 6 dagegen; Vorsitzender Richert schloß sich den ersteren an, womit der Antrag durchging. Der Bahnhofskommission wurden für den Monat Mai vorläufig noch $2500, anstatt $3000, für Ausgaben bewilligt. Ihr Vorsitzender, der ehemalige Alderman Lipps, der im Stadtrat $3000 jährlich bezog und jetzt $150 pro Tag haben wollte, muß sich mit $50 täglich zufrieden geben. Falls keine Gelder da sind, muß die Kommission im nächsten Monat ihre Arbeit einstellen.

Sowie die Staatslegislatur der Stadt finanzielle Zugeständnisse machen sollte, wird der Finanzausschuß den Jahresetat ändern und höhere Bewilligungen machen. Damit mag der Sturm sich legen, und die städtischen Angestellten werden nicht entlassen werden, sondern womöglich ihre Gehaltserhöhungen bekommen.

Im Einklang mit dem Sparsamkeitsprogramm wurde beschlossen, die Arbeiten an der Wells, Franklin-Orleans und Madison Str. Brücke vorläufig noch nicht wieder aufzunehmen, da die Preise zu hoch seien.

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von

Chas. H. Fletcher

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

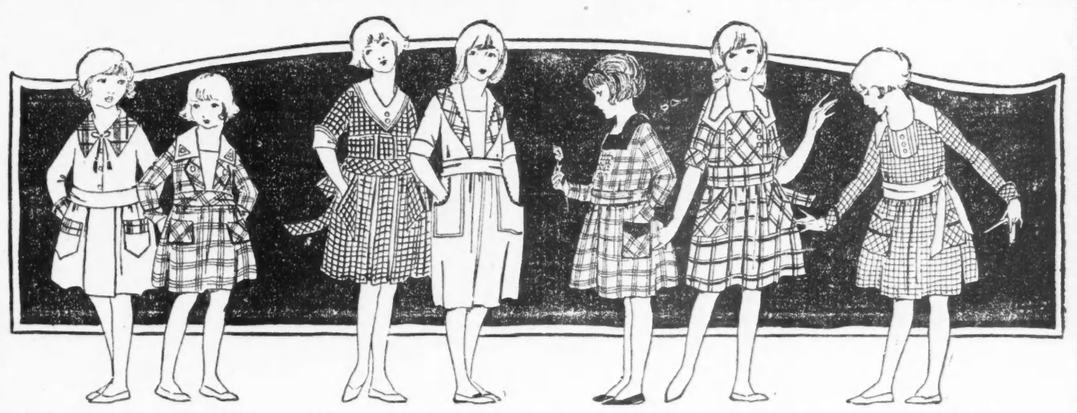
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Diese Verkäufe für Freitag

Verlockende Bargains überall im ganzen Laden Freitag —

Von besonderem Interesse sind die folgenden:

- Babywoche Verkauf
- Damenkleidung
- Putzwaren
- Schuhe
- Hausausstattung



Spezial-Verkauf von 3,000 Mädchenkleidern

Größen 7 bis 14

Hübsche Tub-Kleider für Mädchen von 7 bis 14 Jahren. Kleider aus vorzüglicher Qualität Ginghams, Chambray und Repp in den neuesten und jugendlichsten Moden; Stickerei, Schärpen und fanen Knöpfe tragen zu ihrer Schönheit bei.

99¢ and 1.49
BARGAIN BASEMENT

Speziell, 99¢ und 1.49

Hübsche Plaids, Karrierungen und viele moderne Kombinationen sind in dieser Partie einbegriffen; auch solide Farben, einschließlich blau, rosa, grün, Rose, lohfarbig usw. Kleider, die gemacht wurden, um viel mehr als die markierten Preise zu kosten.

Tisch-Damast

Extra schwerer, ganz gebleichter, feiner mercerized Tischdamast in neuer Auswahl von Mustern; 72 Zoll breit; die reguläre 89c Sorte; speziell zu..... 59c
Bargain Basement.

Bags

Boston Style Taschen, aus wasserdicht. Stoff gemacht, zum Tragen von Paketen, spez., Stück.. 49c

Leicht zerknitterte und beschmutzte Halstrachten für Damen; 25c und 50c Wt.; Auswahl zu..... 10c
Bargain Basement

Candies

Eine wundervolle Auswahl von reinen, süßen Creamcaramels; v. feinem Aroma und köstlich schmeckend; morgen, das Pfund zu..... 33c

Blanchierte Peanuts, rein, zuträglich und fein zu essen, Pfund..... 19c
Bargain-Basement.

Kinder-Strümpfe

Ganz mercerized Strümpfe für Kinder, nicht alle Größ., nur 5½, 8½, 9 und 9½; braun oder weiß; erste Qualit., herabgesetzt um zu räum., Freit., Pr. 29c
Bargain Basement

„Tie-Back" Sweaters

Reguläre $2.95 Werte, 1.75

Es sind „Link and Link"-Gewebe, in beliebten Farben, schwarz und weiß, braun und buff, tomatofarbig und grau, mit kontrastierenden Kragen; in Größen 38 bis 46 zu haben.

Bargain Basement

Reinwollene Serges

Ganz ungewöhnlicher Wert morgen in reinwoll. Serges in den beliebten marineblauen Schattierungen; voll yardbreit, prächtige Skirt- und Suit-Qualität; speziell morgen, die Yard zu..... 50c

Reinseidene Crepe de Chine, feine reinwollene Dreß- und Lingerie-Qualität, 40 Zoll breit, prächtige Schattierungen für Straßen- u. Abendgebrauch; sowie Seide für Unterwäsche; ganz speziell für morgen, die Yard..... 1.29

Reinseidenes Crepe Georgette

Die meisten der modernen Schattierungen in diesem großen Bargain morgen, 40 Zoll breit, die Yard zu..... 99c

Schwarze Satins und Taffetas

Yard-breite, reinseidene, vorzügliche schwarze; ein weiterer großer Bargain, Freitag, die Yard zu..... 1.09

Weißer Shakerflanell, doppelt gefliest; Ungebleichte Sheetings, yardbreit, extra stark; Gebleichte Musselins, yardbreit, weiche Qualität; Fancy Dreß Calicos, beste helle Muster; echtfarbig; Nur 12 Yards an einen Käufer, die Yard zu..... 10c
Bargain-Basement.

Sandalen und Oxfords

Oxfords und Barfußsandalen für Knaben und Mädchen. Aus lohfarbig. Oberleder dauerhafter Qualität gemacht, auf dem Fußform Nature shaped Leisten, mit Goodhear genähten Sohlen; — ganz speziell für Freitag — Größen 5 bis 2 — das Paar zu..... 1.49

Service Schuhe

United States Army Munsonleisten Schuhe. 1,500 Paar Service Männerschuhe, auf dem berühmten Munson Army Leisten gemacht. Diese Schuhe sind aus Milwaukee lohfarbigem Kalbleder gemacht, mit Sohlen und Absätzen aus solidem Leder, besonders gut zum allgemeinen Gebrauch für Arbeiter, denn sie sind sehr stark und sehr dauerhaft; sind in allen Größen zu haben; speziell für morgen, Freitag, offerieren wir das Paar zu

1.98
Bargain Basement

Mary Jane Pumps

Für Misses und Kinder

500 Paar Patent Mary Jane Pumps für Misses und Kinder, aus Patent Chromeleder, mit Lederlohlen und Absätzen; Fußformleisten, speziell für Freitag, so lange der Vorrat reicht, verkaufen wir das Paar zu..... 1.87
Bargain Basement

Die Brauereien.

Der Bundesanwalt will gegen einige von ihnen energisch vorgehen.

Wegen Steuerhinterziehung.

Will im Ueberführungsfalle Eigentum konfiszieren. — Hofft dadurch Chicago wirklich trocken zu legen. — John Kjellander als Prohibitionsdirektor in Aussicht genommen.

Es ist bekanntlich ein offenes Geheimnis, daß es in diesem Lande, trotzdem wir uns nunmehr seit nahezu zwei Jahren der Segnungen der Prohibition erfreuen, und ganz besonders in Chicago noch immer eine ganze Reihe von Oasen gibt, wo der Kundige und vor allem der mit den nötigen Moneten reichlich versehene, im übrigen durchaus gesetzliebende Bürger seinen Durst stillen kann. Das beweist natürlich, daß immer noch Bier — im Gegensatz zu Near Beer — gebraut und in den Handel gebracht wird.

Um nun diesen „gefährlichen" Gesetzesübertretern das Handwerk zu legen, hat der hiesige Bundesanwalt Charles F. Clyne, wie das bereits mehrere seiner Kollegen in anderen Städten mit Erfolg getan haben, beschlossen, gegen die betreffenden Brauereien zunächst wegen Steuerhinterziehung vorzugehen. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat er zunächst drei derartiger Brauereien, und zwar zwei in Chicago und eine in einem Nachbarstädtchen, auf der Liste. Werden die Betreffenden im Gericht schuldig befunden, dann ist als nächster Schritt die Konfiszierung der Brauereien in Aussicht genommen.

Auf diesem, wie gesagt, nicht mehr ungewöhnlichen Wege soll nunmehr versucht werden, das zu erreichen, was bisher trotz aller Bemühungen noch immer fehlschlug, nämlich Chicago und Umgegend wirklich trocken zu legen. Ansel R. Harris, ein Spezialprohibitionsagent, ist mit acht Assistenten seit nahezu zwei Monaten damit beschäftigt gewesen, das nötige Beweismaterial gegen die unter Verdacht stehenden Brauereien zu sammeln.

Neuer Prohibitionsdirektor.

Als Nachfolger für Frank D. Richardson, welcher beim Administrationswechsel resignierte, ist gutem Vernehmen nach John Kjellander, früher Alderman der 23. Ward und später Gerichtsschreiber im Superior Court, als Prohibitionsdirektor für den Zentraldistrikt, zu dem auch Chicago gehört, in Aussicht genommen.

Besucht angeblich Europa.

Der während des Krieges vielgenannte Brent Dow Allinson, Sohn wohlhabender Eltern in Highland Park, welcher bekanntlich seinem Prinzip getreu lieber ins Bundeszuchthaus wanderte als sich zum Militärdienst stellte, befindet sich zurzeit angeblich auf Besuch in Deutschland und beabsichtigt auch zu Studienzwecken die Schlachtfelder in Frankreich zu besuchen.

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)

Telephon Monroe 2697

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 106.

Was wird aus Oberschlesien?

Ueber sechs Wochen sind seit der oberschlesischen Volksabstimmung vergangen, und die Alliiertenkommission, die angeblich irgendwo im schönen Italien über das Ergebnis Rat pflegen soll, ist allem Anschein nach noch immer zu keinem Entschluß gelangt. Neuerdings heißt es, daß sie unter einander nicht einig werden können, was mit Oberschlesien geschehen soll. Den Franzosen hat das Ergebnis offenbar einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Hätten sie es vorher geahnt, so würden sie niemals ihre Zustimmung zur Volksabstimmung gegeben, sondern Oberschlesien ohne Weiteres Polen zugesprochen haben. Da sie ebenso geringe Kenntnis von den tatsächlichen Verhältnissen in Oberschlesien hatten, wie die übrigen Alliierten, und auch wie die amerikanischen Delegaten zum Friedenskongreß, glaubten sie im Vertrauen auf die prahlerischen Versicherungen der Polen, daß ganz Oberschlesien polnisch sei, der vorgeschlagenen Abstimmung ohne jedes Risiko zustimmen zu dürfen. Denn die französischen Imperialisten hatten damals schon längst unter sich beschlossen, den oberschlesischen Industriebezirk von Deutschland zu trennen, um dessen wirtschaftlicher Selbstständigkeit einen vernichtenden Schlag zu versetzen.

Nachdem die Volksabstimmung nun so ganz anders ausgefallen ist, wie sie sich gedacht haben, wissen sie nicht recht, wie sie sich aus der Schlinge ziehen sollen. Ihre guten Freunde, die Briten und die Italiener, haben scheinbar keine rechte Lust, den reichen Industriebezirk, dessen Bestehen nicht bloß für Deutschland, sondern auch für sie selbst von Wichtigkeit ist, der polnischen Wirtschaft anzuvertrauen, sondern treten dafür ein, die oberschlesische Industrie, die deutscher Fleiß, deutsche Tüchtigkeit und deutsche Ausdauer geschaffen haben, den Deutschen zu überlassen, nachdem die Bewohnerschaft selbst sich so klipp und klar zu Gunsten der Zugehörigkeit zu Deutschland ausgesprochen hat. Wie die endgültige Entscheidung ausfallen wird, weiß heute, sechs Wochen nach der Abstimmung, noch niemand. Wenn das nicht eine Parodie auf das freie Verfügungsrecht der Völker über sich selbst ist, dann ist der Begriff „Parodie" unvollkommen entwickelt.

* * *

Auch den Polen dauert die Beratung der Alliierten zu lange. Sie haben nicht die erstaunliche Langmut der Deutschen. Ihnen fließt das Blut schneller durch die Adern. Sie haben Temperament. Das hat sich schon während der beiden Jahre, die bis zur Abstimmung verstrichen, deutlich genug gezeigt. Sie haben die Hefe gebildet, die Oberschlesien zum Gären gebracht hat. Hätten sie nicht andauernd in unverantwortlicher, unehrenhafter Weise gegen alles Deutsche gehetzt und gewühlt, so wäre es vermutlich bei der Abstimmung sehr ruhig zugegangen. Sie hätten dann vielleicht noch nicht einmal so viele Stimmen bekommen, wie sie der gewissenlosen Tätigkeit des Ehren-Korfanty verdanken; aber das Ergebnis wäre im Großen und Ganzen dasselbe geblieben.

Schon vor der Abstimmung haben Korfanty und seine Polen offen gedroht, sie würden sich, falls die Abstimmung nicht nach ihrem Geschmacke ausfiele, nicht bei ihr beruhigen, sondern Oberschlesien mit Gewalt an sich reißen. Dadurch hofften sie die oberschlesische Bevölkerung einzuschüchtern und gleichzeitig auch einen Druck auf die Alliierten auszuüben, damit diese alles aufböten, was sie irgend könnten, um den Polen in die Hände zu arbeiten. Das ist denn auch, wie jedermann weiß, reichlich geschehen, wenigstens von Seiten der Franzosen, welche die deutschen Oberschlesier nach allen Regeln der Kunst kujoniert und schikaniert haben.

Jetzt kommt die Nachricht, daß sich die Polen schon wieder mausig gemacht haben. Im ganzen südlichen Teil Oberschlesiens ist es zu Unruhen gekommen, die, wie man wissen will, von Warschau aus angestiftet worden sind, um der Entscheidung der Alliiertenkommission vorzugreifen. Auf den deutschen Protest hin hat die das Abstimmungsgebiet verwaltende Kommission den Belagerungszustand über die Kreise Beuthen, Tarnowitz, Hindenburg, Pleß, Rybnik und Ratibor verhängt und französisches Militär hat bewaffnete polnische Insurgenten aus Beuthen, Kattowitz und Tarnowitz vertrieben. Anderwärts schlagen die Briten und Italiener sich mit den Polen herum. Das Blut, das jetzt dort in Oberschlesien vergossen wird, kommt über die Franzosen. Sie tragen mit ihrer zweideutigen Politik die Hauptschuld an der Großmannssucht der Polen. Und warum trumpfen die Briten und Italiener den Franzosen gegenüber nicht einmal gehörig auf? Steht da am Ende wieder ein Kuhhandel in Aussicht?

* * *

Bei der Berichterstattung über europäische Angelegenheiten spielt dem Redaktionsstabe der englischsprachigen Blätter des Landes seine geographische Unwissenheit oft einen bösen Streich. So ließ sich dieser Tage eine hiesige Morgenzeitung in einem durch Erwerb des „Copyright" gesetzlich geschützten Aufsatze aus Paris berichten, daß die französischen Mitglieder der oberschlesischen Abstimmungskommission der Alliierten den Vorschlag gemacht hätten, das ganze schlesische Gebiet „südlich der Oder" an Polen abzutreten, das nördlich der Oder gelegene dagegen Deutschland zuzuteilen, sowie daß die Briten und Italiener damit nicht einverstanden seien, weil sie das oberschlesische Industriegebiet nicht von Deutschland abgetrennt wissen wollen. Größere Verwirrung kann man schlechterdings nicht in die Sache hineinbringen. Hätte der Verfasser des Artikels einen Atlas zur Hand gehabt und sich seiner bedient, so würde er vielleicht gemerkt haben, daß der Teil Schlesiens, der ihm zufolge „nördlich der Oder" liegt, tatsächlich östlich von ihr gelegen ist; denn die Oder fließt im Großen und Ganzen nach Norden, und man spricht in Schlesien nicht von nördlich und südlich der Oder, sondern nur von östlich und westlich von ihr gelegenen Landesteilen. Aber wenn man schon durchaus von einem nördlich des Stromes liegenden Provinzteile reden will, so belehrt ein Blick auf die Karte, daß der „nördliche" Teil Polen jedenfalls näher liegt als der „südliche", sowie daß der vielumstrittene Industriebezirk gleichfalls in jenem „nördlichen" Teile liegt und nicht dort, wo der Verfasser des Berichts ihn zu mutmaßen scheint.

Aber der Berichterstatter wie auch sein Blatt mögen sich trösten. Sie sind nicht die alleinigen Unwissenden. Wenn man Robert Lansing Glauben schenken darf, so haben bei der Pariser Konferenz noch ganz andere wenig mehr als eine höchst oberflächliche Kenntnis von Land und Leuten in Mitteleuropa gehabt und trotzdem den Mut besessen, über ihr Schicksal in diktatorischer Weise zu entscheiden.

Esch und LaFollette.

John J. Esch, früheres Mitglied des Repräsentantenhauses aus Wisconsin, ist von Präsident Harding zum Mitglied der Zwischenstaatlichen Handelskommission ernannt worden, und die Ernennung hat die Bestätigung seitens des Senats erhalten. Dagegen haben nur drei Senatoren gestimmt, darunter auch Senator LaFollette, von dem ein Minderheitsbericht eingereicht und verlesen worden ist.

Die Zusammensetzung der Zwischenstaatlichen Handelskommission ist im allgemeinen von verhältnismäßig geringem Interesse. Die Pätze sind zwar gut bezahlt, deshalb aber auch nur besonders vom, sagen wir, Glück begünstigten Personen vorbehalten. Das allgemeine Publikum schenkt den Ernennungen wenig Aufmerksamkeit; es vergißt die Namen der Mitglieder, sobald es sie in den Zeitungen gelesen hat, und tröstet sich mit dem Gedanken, daß, wem der Herr ein Amt gibt, dem wird er ja wohl auch den nötigen Verstand dafür verleihen.

Seitdem der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Regelung des größten Teiles aller auf den Eisenbahn- und Schiffahrtsverkehr bezüglichen Verhältnisse übertragen worden ist, hat die Bedeutung dieser Bundesbehörde für das gesamte wirtschaftliche Leben unseres Landes eine ungemeine Erhöhung erfahren. Dem entsprechend ist die Wichtigkeit der Auswahl ihrer Mitglieder gestiegen. Im vorliegenden Falle verdient die Ernennung von Herrn Esch aber ganz besondere Beachtung, ist er doch der hauptsächliche Urheber des schändlichen Esch-Cummins-Bahngesetzes.

Die von Sen. LaFollette in dem Minderheitsbericht gegen den Parteigenossen aus seinem Heimatsstaat gemachten Einwendungen sind nicht persönlicher Natur. Wären für Sen. LaFollette persönliche Rücksichten maßgebend, so würde er für die Ernennung gestimmt und die Zahl seiner politischen Freunde in Wisconsin wahrscheinlich dadurch vermehrt haben. Daß er trotzdem die Ernennung bekämpft hat, ist ein neuer Beweis dafür, daß er zu jenen Volksvertretern gehört, denen das allgemeine Wohl der Vereinigten Staaten als ausschließliche Richtlinie für ihr Verhalten dient. An überzeugungstreuen Anhängern im ganzen Lande wird er durch sein jüngstes Auftreten kaum eingebüßt haben.

Sen. LaFollette war und ist einer der entschiedensten Gegner des Esch-Cummins-Bahngesetzes. In einer der schärfsten Reden, die in letzter Zeit im Senat gegen eine Vorlage gehalten worden sind, hat er es einer geradezu vernichtenden Kritik unterworfen. Als „ein Verbrechen am amerikanischen Volk" wurde die Annahme des Gesetzes von ihm bezeichnet. Aber der Einfluß der mächtigen Eisenbahnkorporationen erwies sich als zu stark, seine Stimme verhallte ungehört wie die Stimme des Predigers in der Wüste.

Seitdem haben die praktischen Erfahrungen mit dem Esch-Cummins-Gesetz seine Worte wahr gemacht. Die Erhöhung der Fracht- und Personengebühren seitens der Zwischenstaatlichen Handelskommission verstärkt die allgemeine wirtschaftliche Depression unseres Landes und das Volk wird in „verbrecherischer" Weise geschröpft, um den „notleidenden" Bahngesellschaften den gesetzlich vorgeschriebenen Gewinn von 5½ Proz. eines willkürlich abgeschätzten Bahnwertes zu gewährleisten. Daß die Bahneinnahmen gerade infolge dieser Schröpfung immer mehr zurückgehen und immer weniger hinreichen, den gewährleisteten Gewinn abzuwerfen, beweist die Kurzsichtigkeit der Gesetzgeber.

Die Hoffnung auf eine Aufhebung oder wenigstens auf eine radikale Abänderung des gemeinschädlichen Gesetzes hat durch die Ernennung des Mannes, der für das „Verbrechen an dem Volk" die Hauptverantwortung trägt, als Mitglied der mit seiner Durchführung betrauten Bundesbehörde einen schweren Stoß erlitten. Am Schluß des Minderheitsberichtes heißt es: „Die Ernennung von Herrn Esch zu der Zwischenstaatlichen Handelskommission zu dieser Zeit wird eine Handlung von großer Bedeutsamkeit für die Bevölkerung des Landes bilden, die nach Abhilfe gegen Verhältnisse schreit, die durch die Wirkung des Esch-Cummingsgesetzes verschärft worden sind. Es wird zugegeben, daß Herr Esch mehr als irgendjemand sonst für das jetzige Transportgesetz verantwortlich ist. In der Zwischenstaatlichen Handelskommission wird er seine Bestimmungen nach den von ihm im Repräsentantenhaus aufgestellten Grundsätzen für die Festsetzung der Bahngebühren auslegen. Seine Ernennung wird dem Volk nicht nur die entmutigende Versicherung bringen, daß das Prinzip des Esch-Cummins-Gesetzes aufrecht erhalten werden wird, sondern sie wird auch die übrigen Mitglieder der Kommission, die mit der Regelung der Bahnverhältnisse betraut sind, darüber belehren, daß Dienstleistungen für die Bahninteressen eher ihren Lohn erhalten sollen als Dienstleistungen für das Volk. — — —"

Amerikanische Pressestimmen

Die Post-Zensur.

„Es ist keine Aufgabe der Postbehörde, eine Zensur über Preßerzeugnisse auszuüben. Derartiges soll und darf nicht stattfinden", erklärte der neue Generalpostmeister, Herr Hays.

Für diesen vernünftigen Ausspruch verdient Herr Hays Anerkennung, aber er wird finden, daß er nicht in allen Fällen einer Zensurausübung der Postsachen entgehen wird können.

Seit der Louisiana Lotterie-Gesetzgebung bis zum Ende des Weltkriegs haben die Gerichte und der Kongreß dem Postmeister Pflichten auferlegt, welche tatsächlich über Leben und Tod des gedruckten Wortes verfügen.

Um allem die Krone aufzusetzen, hat das Bundes-Obergericht erst kürzlich entschieden, daß des früheren Generalpostmeisters Burleson willkürliche Weigerung, den Zeitungen „Milwaukee Leader" und „New York Call" die Begünstigung der zweiten Klasse-Postraten zu gewähren, vollständig gesetzlich war.

Die Postbehörde, welche zum Zwecke der rascheren Uebermittlung von Briefen und Drucksachen eingerichtet wurde, ist jetzt eine Anstalt zur Unterdrückung des freien Meinungsaustauschs.

Herr Hays wird seine Absicht, die Postbehörde in liberaler Weise zu führen, schwer finden auszuführen, und wird sich gezwungen sehen, beim Kongreß vorstellig zu werden, um diesen zu veranlassen, die Rechte und Pflichten des Postmeisters genau festzustellen.

„New York World" (demokr.).

Wir begrüßen es, daß der Generalpostmeister Hays in seiner Ansprache an die amerikanischen Zeitungsherausgeber angekündigt hat, daß er die Postbehörde tolerant und liberal führen werde, und daß Zeitungsherausgeber im Falle von Beschwerden bei ihm ein williges Ohr finden werden.

Es sind aber nun zwei Jahre und vier Monate seit der Kriegsbeendigung, und wir haben immer noch nicht die Begünstigung der zweiten Klasse-Postrate erhalten.

Von Herrn Burleson erwarteten wir nichts; wir haben nicht viel für ihn übrig, und Herrn Hays kennen wir noch nicht. Wir sind sehr geduldige Leute und versuchen es mit „Freundlichkeit" in einer „traurigen Welt."

Wir haben da irgendwo in einem alten Dokumente gelesen, daß der amerikanische Kongreß niemals sich unterstehen solle, ein Gesetz zu erlassen, welches die „Freiheit der Rede und der Presse" verkürzt.

Wir sind nun nicht ganz sicher, was das bedeutet; wir glauben, daß es bedeutet, was es besagt, daß der Kongreß eben kein derartiges Gesetz zu erlassen berechtigt ist. Wir mögen im Irrtum sein, aber es ist wenigstens eine naheliegende, vernünftige Ansicht.

Auf jeden Fall hoffen wir, nicht wieder zwei Jahre warten zu müssen, und daß wir der vollen Berücksichtigung teilhaft werden, die Herr Hays allen Zeitungen verspricht.

„New York Call" (soz.).

Das ungarische Finanzproblem. — Der ungarische Finanzminister Dr. v. Hegedus veröffentlicht in der französischen Presse eine Episode über seine Finanzpläne. Der praktische Wert der Ausführungen des einflußreichen ungarischen Finanzmannes ist schwer zu beurteilen. Die beabsichtigten energischen Maßregeln verdienen jedoch Erwägung. Dr. v. Hegedus, der in Ungarn der Wirtschaftsdiktator der neuen Zeit genannt wird, stellt seine Pläne bildlich so dar: Wir brauchen Frühjahrsarbeit, Sommerernte, Herbsteinheimsung, Winterarbeit. Die praktischen, programmatischen Vorschläge bestehen aus vier Punkten: Unterdrückung der Notenausgabe, Gleichgewicht der Staatsausgaben, Erfassung der direkten Steuern, Festlegung des Geldkurses. Zu der Frage der Unterdrückung der Notenausgabe sagt Dr. v. Hegedus: „Alle meine Maßnahmen arbeiten auf die Idee hin, daß mit Beginn des Mai des Jahres 1921 Ungarn die bisherige Fabrikation von Papiergeld einstellen muß. Von diesem Zeitpunkt ab wird Ungarn nur solches Papiergeld herausgeben, das durch entsprechende Werte in den Staatsbanken und den Kassen des Staates bankmäßig garantiert ist. Kurz nach Pfingsten hoffe ich, dem ungarischen Parlament einen Gesetzentwurf vorlegen zu können, der folgende drei Maßnahmen vorsieht: 1. Aufhebung des Privilegiums, das die österreich-ungarische Bank autorisiert, Banknoten mit Gültigkeit in Ungarn herauszugeben. 2. Gradweiser Austausch der Banknoten der österreichisch-ungarischen Bank gegen Banknoten des ungarischen Staates. 3. Errichtung einer Kontrollkommission für die Staatsschulden, deren Aufgabe es sein wird, die Banknotenausgabe des ungarischen Staates zu überwachen und der Oeffentlichkeit über den jeweiligen Ausgabenstand monatlich Rechnung abzulegen. Das Gleichgewicht der Staatsausgaben will Dr. v. Hegedus durch äußerste Sparsamkeit herstellen. Außerordentliche Ausgaben will er durch innere Anleihen decken; keinesfalls durch äußere Anleihen oder durch Ausgabe von Papiergeld. Die Schuldenzahlung soll einzig und allein durch eine Kapitalsteuer gedeckt werden. In der Steuerfrage ist interessant, daß der ungarische Finanzminister kinderreiche Familien nach einem progressiven Schema von Steuerzahlung möglichst entlasten will, weil er eine Steigerung der Bevölkerungsziffer für die Zukunft Ungarns für wichtiger hält als alles Geld. In der Valutafrage erklärt der ungarische Finanzminister, daß er eine ungarische Frankenwährung schaffen will. Diese Frankenwährung soll auf dem Boden eines gemeinsam feststehenden Wertes mit den Ungarn benachbarten Staaten sowohl als auch auf einer internationalen Frankenbasis beruhen. Die Möglichkeit zur Durchführung dieses Projekts sieht der ungarische Finanzminister in der rücksichtslosen Unterdrückung von ungedeckter Papiergeldausgabe, schärfster Steuererfassung, größter staatlicher Sparsamkeit. Das Expose schließt mit dem Hinweis auf die wirtschaftliche Kraft des ungarischen Volkes, das nicht nur von größter Wichtigkeit sei, sondern auch zu seiner wirtschaftlichen Gesundung nur eines gesunden, praktischen und energischen Eingreifens der staatlichen Finanzwirtschaft bedürfe. Das Wesentliche sei letzten Endes die Arbeitsleistung und die damit verbundene wirtschaftliche Kraft.

Im Jahre 4921 n. Ch. — Als der berühmte Schriftsteller Wells seine „Geschichte der Welt" schrieb, hatte er mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil die Leute vor 3000 Jahren rücksichtslos genug waren, in den Tag hineinzuleben, ohne genügendes Material für den späteren Historiker zu hinterlassen, wonach er über ihre Sitten, Gewohnheiten, Gedankenwelt usw. wahrheitsgemäß hätte berichten können. Eine Londoner Baugesellschaft ist selbstlos genug, es den Geschichtsschreibern späterer Jahrtausende leichter machen zu wollen, und hat sich nun an Dr. Wells gewandt, mit der Bitte, ihr mitzuteilen, was für Dinge er am geeignetsten fände, als dokumentarische Anhaltspunkte für die Menschheit im Jahre 4921. Diese Dinge sollen nämlich, in eine Kassette verschlossen, in dem Eisenbetongrundstein eines von der Gesellschaft zu errichtenden Gebäudes niedergelegt werden. Die Liste Wells' ist nicht ohne Interesse. Sie enthält unter anderm eine Rolle Zwirn, einen Rasierapparat, einen Warenhauskatalog, einen bürgerlichen Speisezettel, einen Toilettekoffer mit Utensilien, einen „Guten Ton in allen Lebenslagen", ein Kursbuch vor und nach dem Krieg. Man rechnet auf eine Dauer von 3000 Jahren für den Eisenbetongrundstein. Von geistigen Dingen ist in Mr. Wells Liste nicht die Rede. Das malt unsere Zeit vielleicht deutlicher für die Leute des Jahres 4921 als alles andere.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Aus den „Psalmen".
Von Björnstjerne Björnson.

Ehre dem ewigen Frühling im Leben,
Der alles durchwebt!
Kleinstem wird Auferstehung gegeben,
Die Form nur vergeht,
Geschlecht auf Geschlecht
Müht sich empor zu schreiten;
Art bringt Art hervor
In unendlichen Zeiten;
Welten geh'n unter und steigen empor.

Dieses und Jenes.

— Optimismus und Pessimismus, die beiden Kämpfer in unserem Innern!

— Da denkt man, es wird, dann kommt der Pessimismus wieder obenauf und sagt: Es wird nicht!

— Der Fahrpreis auf unserer Straßenbahn ist nämlich immer noch 8c, der auf der Hochbahn 10c. — O, alte Nickelherrlichkeit, wie bist du fern, wie bist du weit.

— Auch mit so manchem Anderen dachte man, es wird und dann war's doch nicht damit, so unter Anderem mit dem Weltfrieden, der Völkerversöhnung, mit unserer persönlichen Freiheit hierzulande und noch einigen unserer optimistischen Träume.

— In Manitowoc, Wisconsin, hat ein Schuljunge durch seinen Vater die Lehrerin Viola Watts um $5000 Schadenersatz wegen „Charakterschändung" verklagt. — Derartiges fehlte noch! — Beschäftigungslose Advokaten haben nun ein Feld der Tätigkeit gefunden, denn es gibt sehr viele Schuljungen, die sich „beleidigt fühlen" und das „geldlich" gerne richtig gestellt haben möchten.

— Daß doch Leute bei Fleischer, Bäcker und Grocer immer wieder die Frage stellen: „Ist es frisch?" wo sie doch zum Voraus wissen, daß darauf immer die stereotype Antwort erfolgt: „Aber natürlich! Sehr frisch, sogar!"

— In London zählt man auch jetzt noch vierzig Straßen, die völlig deutsche Namen führen. — Hierzulande war man in dieser Beziehung — „empfindlicher", — auch hier in Chicago!

— Münchener (sein Leibblatt lesend): In dieser Woche sind wieder drei Meier g'storben; nach und nach werden's halt doch weniger!

— Seit gestern kann man mit seinem „Landlord" wieder ein vernünftiges Wort reden.

— Es lebt doch ein kräftiger Menschenschlag in unseren Vororten! — Die achtzigjährige Großmutter Frau James Hadsal in Wilmette ist in einem Joliefer Gericht um $100 und Kosten gestraft worden, weil sie ihren Nachbar, den 80-jährigen William Johnsen nach allen Regeln der Borkunst verkeilte. — Der alte „Sparker" hatte sich auf den Zaun gesetzt und ließ die Beine auf das Hadsal'sche Grundstück herumbaumeln. Sie verlangte von ihm eine Schwenkung seiner Drehscheibe, was seine Beine auf seinen eigenen Grund und Boden gebracht hätte. — Als er nicht wollte, holte sie ihn an einem Bein herunter und die Verwaltung begann. — Johnson ist Kriegsveteran aus dem Bürgerkriege und trägt die Tapferkeitsmedaille.

Liebe, die von Herzen liebt,
Ist am reichsten, wenn sie gibt;
Liebe, die von Opfern spricht,
Ist schon die rechte Liebe nicht.

Aus der guten, alten Zeit.

Zur Zeit der alten Bürgerwehr stellt sich ein junger Mann, Namens Müller, der eben in das dienstpflichtige Alter getreten war, am bestimmten Tage in seiner neuen eigenen Uniform zum Dienst. „Warum haben Sie denn so ein feines Tuch genommen?" meint der Leutnant — „das ist ja ganz unvorschriftsmäßig und Unteroffizierstuch!" — „Der Herr Hauptmann hat die Uniform selbst gemacht!" erwidert Müller. (Der Herr Hauptmann war nämlich in seinem Zivilverhältnis Schneider.)

„Als Gemeiner dürfen Sie aber kein Unteroffizierstuch tragen," bemerkt der Leutnant, der schließlich die schwierige Frage dem Kommandanten der Bürgerwehr, dem Herrn Major vorträgt. Lange geht dieser, seinen grauen Schnurrbart drehend, auf und ab; dann macht er plötzlich Halt und spricht zu seinem Adjutanten: „Der Gemeine Müller ist zum Unteroffizier befördert!"

Die Glatze.

„Nun, Herr Martin, wie gefällt Ihnen mein neuer Schwiegersohn?"

„Ganz gut, nur oben ist er etwas abgenutzt!"

Der dichtende „Geischt".

— Ein Band Gedichte, welche die verstorbene Dichterin Judith Gauthier nach ihrem Tode verfaßte, sind im Pariser Buchhandel annonziert. Im Vorwort heißt es, daß „der Geist der Schriftstellerin" allnächtlich einem jungen Mädchen erschienen sei und ihr die Sachen diktierte. Erwähnt wird noch, daß dieses Medium nie zuvor dichtete. — Raffiniert! — Aber ziehen wird es und das Buch reißenden Absatz finden! — Arme lebende Dichter — und Dichterinnen! — Nun auch noch diese Konkurrenz aus der Geisterwelt!

Im Eifer.

Redner: „Dieses Zutrauen, meine Herren, dürfen Sie zu mir haben, daß ich meine Gesinnung nicht, wie ein Hemd, alle sechs Monat wechsle!"

Ein ängstliches Gemüt.

„Warum sind Sie denn so erregt, Frau Wamperl?" — „Ich bin in einer Verlesung gewesen. Da hat ein Astronom behauptet, daß die Sonne nur noch 5 Millionen Jahre leuchten wird!" — „Und das erregt Sie so?" — „Ja wissen Sie, wenn das unser Grocer an der Eck' hört, schlägt er gleich wieder mit dem Petroleum auf!"

Der Fehler.

Ach, wie niedlich ist Emilie!
Ihre Haut gleicht einer Lilie,
Ihrer Kirschenlippen Prangen
Weckt mein stürmisches Verlangen,
Ihre holden, kleinen Täschen
Sinnd so weich wie bei 'nem Kätzchen,
Augen hat sie wie ein Rehlein,
Füßchen zierlich wie ein Feelein — —
— Einen Fehler aber hat I',
's ist ein Anderer ihr Schatz!

(Für die „Abendpost".)

Die Trauer um eine deutsche Frau.

Von Karl Riggert.

Hamburg, 11. April 1921.

Die düsteren Tage der blutigen Ostern sind vorüber; 23 Opfer der Straßenkämpfe sind zur letzten Ruhe gebettet und stehen vor ihrem höchsten Richter. Die herrlichen Kränze aus deutschem Waldesgrün, die Deutschlands Jugend mit einem Treuschwur auf den Lippen am Grabe des Altreichskanzlers unter dem Rauschen des Sachsenwaldes niedergelegt hat, fangen zu welken an. Frühnebel hüllt wieder die alte Hansastadt in dichte Schleier, und heute will er nicht weichen, jeder fühlt es, etwas Dumpfes, drückend Schweres liegt am Firmament. Die dunklen Tore der Untergrund- und Stadtbahn pressen wie täglich die tausend und abertausend blassen zerarbeiteten Gestalten aus ihrem Innern heraus. An der Universität alles leer und öde, ein Bild der Ruhe. Die überarbeiteten und ernsten Hörer machen noch Ferien. Sie haben es dringend nötig bei schmaler Kost und viel Nervenverbrauch des vergangenen Semesters. Am botanischen Garten halten zerschossene Krieger den Vorübereilenden Streichhölzer feil, ein Kriegsblinder wird von einem Sanitätshund sicher durch den flutenden Verkehr geführt, jeder hilft ihm, so gut er kann.

Gegen Mittag legt mir mein alter Institutsdiener, Veteran von 66 und 70, zitternd ein Blatt auf den Schreibtisch: Kaiserin Auguste Viktoria ist heute früh 6¼ Uhr in Doorn sanft entschlafen. Wortlos geht er hinaus, der gute Alte. Die Hand hält er fest vor die Augen. Tief ergriffen trete ich an mein Arbeitsfenster. Gespensterhaft tauchen Hamburgs Türme wie Schwurfinger hervor aus den dichtwallenden Nebeln über unseren Heimatsstrom, drohend, lautlos, leblos. Fast unwirklich und doch so starr und unerschütterlich — wie das Schicksal, das über dem Menschen steht und richtet... memento mori! Das Frührot des Tages hat Deutschlands letzte Kaiserin fern von ihrem heißgeliebten Vaterlande hinaufgeführt zu den lichten Höhen, wo kein Parteigezänke, kein Haß der Welt seine Klammern einsetzen kann. Keiner deutschen Frau ist rückhaltlos soviel Vertrauen und Liebe entgegengebracht, zu keiner Fürstin ist jemals mit soviel Ehrfurcht und Achtung hinaufgeblickt worden wie zu Dir, Kaiserin Auguste Viktoria, dem Vorbild einer deutschen Landesmutter.

Auf den Straßen scheint jeder die Pflichten des Tages vergessen zu haben. Dieser Sichelschlag des Todes scheint alle gestreift zu haben, überall ernste, gedrückte Gesichter; wie eine dunkle Wolke liegt tiefe Trauer auf den Mienen aller. Da stehen sie wahllos zusammen in kleinen Haufen, am Stephansplatz, am Gänsemarkt, in der Dammtorstraße und selbst der Jungfernstieg, der sonst die Hast einer Welt wiederspiegelte, liegt ernst und ruhig da. Alles scheint zu lauschen und zu horchen. Es ist mir, als ob ich aus den Mienen einzelner die bittere Frage lese, wie lange hälst Du es noch aus bei soviel Hunger, Schmach und Kummer, es ist mir, als ob wir alle unseren Schritt hörten, uns selbst. Was ist man auch anders als ein Schritt in der Nacht, aus dem Dunkel — in das Dunkel. Und wenn man Schritte in der Nacht hört, da lacht man nicht und lauscht nur...

Selbst die größte Flachheit des Alltagsgetriebes scheint von der Trauer ergriffen zu werden, die Kaffeehäuser. Im Alsterpavillon fluten die gewaltigen Klänge des Chopin-Trauermarsches durch den Raum, am Stadtkaffee höre ich Beethovens Eroica, und in der Mönkebergstraße bleibt die unermeßliche Zahl der wilden Straßenhändler scheu hinter dem Wulst ihrer Waren zurück. Vor der Ecke am Schauspielhaus hält eine abgehärmte Frau Frühlingssträuße feil. Ihre kleine Tochter bemüht sich eifrig über dem Brett, auf das die Todesbotschaft geheftet ist, ein Sträußchen Osterblumen anzubringen. Endlich ist es ihr gelungen, und nun malt die Kleine mit einem Bleistift einen schwarzen Rand um die Nachricht. Ich trete zu ihr. Sie blickt mich aus tiefen Höhlen mit so dunkelblauen Augen wehmütig an: „Als Vater und Bruder Heinz noch nicht gefallen waren, haben sie immer gesagt, die Kaiserin hätte mich so lieb wie meine Mama, und nun will ich auch lieb zu ihr sein..."

Und von der Lombardbrücke sehe ich, wie hier und dort schüchtern eine alte schwarz-weiß-rote Fahne auf Halbmast gesetzt wird, dann immer mehr, dazu die Stadtbanner der alten Hansastadt. Unter den alten Reichsfahnen trauert Hamburg um Deutschlands letzte Kaiserin und Preußen steht an der Bahre seiner zweiten Königin Luise.

Und am gleichen Tage hat sich in der St. Petrikirche eine große Gemeinde zusammengeschart, zur Vorfeier des 400jährigen Gedenktages von Worms, dem großen Luthertage. Viele hunderte von Männern und Frauen wohnen der Feierstunde bei, die sich zu einem gewaltigen Zeugnis Hamburgs für den Helden der Reformation und sein Werk gestaltete. Vor dem Altar Luthers Büste. Nach der Eröffnung der Feier singt die große Gemeinde das alte Lutherlied: Eine feste Burg ist unser Gott. Prof. Dr. Lenz hält eine weihevolle Festrede, und als Senior D. Dr. Rode die Schlußworte spricht, gedenkt er mit bewegten Worten der heimgegangenen Kaiserin, während die große Menge sich still erhebt. Und aus Tränen in Männeraugen las man die furchtbare Wucht des Schicksals, das eine Königskrone zur Dornenkrone gewandelt hat. Beugen wir uns vor der Wucht dieses Geschehens, und gedenken wir stets in Ehrfurcht dieser königlichen Märtyrerin.

An den Landungsbrücken und im Hafen alles ruhig und still. Nach Westen hin zittert blutrot das Abendglühen am Horizont..... „Kauft Frühlingsblumen, kauft Frühlingsblumen!"... bittet zitternd ein blasses Kind an St. Pauli. — Frühlingsblumen, deutscher Frühling, wann kommt ihr uns wieder? —

Leipziger Allerlei.

Von Adolf Langkopf.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Leipzig, am 1. April 1921.

Rings um uns gährt es; in Halle, in Weißenfels, in Borna, in Schkeuditz, kurz, überall in der engeren und weiteren Umgegend Leipzigs treiben die kommunistischen Banden ihr Wesen oder vielmehr ihr Unwesen. Ganz verschont sind auch wir nicht geblieben von dem wilden Putsch im nahen Thüringen; gleich zu Anfang des Kommunistenaufstandes versuchten die Ruhestörer auch Leipzigs Einwohnerschaft durch Terror zu schrecken und einzuschüchtern. Das war am 23. März, als im Landgerichtsgebäude in der Eisenstraße eine Bombe zur Explosion kam, die großen Sachschaden anrichtete, doch glücklicherweise niemand verletzte. Die Bombe platzte gegenüber dem Pressezimmer, so daß es die Journalisten leicht und bequem hatten, an Ort und Stelle zu eilen und sich die Zerstörung persönlich anzusehen. Aber der Humor verging ihnen doch, als sie sehen mußten, wie die Decke des Abortes (in dem die Bombe niedergelegt worden war) und des Vorraumes in die Höhe gedrückt war, wie alle Fenster und auch viele Türen bis hinaus in den Lichthof zertrümmert waren. Man wähnte sich unwillkürlich um ein Jahr zurückversetzt und glaubte noch einmal in den Schreckenstagen des März 1920 zu leben, in denen Leipzig von Straßenkämpfen durchtobt war.

Zu diesen ist es diesmal nicht gekommen, wohl vorwiegend deshalb nicht, weil die unabhängig gerichtete „Volkszeitung" diesmal nicht mithetzte und mitschürte, sondern selber um Schutz gegen möglicherweise vorkommende Ueberfälle ersucht hatte. Sie hatte Angst um ihren Besitz, und es ist erbaulich und belehrend anzusehen, wie auch die Unabhängigen die Allüren des sonst wüst geschmähten „Bourgeois" annehmen können, wenn sie um ihr Haus und ihr Leben bangen. Wir hatten in Verbindung mit dem Kommunistenaufstand in Mitteldeutschland nur einige Teilaufstände in der Metallindustrie, die mittlerweile als beigelegt gelten können; im Transportgewerbe und in der sonstigen Industrie hatten die Hetzer und Wühler den ebenso geschlossenen wie entschlossenen Widerstand der beteiligten Arbeiterschaft gefunden. In einigen Vororten, so in Groß-Zschocher und in Leutzsch (das vor Jahresfrist ganz in den Händen der Aufständigen war und von ihnen wie eine Festung verteidigt wurde), sind allerdings noch einige Betriebe zum unfreiwilligen Feiern gezwungen. Sonst aber ist's ruhig, was hauptsächlich wohl der Besonnenheit der Erwerbslosen zu danken ist, die es in einer vor drei Tagen abgehaltenen Versammlung ablehnten, den Kommunisten bei der Besetzung der Betriebe hilfreich zur Seite zu stehen. In den meisten Betrieben fanden die Streikhetzer einen mehr als kühlen Empfang, so daß sie ihr Liebeswerben als aussichtslos aufgaben; in anderen fanden sie gerade das Gegenteil: einen sehr warmen Empfang, aber auch dieser Empfang hatte zur

Gemüse- und Blumensamen

die besten Sorten, in frischer Ware, sind bei uns zu haben.

Rasengras-Samen

eine ganz vorzügliche Qualität; unser Samen übertrifft alle anderen.

Liebesgaben nach Europa

Pünktliche Ausführung, beste Ware, vorzügliche Verpackung. Gebt uns Eure Aufträge.

Delikatessen

Geräucherte Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Landjäger, Salami, Zervelatwurst, Emmentaler Schweizer-, holländischer Edam-Käse, Roquefort-, Camembert-, Liederkranz-Käse u. s. w.

"Dutch" Malz-Extrakt und Hopfen

hergestellt aus der besten gemalzten Gerste und den besten, frischen Hopfen. Das Beste von allen; macht einen Versuch. $1.25, genug für 6 Gallonen.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

70 Jahre in Chicago. Telephon Franklin 5356.

2sdezfondido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Joseph Neuk,

Sohn des verstorb. John Neuk, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 9 Uhr morgens, vom Hause der Mutter, 3513 S. Seeley Ave., nach der St. Bonifatius-Kirche, wo feierliche Requiem-Hochmesse gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherin Neuk, geb. Bren, Mutter, **John, Frank und Lorenz Neuk, Frau J. E. Saunders** und **Frau Bosch,** Geschwister, **August Bosch** und **George Saunders,** Schwäger, **Elizabeth Neuk,** Schwägerin.

Mitglied des St. Andrews Court Nr. 115, C. O. F., und des Daniel Dowling Council Nr. 1063, K. of C. Um Sitze rufe man Prospect 253 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Friederika Michaelis

am 4. Mai im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Mai, nachm. 1Uhr, vom Trauerhause, 4089 Berenice Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Michaelis, Gatte. **Maria Herzog,** Tochter. **Herman Michaelis,** Sohn; nebst Schwiegerkindern, **Enkeln,** Urenkeln und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Matthias Rademacher

am 4. Mai im Alter von 72 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Mai, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3653 S. Iron Str., nach der St. Francis Xaverius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Rademacher, Gattin. **Joseph Rademacher** und **Maud Holdorf,** Kinder. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Harimann,

6020 Peoria Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, nachm. 1:30 Uhr, von Miaellochs Kapelle, 6714 S. Halsted St., mit Autos nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Hier betrauert von:

Anna und dem verstorb. **John Harimann, Eltern. John, Albert, Frau W. Weber, Frau L. Kehes,** Geschwistern.

Um Näheres rufe man Normal 543 auf.

Todesanzeige.

Frauenverein der Evang. Friedenskirche.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser Mitglied

Louise Klenk

zu sich zu nehmen und der Zeit in die Ewigkeit. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5320 Justine Str., nach der evang. Friedenskirche, von da nach der Mt. Greenwood-Friedhof. — Die Frauen versammeln sich um 1 Uhr im Vorraum der Kirche, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beamten des Frauenvereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Katherina Falesch,

5730 Wabeland Ave., im Alter von 37 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Falesch, Gatte. **Marie, Albert, Katherine** und **Alexander,** Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Robert Unzecker

am 4. Mai 1921 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2230 Osgood Str., nach Rosehill. Beerdigung privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Unzecker, Gattin, **Elisabeth,** Tochter.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

John Koller,

welcher heute vor einem Jahre, am 5. Mai 1920, gestorben ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Henk' fährt er sich zum ersten mal,
Du ruhst nun aus in stillem Frieden,
Doch bleibst für uns des Schedens Qual.
Du Erde dich und Blumen decken,
Dein Bild ist immer vor uns wach,
Die so geduldig du gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Und ach, wir können es nicht verstehen,
Daß du so plötzlich mußtest von uns gehen.
Doch ruhe sanft in Himmels Höhen,
Dort werden wir uns wiedersehen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin und Sohn.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Sohn und unseren Bruder

Friedrich Stübe,

welcher heute vor drei Jahren, am 5. Mai 1918, im Camp Grant, Rockford, Ill., gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein.
Nie sollst du vergessen sein,
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis Gott uns auch zu sich ruft.
Wir trösten uns am andern Strand,
Dort oben in dem schönen Land.
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch an deinem Grabe steh'n.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden
Mutter, Bruder und Schwestern.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.

Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4268.

1mlfowdbsa

Grabsteine

für alle Friedhöfe. Billiger wie vor dem Kriege. Schreibt deutsch oder englisch für meine spez. Preis-Offerte und prachtvollen Katalog. — Offen tägl. bis 9, Sonntags von 10—5 nachm.

Western Monumen Works

1202 W. Madison Str. Tel.: Monroe 8403.

Jos. Hoeller, Eigentümer.

Stanfordondomt

Leset die „Sonntagpost".

(Eingesandt.)

An die Mitglieder aller Plattdeutschen Gilden!

Es ist auf Wunsch vieler unserer Mitglieder vor Ende der Spielzeit den Plattdeutschen Gilden noch einmal Gelegenheit gegeben, den Vorstellungen unseres deutschen Theaters im Bush Temple beizuwohnen. Die sechs Nordseite-Gilden haben gemeinsam einen zweiten Theaterabend arrangiert, und zwar am nächsten Freitag. Zur Aufführung gelangt das Stück: „Alma, wo wohnst Du?" — Wir richten nun an alle Gilden und deren Mitglieder die herzliche Bitte, auch an diesem Abend dem Bush Temple ein volles Haus zu sichern, wie Ihr es am 22. Februar getan habt, wo Ihr mit dem Bewußtsein heimgekommen seid, 'mal wieder einen genußreichen Abend zusammen mit vielen alten Bekannten verlebt zu haben. Auch an dem bevorstehenden Theaterabend wird es zu lachen geben und jeder auf seine Rechnung kommen. — Also kommt in Scharen! Die Preise der Plätze sind: $2.20, $1.95, $1.65, $1.10, $1.10, 85c.

Im Auftrage des Ausschusses:
Oskar R. Markus.

Zum guten Zweck.

Am heutigen Donnerstag, dem 5. Mai, abends 8:15 Uhr, wird im Auditorium Theater ein großes Gala-Konzert zugunsten des Grant-Hospitals stattfinden. Zwei hervorragende Künstler sind für diesen Zweck gewonnen worden: der weltberühmte Opern-Tenor Lucien Muratore, und die rühmlichst bekannte Violinistin Frl. Anny Neill. Es ist dieses Herrn Muratores einziges Erscheinen in Recital in Chicago und sollte sich niemand diesen künstlerischen Genuß entgehen lassen, zumal der Reinertrag des Konzerts einer so beliebten und segensreichen Anstalt wie dem Grant-Hospital zukommen wird. Eintrittskarten sind zum Preise von 75 Cents bis zu $10 an der Kasse des Auditoriums zu haben.

Paul und Anna Schneider

werden von Josef Kuschelka in Leitmeritz, Tschechoslowakei, gebeten, ihre Adresse an Frau Betty Posch, 507 W. 48. Str., New York City, zu senden. Frau Posch wird ihnen nähere Auskunft erteilen.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Maria Weber,

welche heute vor drei Jahren, am 5. Mai 1918, gestorben ist.

Es gibt ein Herzeleid auf Erden,
Das keinen Trost kann finden.
Und Stunden gibt es, groß und tief,
Die nie geheilet werden.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden, dem Cafe Wein und Groß Port Damenverein und der Ladies Aid der evang. Bethlehems-Kirche unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Tode unserer Mutter. Ferner danken wir Frl. Hildebrandt für das Solo und Pastor Fröhde für die trostreiche Leichenrede.

C. Schumann und Familie.

Bush Temple Theater.

Dir. Kour. Seidemann—Tel. Superior 4819.

Donnerstag, 5. Mai, Freitag, 6. Mai, Sonnabend, 7. Mai, Abends 8.15, Samstag, 8. Mai, Matinee 2.45 und abends 8.15:

Alma wo wohnst Du?

Sonnabend, 7. Mai: Spezial Matinee 2.45:

Alma wo wohnst Du?

Großes Frühjahrs-Konzert

verbunden mit Konzert u. Ball, veranstaltet von den

Plattdeutschen Gilden

der Nordwestseite

in beiden Vicker Carl Hallen, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 8. Mai 1921. — Anfang 3 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 50c, an der Kasse 75c, Kriegssteuer einbegriffen. ap7ma5

Großes Maifest

veranstaltet vom

Deutsch-Amerik. **Musiker-Kranken-Unt.-Verein**

am Sonntag, den 29. Mai 1921, in der Mozart Halle, 1536 Chlonrit Ave. — Anfang 4 Uhr nachm. Musik von Mitgliedern des Vereins. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.

ap29ma5,12,19,26

Riverview

ALTGELD PARK MONT CLYBOURN AVES. ROSCOE BLVD.

Eröffnung

Mittwoch, Mai 11.

$250,000 ausgegeben für neue Vergnügungen.

bofrla

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

1mlfdbsa

Tanzen und erstklassige Unterhaltung

jeden Sonntag abend

Halle zu vermieten für alle Festlichkeiten.

Laschobers Hall,

52. und S. Ashland Ave.

fd10dofsa

Malz und Hopfen

Billig! Billig!

Nur für kurze Zeit!

2½ Pfund-Büchse, 50c.

Broch & Mueser

2120 Lincoln Ave.

dldofsa

Sicherheit und **8%** und Dividenden

Wir offerieren:

achtprozentige, fünf Jahre Gold-Hypotheken Kupon Bonds

zu Pari und aufgelaufenen Zinsen.

Zinsen zahlbar am 1. Mai und 1. November jeden Jahres.

Eine sichere, gesunde Anlage-Offerte, ungewöhnliche Erwerbs-Möglichkeiten bietend.

P. G. PERICH & COMPANY
Investment Securities.
1705 Majestic Building,
22 West Monroe Str.
Tel.: Dearborn 1466.

Nur für eine beschränkte Zeit nehmen wir Liberty-Bonds zu Pari in Zahlung.

mi—fon

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

„Alma wo wohnst Du", der größte Operettenerfolg der letzten Jahre, beherrscht jetzt den Spielplan.

Paul Herve's großer Vaudeville-Dreiakter mit pikanter Pariser Handlung beherrscht bis einschließlich nächsten Dienstag abend und auch bei der nächsten Sonntag-Matinee den Spielplan. Er betitelt sich „Alma wo wohnst Du" und bildete vor mehreren Jahren in New York die Sensation der Theatersaison, wo er unter der Regie des bekannten erfolgreichen Theaterleiters Adolph Phillip mehr als fünfhundertmal aufgeführt wurde und während dieser langen Zeit ungeschwächt volle Häuser zog. Dasselbe war der Fall, als das interessante Werk vor mehreren Jahren in einem Theater der unteren Stadt zur Aufführung gelangte.

Nur sieben Aufführungen im Bush Temple Theater sind vorgesehen, deren erste heute abend stattfindet und zwar mit folgender Rollenbesetzung:

Theobald Simonet, Rentier.....Curt Benisch
Antoinette, seine Frau.....Louise Brückner
Germaine, deren Tochter.....Luella Feiertag
Gaston Fauchambault, Simonets Schwiegersohn.....Walter Bonn
Fleurette Chambertin, Tänzerin..Anna Lofink
Pierre Rousseau, Landwehrleut..Gust. Hauffig
Adolphe Renard, Notar..Wilh. Brackenkamp
Graf Ladislaus Prochanski.....Fritz Wiesch
Francois Pinuart, Privatdetektive.....
.....Freddie Ambrogio
Louise Barbiet, Dienstmädchen bei Simonet
.....Anna Bernes
Maurice, Diener bei Alma Dufaur.....
.....Heinrich Bernd
Anatole Pitrich.....Angelo Lippich
Alma Dufaur.....Hertha v. Türk

Die Spielleitung hat Herr Angelo Lippich übernommen und Kapellmeister Waldemar Christoph wird am Dirigentenpult das Seinige mit seinen bewährten Musikern zu einer glänzenden Wiedergabe des Werkes beitragen. Wem an einem wirklich amüsanten Abend gelegen ist, versäume es nicht, sich während der nächsten Tage Einlaßkarten fürs Deutsche Theater im Bush Temple zu beschaffen. Mit nächstem Dienstag abend kommen die Aufführungen von „Alma wo wohnst Du" unwiderruflich zum Abschluß. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Direktion für Samstag nachmittag um ½3 Uhr eine Spezial-Matinee von „Alma wo wohnst Du" angesetzt hat.

Ein zweites Benefiz für die Chormitglieder ist für kommenden Mittwoch abend angesetzt worden und zwar bringt dasselbe eine Wiederholung der reizenden Edmund Eysler'schen Operette „Die Schützenliesel" mit Herta von Türk in der Titelrolle und Angelo Lippich und Kurt Benisch in Bombenrollen. „Die Schützenliesel" wird dann noch zweimal wiederholt, und als Schlußvorstellung der Saison hat Direktor Seidemann eine Galawiedergabe von Schiller's großem Schauspiel „Die Jungfrau von Orleans" mit Else Janssen in der Titelrolle angesetzt.

Dr. Weitzmans Besuch.

Dr. Chaim Weitzmann, Erfinder des T. N. T., Führer der Zionisten-Bewegung und Professor an der Universität Manchester, wird, wie heute von dem von Bürgermeister Thompson ernannten Ausschuß bekannt gegeben wurde, am Montagnachmittag um 3 Uhr hier eintreffen. Dienstag nachmittag wird eine große Parade veranstaltet werden, und abends wird Dr. Weitzmann im Auditorium sprechen. Am Mittwoch wird er die Anlagen der städtischen Abwässerungsbehörde besichtigen. Die Vorbereitungen zum Empfang werden zum größten Teil durch Morris Eller, Mitglied der Abwässerungsbehörde, und den städtischen Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson getroffen.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Chicago 3, Cincinnati 1; New York 3, Brooklyn 2; Boston 5, Philadelphia 2. Das Spiel zwischen St. Louis und Pittsburg mußte infolge Regenwetters abgesagt werden.

American League.

Detroit 11; Chicago 8. Die anderen Klubs spielten nicht.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt worden:

National League.

Cincinnati in Chicago; Brooklyn in New York; St. Louis in Pittsburg; Philadelphia in Boston.

American League.

Chicago in Cleveland; Boston in Philadelphia; Detroit in St. Louis; New York in Washington.

Leset die „Sonntagpost".

Die deutsche Bühne.

„Der Weg zur Hölle" zum Benefiz für Johanna Eisemann.

Eine der bewährtesten Kräfte des Ensembles der deutschen Bühne, eine Darstellerin, deren Name mit dem deutschen Theater des Landes eng verknüpft ist, Frau Johanna Eisemann, feierte gestern im Bush Temple ihren Ehrenabend. Ihr Name hat einen guten Klang. Als Verkörperin komischer Rollen, als typische „komische Alte", hat sie den Besuchern des Theaters manch' köstliche Stunde bereitet, und wenn das Publikum gestern abend das Haus füllte, so hat es damit eine Ehrenschuld eingelöst. Wer die Vorstellung besuchte mit der Absicht, sich einmal von Grund des Herzens auszulachen, der kam gewiß auf seine Rechnung. Seit langem erdröhnte das Haus wohl nicht von so lautem und herzlichem Lachen.

Kadelburgs „Der Weg zur Hölle" stand auf dem Programm. Das Stück ist, wie alle Sachen dieses Possen- und Lustspielfabrikanten, nach der Parole gearbeitet, „Du sollst und muß lachen". Es wirkt ausschließlich durch seine Situationskomik, und diese ist überwältigender Art, namentlich, wenn so flott gespielt wird wie gestern abend. Vertauschungen von Namen, zu dem Zwecke, daß Gattin und Schwiegermutter nicht den Liebeskapaden des Gatten und Schwiegersohnes auf die Spur kommen; Liebesbriefe, die in der Brusttasche der ungetreuen Gatten gefunden werden, und ähnliche Unvorsichtigkeiten schaffen die verwickeltsten Situationen.

Die Benefiziantin als Frau Agathe, Gattin Emil Dorwalds, stand im Mittelpunkt der Darstellung und spielte mit einer Würde, deren Ernst und Gemessenheit an sich schon Heiterkeit entfachten. Bei offener Bühne wurde sie wiederholt durch lautes Beifallsklatschen ausgezeichnet. Einen vortrefflichen Partner hatte sie in Herrn Benisch, der wieder einmal bestand, die Lacher ununterbrochen in Tätigkeit zu halten. Die köstlichste Figur war ohne Frage Direktor Seidemann, der in der Rolle des jungen Gatten Hugo Bendler und als Schwiegersohn Dornwalds mit letzterem auf den Liebesbummel geht. Was bei der Sache herauskommt, das läßt sich nicht beschreiben, das muß man sehen. Seidemann entfesselte als andalusischer Tänzer im zweiten Akt durch einen Bolero eine Heiterkeit, die schier gar kein Ende nehmen wollte. Fräulein Janssen als spanische Tänzerin war eine ungewohnte Erscheinung, konnte man die Künstlerin bis dahin doch fast ausschließlich als Darstellerin in ernsten Rollen. Sie entwickelte indessen auch in diesem Genre eine Natürlichkeit und ein Geschick, die gerechte Bewunderung hervorriefen. Fräulein Elva von Tuerck als die junge Gattin Tilly, Kidaisch als Dornwalds Jugendfreund und Brückner als Impresario machten ihre Sache nicht minder vortrefflich.

Zum Besten Irlands.

Das McCormack-Konzert verspricht ein glänzender Erfolg zu werden.

Das von der Illinoiser Damenabteilung des Amerikanischen Ausschusses zur Linderung der Not in Irland veranstaltete John McCormack-Konzert, das nächsten Dienstag im Auditorium stattfinden wird, verspricht ein auch in finanzieller Beziehung glänzender Erfolg zu werden.

Gestern wurde unter der Leitung der Frau Edward A. Cudahy, der Vorsteherin des Vollziehungsausschusses, mit der Versteigerung der Logen begonnen. Das Ergebnis übertraf die hochgespanntesten Erwartungen. Für 7 der Logen wurden je $1000 gezahlt von E. F. Carry, E. R. Hurley, Frau Anna Fitzgibbon, Victor F. Lawson, Silas H. Strawn, Poetius Sullivan und Edward Cudahy.

Ein Duend Logen brachten je $100, andere $250—500.

Die Versteigerung wird fortgesetzt. Und da den Angaben der Frau Joseph W. Cremin, der Sekretärin des Vollziehungsausschusses gemäß noch mehrere andere Menschenfreunde je $1000 für Logen zahlen werden, dürfte der Erlös alles Frühere, was auf diesem Gebiete hier jemals erzielt worden ist, übertreffen.

In der laufenden Wochensitzung des Vollziehungsausschusses gelangten beim Ausschuß von dessen Agenten aus Irland eingelaufene Briefe zur Verlesung, denen gemäß der ganze Handel und Wandel in jenem unglücklichen Lande gelähmt und die Not aufs Höchste gestiegen ist. Kann ihr nicht bald abgeholfen werden, so müßten viele der unschuldigen Frauen und Kinder tatsächlich Hungers sterben.

— In Washington, D. C., sind Jules W. (Nicky) Arnstein, Nick Cohn, David W. Sullivan, W. W. Easterday und Norman S. Bowles schuldig befunden worden, Wertpapiere, die von New Yorker Bankboten gestohlen worden, nach dem Distrikt von Columbia gebracht und hier verkauft zu haben. Ihr Urteil wird den Ueberführten in etwa vierzehn Tagen gesprochen werden. Die Höchststrafe beträgt zwei Jahre Zuchthaus und eine Geldstrafe von $10,000.

Leset die „Sonntagpost".

Bush Temple Theater

Heute beginnt:

„Alma, wo wohnst Du?"

Telephon: Superior 4819

Personal-Nachrichten.

— Jonas Kuppenheimer, der lange Jahre Präsident der Kleiderfabrik Kuppenheimer war, ist gestern nach dreijährigem Siechtum in seiner Wohnung in Lake Forest gestorben. Am 9. Juni 1854 in Terre Haute geboren, kam der nunmehr Verblichene vor 50 Jahren mit seinem Vater Bernard und seinen Brüdern Louis B. und Albert B. nach Chicago, wo der Vater bald darauf den Laden eröffnete, der sich zu einem der größten dieser Art in der Welt entwickeln sollte. Den Verstorbenen überleben die Witwe und zwei Töchter: Frau Irma Kahn und Frau Louise Stein. Das Begräbnis findet statt morgen nachmittag 1 Uhr von Furths Kapelle, 936 Dix 47. Str. aus auf dem Friedhofe Rosehill.

German War Orphans Relief.

Am morgigen Freitag, 6. Mai, beginnend um 2 Uhr nachm., wird in Chateau, Broadway und Sheridan Road, eine vom Deutsche Kriegswaisenkomite (German War Orphans Relief) veranstaltete Bunco Party stattfinden, deren Ertrag für die deutschen Kriegswaisen bestimmt ist. Es sind zu diesem Zweck schon allerlei wunderschöne Geschenke eingegangen, die dort veräußert werden sollen, und jeder Tischrunde wird Gelegenheit gegeben werden, eines dieser Geschenke zu erstehen. Die Halle ist dem Komite liebenswürdigerweise von Herrn Albert Fuchs frei zur Verfügung gestellt worden. Um weitere Geschenke wird freundlichst gebeten. Sie werden jetzt schon von Frau H. E. Hemman, 4543 Magnolia Avenue, und Frau Anna M. Schäbler, 301 Sheridan Road, Wilmette, mit bestem Dank entgegengenommen. Der Eintritt ist 50 Cents. Für Erfrischungen ist reichlich Sorge getragen. Schecks bittet man nach wie vor an den Schatzmeister, Herrn Ernst Kußwurm, 54 West Randolph Str., einzusenden.

Frühlingsfest deutscher Waisen.

Infolge der Ausbeutepolitik der Alliierten und der unzweifelhaft bevorstehenden fünffachen Zollerhöhung auf deutsche Waren in Amerika wird die Not im alten Vaterlande wieder ins Riesengroße steigen. Wer hätte da nicht 50 Cents für die unterernährten deutschen Waisenkinder übrig, um der Veranstaltung der wohlbekannten „Teutonic Americans" am kommenden Sonntag, abends 7 Uhr, in der Lincoln Turnhalle beizuwohnen? Das Programm weist Namen wie Frau Minna Schmidt mit ihrem wunderbaren Serpentinentanz und ihre Künstlerschar, Frau Emil Kunz, Hermann Brandau, Fritz Renk, den großen Geiger, Lincoln Conservatory of Music, Direktor A. Rothe u. A. auf und läßt darauf schließen, daß das Gediegendste geboten wird. Auch die Tanzlust der Besucher wird reichlich Gelegenheit haben, sich auszutummeln. Die „Teutonic Americans" bewiesen durch ihre früheren Veranstaltungen, daß sie ihre Gäste zu unterhalten wissen und haben schon mehr als eine Million Mark und Kronen in die alte Heimat gesandt.

Aus Vereinskreisen.

Die Hohenzollern-Loge Nr. 23 D. O. H. S. ladet ihre Freunde zu einem großen Maifräschen am Sonntag, dem 15. Mai, in Gabors Halle, 632 Willow Str., ein. Das Komite, unter der sachkundigen Leitung der Präsidentin Helene Graf und der Sekretärin Johanna Harimann, hat keine Kosten und Mühe gespart, den Gästen einen genußreichen Abend zu bieten. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Unterstützungsverein Felsenfest veranstaltet am Sonntag, dem 22. Mai, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., eine Bunco und Maj Party, zu der er alle Freunde und Gönner aufs herzlichste einladet. Kandidaten im Alter von 18 bis 55 Jahren werden bei dieser Gelegenheit frei aufgenommen. Anfang 3:30 Uhr nachmittags. Eintritt, an der Kasse zahlbar, einschließlich Kriegssteuer 35c.

Der Chicago Bayrische Frauen-Unterstützungsverein veranstaltet am Mittwoch, dem 25. Mai, in der St. Alphonsus-Halle, Wellington Str. und Greenview Ave., eine Bunco Party zum Besten der Kinder- und Säuglingsheime in Bayern. Eine früher von dem Verein veranstaltete Festlichkeit ergab einen Reingewinn von 6650 Mark, die nach Deutschland gesandt wurden und wofür Dankschreiben eingingen. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 35c die Person.

Zum Bunco- und Kartenspiel, sowie zum Tanz ladet der Pretoria Gegenseitige Unterstützungsverein seine Mitglieder und Freunde auf Sonntag, dem 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, nach der Vorwärts-Turnhalle ein. Die nötigen Vorbereitungen sind von der Vereinspräsidentin Agnes Hartmann und anderen Damen in umsichtiger Weise getroffen worden, sodaß jeder einen vergnügten Nachmittag und Abend verleben wird.

Der Berliner Verein von Chicago ladet alle seine Mitglieder und Freunde ein zu dem am Sonntag, den 12. Juni, stattfindenden Ausflug nach Brech's Grove in Tefville, an der Lincoln Ave. Road. Punkt 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen, daran anschließend Picknick mit Tanz und allerlei Belustigungen. Spezialomnibusse fahren vom Schnittpunkt der Lincoln, Western und Lawrence Ave. um 10, 11 und 12 Uhr ab. Nachher Fahrgelegenheit durch die regelmäßigen Omnibusse von der Western Ave. Haltestelle der Ravenswood Zweiglinie der Northwestern Hochbahn.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Ladenstunden: 8:30 vm. bis 5:30 nachm. — Samstag bis 9:15 nachm.

UNION LIBERTY CO DEPARTMENT STORE

1272—1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA ST.

FURNITURE ANNEX—1257-59 North Paulina St.

Camifoles	Damen-Bloomers	Damen-Union Suits	Seidene Damenstrümpfe
Wasch-Satin, mit Fed Spitzen Schulter Straps, alle Größen, zwei an 1 Kunden, Stück, 49c	Baumwolle Crepe, fabriziert mit Knie, alle Größen, regul. 75c Wert, Freitag zu 49c	Fein gerippt, keine Aermel, Spitzen od. eingesetzte, Größen bis 44, Stück 49c	Drop Stitch, nahtloser Fuß, schwarz, braun, weiß, $1.00 wert, Paar zu 49c

Bargains für Freitag in jedem Department

49¢ DAY

Kinder-strümpfe	Watte-Batts	Knaben-Blusen	Emerson Records
Feine Baumwolle, gerippt, schwarz, braun, Größ. 6 bis 9½, 3 Paar für 49c	Ganz reine, sanitäre Watte, 7-Unzen-Rollen, spez., 2 Stellen für 49c	Aus Percale gemacht, helle Muster, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 49c	Zweifache doppelseitige Records — regulärer Preis 85c — zwei für 49c

Gebleichter Muslin — 36-zöllig, gute Schwere, frei vom Dressing, 15c wert ..... 5 Yds. für 49c

Ungebleichter Flanell — 26 Zoll breit, schwer Napped auf beiden Seiten; speziell, Freitag ..... 6 Yds. für 49c

Ungebleichter Muslin — 36-zöllig, gute Sorte, dicht gewebt, dauerhafte Qualität, für Laken und Bezüge. 6 Yds. für 49c

Novelty Seide — 36-zöllig, gemischte Stoffe, geblümte Muster—Yard, 49c

Waschkleider u. Rompers für Kinder.

Sehr feine Auswahl von Kleidern u. Rompers aus guten waschbaren Stoffen, in Checks und einfachen Farben, Größen 2—8, 81 und $1.50 wert—49c spezell, jedes ....

Weichsohlige Babyschuhe

Zum Knöpfen und Moccasins, verschiedene Farben und Kombinationen, Gr. 0—4, reg. $1, spez., Paar 49c

Kinder-Sandalen

Braunes Leder, solid genähte Sohlen, Größen 2 bis 5, Paar 49c

Grocery Bargains, 49c

Snider's Catsup, 2 für 49c
Große Flaschen.

Santos Kaffee, 2 Pfd. 49c

Post Toasties, — 5 für 49c
Großes Paket.

Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 8 Pakete, 49c

Böhmisches Roggenmehl, 5 Pfd. Pakete, 2 für....49c

Rumford Backpulver, 1-Pfd. Büchsen.....2 für 49c

Vierter Flor.

25c baumwoll. Männer-Socken, 4 Paar 49c
Seidene Four-in-hand Ties für Männer 49c
Männer Balbriggan Unterzeug—Hemden und Hosen, jedes .49c
Percale Männerhemden, jed., 49c

Weiße Glacehandschuhe

Invisible, alle Schattierungen und leicht beschmutzt, Paar 49c

Metall Taschenrahmen

Sortierte Muster, runde und viereckige Form, $1 und $1.50 Werte, jeder..... 49c

Fashionette Haarnetze

Unsichtbare, alle Schattierungen und Farben, 6 für..... 49c

Hausausstattungen, 4. Floor

50 Fuß Wäsche-Leine 49c
Pudding Pfannen, weißes Granite,
3 Quart Größe 49c
Jardinieres, sehr gute Muster,
Nr. 2 Größe 49c
Sugar and Creamer, gepreßte Cut Daisy Muster, 2 St. Set, 49c
3 Quart Berlin Kessel 49c
Hindulac, der König aller Indoor Finishes, Pint Büchse zu 49c
Durene Firniß, der einzige Firniß für Innenarbeit, Pint-Büchse zu 49c

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Alma, wo wohnst du?"
Blackstone. — „Bab."
Cohan's Grand. — „Meanest Man in World."
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Dulcy."
Garrick. — „Salt is Web."
Illinois. — „Sadie Love."
Imperial. — „A Little Mother To Be."
Olympic. — „Linger Longer Lottie."
Playhouse. — „Bat-Ail."
Powers'. — „Call the Doctor."
Shubert-Central. — „The Beggar's Opera."
Studebaker. — „Irene."
Victoria. — „For the Man She Loved."
Woob's. — „Gertie's Garter."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Weber

in den

Rock Rive. Woolen Mills, Janesville, Wis.

Gute Löhne und stetige Arbeit.

Sprecht vor in der Chicago Office:

Curtiß & Warren,
223 West Jackson Blvd.
Telephon: Wabash 2848.

mfdofr

Verlangt: Erfahrener Grünhaus-Gärtner, Clodus Flower Shop, 3912 N. Clark Str. Phone Lake View 1121.

Verlangt: Sofort, gewandter Turner, welcher Lust zur Bühne und zum Reisen hat; erforderlich Mikawertswage, Rückenwelle und Leichthand; Alter 20 bis 30 Jahre, Gewicht 125—145 Pfund. Gutes Gehalt. Zu melden: Emil Regal Norm, 9—11 Westminster Hotel, 1210 N. Clark Str. dofr

Verlangt Agenten. Arbeitet für Euch selber. Schreibt um Raberes, die beste Artikel zu verkaufen. Ihr kannt mehr verdienen. Es kostet nichts zu machen und wird für einen Dollar verkauft. $15 den Tag, deshwerne Auslage. Stracher & Bodmann, 1801 Burling Str. mfdofr

Verlangt: Junger Mann an Sandwiches, seine Sonntagsarbeit. Richmore Cafeteria, 204 S. Clark Str.

Verlangt: „Hands" Mann, um in Hospital zu arbeiten, muß Bänge abwaschen und paitien können, ledig, nüchtern und fleißig sein, auch für allgemeines nützlich machen können. $80 den Monat und Board, später mehr, wenn Arbeit zufriedenstellend ist. 740 S. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Paperhanger, Nachzutragen nach 6 Uhr abends. 1515 Melrose Str. dofrsa

Verlangt: Starker Junge in Groceryhure.—3462 S. Ashland Ave.

Verlangt: Real Estate Verkäufer, müssen englisch und deutsch sprechen. Chas. Schlote & Co., 1714 Larrabee Str. dofrson

Verlangt: Ausbeiter für Samstags an Brot und Cakes; Morgens 6 Uhr anfangen. Achtet Ogden Ave. Car bis Laramie, dann Berwyn Car bis Cal Park Ave., Berwyn, Ill. 6715 Stanley Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits, Nachtarbeit, guter Lohn, 2230 So. California Ave.

Verlangt: Guter deutscher Bäcker, der auch Wurst machen kann. Nachzutragen 5405 Chicago Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, erster klasse Mann an Megarafrahren an Wagen und Auto Truck Bodies. 810-48 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, der an Biscuits arbeiten kann. Bäckerei 237 28. 47. Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Biscuits. 1240 Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Orders abliefern, der willens ist das Fleischergeschäft zu erlernen; Mithilfe nahmhaft frei das ganze Jahr. 112 28. Park Ave., Park Ridge, Ill. Phone: Park Ridge 1203. mfdofr

Verlangt: Tüchtige Feinmechaniker; solche mit amerikanischer Arbeitsgrfahrung bevorzugt, 48 Arbeitsstunden. 1241 Gaertner & Co., 5515 Lake Park Avenue. mfdo

Verlangt: Erster klasse Nähmaschleifer an Kugellager, 1809 Belmont Ave. mfdo

Verlangt: Hofenmacher, 1818 W. Chicago Avenue. 4mal1wX

Verlangt: Rockmacher, 1818 W. Chicago Avenue. 4mal1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher, Nachzufragen 548 Ost 67. Straße.

Verlangt: Ein stark zum 21. Mai für drei Monate, nahe Chicago. Vorzusprechen 2045 Michigan Blvd. Fragt nach Pitz Berry. 30apltwX

Verlangt: Erster klasse Kocher und Bakreiniger, für Südseite Clubrestaurant; stetige Stellung, Lohn $45 die Woche. Adr.: F 187 Abendpost. mdofrsa

Verlangt: Zuverlässiger Dairy-Mann, um 10 Kühe zu besorgen; nur einer der sein Geschäft versteht. St. Francis Hospital, 365 Ridge Blvd., Evanston. dimdo

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau als Butler und Köchin, Lake Geneva, für den Sommer, $125; stetige Stelle, wenn zufriedenstellend, an Nordseite, Chicago. Referenzen. Nachzutragen: 915 N. Dearborn Str. Nur Waschfrau, $17 die Woche. dofr

Minnesota Zucker Co.

verlangt Familien, um Zuckerrüben zu kultivieren. Sprecht vor bei Tag oder Abends: Conrad Swoll, 2450 Scottwood Avenue. 2mal1wX

Verlangt: Ein Ehepaar, Mann für Hausarbeit, Frau in Küche zu helfen. 4220 Sheridan Road. dimdo

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter diese Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle, um das Schneiderhandwerk zu erlernen, habe einjährige Erfahrung von draußen, Samme nicht auf hohen Lohn, sondern nach Gelegenheit, um das Handwerk gründlich zu erlernen. Briefich. Wm. Remmert, 1756 Cuss Ave., Rogers Park. dofr

Gesucht: Deutscher junger erfahrener Bäcker sucht Stellung, wenn möglich auf der Nordseite, erfahren an Cakes, Brot und Conditor, phone Boulevard 8293. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cake und Pastry, sucht Stelle; geht auch als Helfer. Adr. X 172 Abendpost. do—fon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. Telephon Lincoln 6820. do—fon

Gesucht: Junger Mann, Elektriker, sucht irgendwelche Arbeit, versteht auch Plumbing- und Steam-Arbeiten zu verrichten. Ist sechs Monate im Land, Spricht deutsch. Adr.: Weinstock, 1732 W. 13. Straße, Tel. Canal 3043. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Möbelfinisher und Polierer, auf an Enameling und Polishrubbing, sucht Beschäftigung. Adr.: F. 198, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1046 Wellington Ave. Tel. Wellington 2000. mfdo

Gesucht: Barkeeper (40), erfahrener, flinker, [illegible] Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: Abendpost. mfdofr

Gesucht: Tüchtiger, gelernter Zementarbeiter und Zementfinisher macht Sidewalks, Bafements und Reparaturarbeit; geht auch aufs Land. Adr.: W. Müller, 2924 N. Springfield-Ave., Chicago, Ill. mfdo

Gesucht: Cake-Bäcker, Konditor, nicht lange im Lande, sucht stetige Stellung. Adr.: F 192 Abendpost. mfdofr

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel. Buckingham 1834.

Gesucht: Bäcker mit Engineer-Lizenz sucht Stelle. Adr.: F 194 Abendpost. mfdofr

Gesucht: Zwei Männer suchen irgend welche Arbeit in Sommerresort. Adr.: Math. Samzel, 1538 N. Halsted Str., Chicago. mfdo

Gesucht: Bäckereiser sucht Stelle, hier Zahre Erfahrung. Anzurufen nach 6 abends. Tel. Belmont 4748. 4mal1wX

Gesucht: Mechaniker mit mehrjähriger Automobile- und Tractor-Erfahrung, guter, verläßlicher Arbeiter, sucht Stelle in einer Garage; am liebsten außerhalb Chicago. Gute Referenzen. J. Komer, Richton, Ill., Cook County. dimdo

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Stellung; Nordseite vorgezogen. 2052 Florence Ave. Tel. Lincoln 435. dimdofrsfson

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit. Tel. Irving 6265. dofr

Gesucht: Porter, Bartender, kann kochen, gehe auch auswärts. Konrad Cullmann, 217 Wisconsin Str., Tel. Lincoln 1728. dimdo

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Hausmann und Küchenmann sucht dauernde Stellung. Adr.: F. 170, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein guter Kaiter sucht Stellung; hat gute Zeugnisse. Telephon Lincoln 8841.

Gesucht: Ein alter Carpenter sucht Arbeit, billig. H. Hart, 340 Elm Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. L. W. Stone, 125 S. Market Str. mdo

Verlangt: Sweater Finishers, erfahren an Shaker und Jumbo Coats; guter Lohn. Thomas E. Wilson & Co., 2073 Powell Ave. mdofr

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, 1040 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau, an Schürzen zu arbeiten, 1611 W. Ellen Str. dofrsa

Verlangt: Stickerei-Mädchen mit Erfahrung; desgleichen Lehrmädchen. Metal Embroidery Co., H. S. Mullen, 10 N. Wells Str. mdo

Verlangt: Mädchen an leichte Lederarbeit, Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Str., 3. Floor. mfdofr

Verlangt: Wir benötigen tüchtige Agentinnen, gute Kommission, Abholung jeden Tag. Zu verfragen: Males Drug Store, 2876 Archer Avenue. 2mal1wX

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrene gute Köchin, die in feinen Klubs oder Restaurants gearbeitet hat, für Dienstag, Samstag und Sonntag von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr abends, $5.00 per Tag. Vorzusprechen von 1 Uhr mittags bis 6 Uhr abends, Telephon: Emmerside 9751. Sheridan Park Club, 5551 Sheridan Road. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß deutsch sprechen. Lehrhan, 3039 Douglas Blvd., Tel.: Lawndale 6518.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; muß einfach kochen können. 3124 Irving Park Blvd., Ecke Bernard., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; einfaches Kochen; Referenzen verlangt; guter Lohn. Muß gute Referenzen haben. 1155 Harvell Ave., 2. Flat. Phone: Rogers Park 603. mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 5702 Sheffield Ave., 3. Flat. Tel. Graceland 1353.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Muß in Zimmer schlafen. 6 Zimmer Apartment. Guter Lohn. 441 Dakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, die auch Mittags um 1 Uhr auf warten kann, keine Stunden. 358 28. Pay Buren Str. dofr

Verlangt: Frau für schwere Arbeit; guter Lohn; eine Sonntagsbett, 175 W. Madison Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $10; Referenzen. 915 N. Dearborn Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, klein Waschen. Nachzufragen 1607 Grand Blvd., 3. Flat., oder Telephonisch Kenwood 3492. Mrs. Thayers.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; abends heimgehen; Referenzen verlangt. 5702 Sheffield Ave., 3. Flat. Tel. Graceland 1353.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Muß in Zimmer schlafen. 6 Zimmer Apartment. Guter Lohn. 441 Dakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, die auch Mittags um 1 Uhr auf warten kann, keine Stunden. 358 28. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Frau für schwere Arbeit; guter Lohn; eine Sonntagsbett, 175 W. Madison Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Muß in Zimmer schlafen. 915 N. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen

Erste Hypotheken
Grundeigentums-Gold-Bonds
bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicageer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

1—31mal.

Börsennotierungen.

Chicago, den 5. Mai 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

Weizen—	11 vorm.	Schluß gestern
Mai	$1.38¾	$1.39¼
Juli	1.10	1.09⅝
Mais —		
Mai	.58¾	.58¾
Juli	.61½	.61⅝
Hafer —		
Mai	.34⅝	.34⅞
Juli	.36¼	.37⅛
Speck—		
Mai	———	16.50
Schmalz —		
Mai	———	9.35
Rippchen —		
Mai	9.35	9.42

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippchen
Mai	$1.44⅝	.59¾	.36⅜	16.70	9.60	9.55
Juli	1.15	.62¾	.38⅝	—	—	—

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.97⅞	Checks	18.14
Checks	3.97⅜	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.57
Cables	7.07	Schweden—	
Checks	7.06	Checks	23.50
Holland—		Spanien—	
Checks	35.25	Checks	13.07
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.00	Checks	1.52
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.73	Checks	0.25

Freiheitsbonds.

3½ proz.	88.50	3. 4¼ proz.	90.60
1. 4 proz.	87.80	4. 4¼ proz.	87.42
2. 4 proz.	87.16	Victory—	
1. 4¼ proz.	87.66	3¾ proz.	98.00
2. 4¼ proz.	87.82	4¼ proz.	97.96

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	15	70	70	70
Am. Shipbldg. Corp.	10	62¼	62¼	62¼
Stock & Co. Pref.	205	80	80	80
Armour Leather	25	12½	12⅛	12⅛
Beaverboard	240	16	15	16
Booth Fish	45	5¼	5¼	5¼
do. Voting	10	34	34	34
Briscoe Motor	200	15½	15	15
Case Plow	30	61	61	61
do. Pref.	118	109	108⅛	109
Cent. Motors	370	7¼	7	7
Deere & Co. Pref.	25	85	85	85
Diam. Match	50	103¾	103¾	103¾
Great Lakes Dredge	231	24½	23	24
Goodyear	200	27½	27¼	27½
Hartman	1700	77½	77	77½
Kelly-Springfield	1070	10	9¾	9¾
Lindsay Light	75	5¾	5¾	5¾
Middle West Util.	200	21½	20¾	20¾
do. Voting	25	40½	40½	40½
Mitchell Motors	25	8½	8½	8½
Montg. Ward	1100	22¾	22¼	22¾
Nat. Leather	1722	5¾	5	5¾
Nat. Carbon	100	95½	95	95½
Stanley Works	150	18½	18½	18½
Public Service	25	80½	80½	80½
do. Voting	15	82	82	82
Rep. Motor	10	21	21	21
Sears Roebuck	520	81½	81½	81½
Swan & Finch	60	42	39	42
Stewart-Warner	2,000	32½	31½	32½
Swift & Co.	745	100	99¾	99¾

Die Baumwollbörse.

In der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise vergeben:

	Loco	Fällig 2 nachm.	Schluß gestern
Mai	12.70	12.50	12.43
Oktober	13.02	13.09	13.09

Beklagenswerte Tatsache.

Viele der hier verübten Verbrechen von ehemaligen Soldaten begangen.

Auffallend groß ist die Zahl der ehemaligen Soldaten, die sich im Kriminalgericht zu verantworten haben. Fast keine Woche vergeht, ohne daß dort einige der Vaterlandsverteidiger gerichtlich belangt werden, und in der Regel wird dann die Tatsache, daß sie ihr Leben für ihr Vaterland einsetzten, als Grund für Milde und Nachsicht angeführt. Das geschah auch heute wieder in einem Falle, mit dem Richter David sich beschäftigte. Vor dem Richterstuhl standen Charles Cummings, George Becker, Walter Cartwright und Ollie Beeman und bekannten sich schuldig, am 5. März den Juwelenhändler Isador Sally in seinem Laden, 6431 S. Halsted Str., überfallen und um $256 in Bar, sowie Schmuckfachen im Werte von mehreren hundert Dollars beraubt zu haben.

Beemans Anwalt machte den Richter darauf aufmerksam, daß sein Klient mit Auszeichnung in Frankreich kämpfte und bat aus diesem Grunde um Milde und Nachsicht. „Es ist eine beklagenswerte Tatsache," erwiderte der Richter, „daß die meisten dieser Verbrechen von jungen Männern verübt werden, welche ihrem Vaterlande gedient haben. Wollte ich in einem Falle Nachsicht üben, dann müßte ich es auch in allen anderen ähnlichen Fällen tun und das geht nicht an. Die meisten in letzter Zeit hier verübten Raubüberfälle würden dann nicht geahndet werden."

Beeman und Becker wurden zu Zuchthaus von der Dauer von 3 bis zu 20 Jahren verurteilt, Cartwright zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 10 Jahren und Cummings wurde seiner Jugend halber nach der Strafanstalt in Pontiac gesandt.

Maypole's Resolution.

Untersuchung über Verkauf von „Republican"-Subskriptionen durch Stadtbeamte.

Die von Ald. George M. Maypole in der letzten Stadtratssitzung erhobene Anklage, daß Leiter der städtischen Verwaltungszweige Zivildienstangestellte gewissermaßen gezwungen hätten, Subskriptionskarten für das Thompsonsche Parteiblatt „The Republican" zu kaufen, und damit die Zivildienstgesetze verletzt hätten, kam heute mittag vor dem Stadtratsausschuß für Schulen, Feuerwehr und Zivildienst zur Sprache. Ald. Maypole verlangte eine sofortige Untersuchung mit dem Hinweis, daß die Klage nicht aus politischen Gründen erhoben worden sei, sondern aus dem einzigen Grunde, daß zahlreiche Zivildienstangestellte, Polizisten, Feuerwehrleute usw. erklärt hätten, sie hätten keine Lust, ih. sauer verdientes Geld für Parteipolitik gewisser Interessen herzugeben. Maypole erklärte, er könne dem Ausschuß die nötigen Zeugen zur Verfügung stellen; falls die Anklagen sich bestätigen sollten, sollten die Beweise seiner Ansicht nach sofort dem Staatsanwalt und dem staatlichen Generalanwalt überwiesen werden, damit gegen die betreffenden Beamten wegen Verletzung der Zivildienstgesetze vorgegangen werden könne. Vorsitzender Ald. Armitage machte darauf aufmerksam, daß Ald. Maypole natürlich die Anklagen beweisen müsse. Auf allgemeinen Beschluß des Ausschusses wurde die Untersuchung einem Unterausschuß überwiesen, trotzdem Maypole heftig dagegen opponierte, da er augenscheinlich befürchtete, die ganze Angelegenheit werde im Sande verlaufen.

Rote Automobile.

Auf Empfehlung des Geschäftsleiters der städtischen Feuerwehr, Jack Cullerton, wird der Ausschuß dem Stadtrat empfehlen, zu verbieten, daß irgendwelche Automobile, mit Ausnahme des städtischen Feuerwehr-Departements, rot angestrichen werden. Cullerton erklärte, durch die roten, nicht der Feuerwehr gehörenden Automobile seien bereits recht unangenehme Komplikationen verursacht worden.

Ferner wird auf seinen Antrag untersucht werden, ob der durch die Illinoiser Zentralbahnhöfe an den Michigan Avenue-Unterführungen verursachte Verkehr zu gewissen Tageszeiten nicht behoben werden könne, da gegenwärtig drei Feuerwehrstationen in der Gegend nutzlos seien. Wenn ein Feuer dort ausbreche, sei es unmöglich, die Apparate durch die drängende Menge zu bringen, erklärte er.

Blatternfälle.

Dem Gesundheitsamt wurden heute wieder eine Anzahl von Blatternfällen angemeldet, und die Patienten, durchweg Farbige, und im Hause Nr. 1532 Carroll Avenue wohnhaft, zum Isolierungshospital geschafft. Als Vorsichtsmaßregel stellte der Gesundheitskommissär den von Sheldon, Paulina, Kinzie und Lake Straße begrenzten Bezirk unter Quarantäne.

Sie haben angefangen.

Verteidiger wollen nachweisen, daß Möbelfabrikanten zuerst Totschläger anstellten.

Den Privatgeheimpolizisten Harry Davis rief heute in dem Verschwörungsprozeß gegen Graves und die anderen Führer in dem Ausstand der Polsterer vor zwei Jahren der Verteidiger Darrow auf den Zeugenstand, um den Nachweis zu erbringen, daß die Möbelfabrikanten während eines Ausstandes zuerst Totschläger angestellt hätten und von diesen Ausständige überfallen worden seien. Der Sonderstaatsanwalt Raber erhob Einspruch, da nicht die Fabrikanten, sondern die Gewerkschaftsführer angeklagt seien, und bejahte Darrow wirklich solches Beweismaterial, es seine Pflicht gewesen wäre, es den Großgeschworenen vorzulegen. Der Richter hielt mit den Anwälten beider Parteien dann über die Frage der Zulässigkeit eine bis mittag dauernde geheime Beratung ab und vertagte die Verhandlung bis nachmittags.

* Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht hat heute den Beginn des zweiten Prozesses gegen William Dalton auf den 20. Juni anberaumt. Dalton ist bekanntlich angeklagt, die Northern Trust Co. um Freiheitsbonds im Werte von $772,000 bestohlen zu haben.

Aus der Bundeshauptstadt.

Senats-Marineausschuß will von Borahs Abrüstungsplänen nichts wissen.

Keine Nebenämter.

Senator Kenyon unterbreitet Vorlage, durch welche es Mitgliedern des Kongresses verboten sein soll, Nebenämter zu bekleiden. — Das Amt des Controlers of the Currency dürfte abgeschafft werden.

Washington, 5. Mai. Mit Bezug auf den im Senat bevorstehenden Kampf um die Frage der Abrüstung der Marine hatten gestern die Freunde der Administration den ersten Erfolg zu verzeichnen. Im Einklang mit den Wünschen des Präsidenten Harding lehnte nämlich der Senatsausschuß für Marineangelegenheiten es ab, der Marinebewilligungsvorlage, die zur Zeit von dem Ausschuß in Erwägung gezogen wird, den Vorschlag des Senators Borah, eines Republikaners von Idaho, einzuverleiben, demzufolge Präsident Harding ersucht werden soll, England und Japan zu einer Abrüstungskonferenz einzuladen.

Senator Borah wird sich bei dieser Ablehnung nicht beruhigen, sondern seinen Antrag im Senat wiederholen. Senator Penrose geht ebenfalls mit der Absicht um, im Interesse der Abrüstung vorstellig zu werden. Er wird ein Amendement einreichen, demzufolge der Präsident ermächtigt wird, den Bau neuer Kriegsschiffe für die Dauer von sechs Monaten einstellen zu lassen, während inzwischen der Versuch gemacht werden soll, eine Abrüstungskonferenz zu arrangieren.

Die Marine-Bewilligungsvorlage wird in der Fassung, wie sie dem Senat unterbreitet werden wird, nicht nur die Bewilligung der Gelder für die Fortführung des unvollendeten Bauprogramms des Jahres 1916 vorsehen, sondern auch die Stärke der Marine auf 120,000 Mann erhoben, während das Haus die Stärke der Marinemannschaften auf 100,000 angesetzt hat. Das Komite hat die Bewilligungen des Hauses, die sich auf $396,000,000 beliefen, auf $496,500,000 erhöht.

Keine Nebenämter für Mitglieder des Kongresses.

Senator Kennon von Iowa hat im Senat eine Vorlage eingereicht, laut welcher es allen Mitgliedern des Senats und des Repräsentantenhauses verboten sein soll, irgendwelche Nebenämter zu bekleiden oder Gehälter für irgendwelche Tätigkeit außerhalb des Kongresses zu beziehen. Dieser Vorlage zufolge soll es den Mitgliedern des Kongresses nicht einmal gestattet sein, Vorträge bei Chautauquas zu halten.

Diese Vorlage wurde durch die vorstehenden Tagen vom Senator Tial von Süd Carolina eingereichte, gegen Bundesrichter Landis in Chicago gerichtete Vorlage veranlaßt, derzufolge es keinem Bundesrichter gestattet sein soll, ein Nebenamt zu bekleiden. Landis bezieht bekanntlich $42,500 pro Jahr als Schiedsrichter des organisierten Baseballspiels.

„Ich stehe nicht hier, um Richter Landis zu verteidigen", bemerkte Senator Kenyon, „aber wenn eine derartige Vorlage gut genug für einen Bundesrichter ist, so ist sie auch für die Mitglieder des Kongresses gut genug."

Amt des Controlers of the Currency dürfte abgeschafft werden.

Allem Anschein nach, wird in Bälde die Vorlage zur Annahme gelangen, welche das Amt des Controlers of the Currendy abschafft und dessen Amtspflichten der Bundes-Reservebehörde überträgt. Der Hausausschuß für Bankwesen beschäftigt sich zurzeit mit dieser vom Repräsentanten McFadden eingereichten Vorlage, die, wie McFadden angekündigt hat, vom Schatzamtssekretär Mellon, vom Governor Harding der Bundes-Reservebehörde und von anderen maßgebenden Persönlichkeiten gutgeheißen worden ist.

Die Fremdgeborenen in Illinois.

Laut den Angaben des Bundes-Zensusamts befanden sich im Jahre 1920 im Staat Illinois 1,204,403 Fremdgeborene, gegen 1,202,560 im Jahre 1910, sodaß die Zunahme sich auf 1843 belief. In Wisconsin ist die Zahl der Fremdgeborenen, dem Ergebnis der vorigjährigen Volkszählung zufolge, zurückgegangen. Im Jahre 1910 belief sich die Zahl der Fremdgeborenen in Wisconsin auf 512,569 und im Jahre 1920 auf 459,904. Indiana hatte 159,322 Fremdgeborene im Jahre 1910 und 150,888 im Jahre 1920.

Insgesamt belief sich im Jahre 1920 in den Vereinigten Staaten die Zahl der Fremdgeborenen auf 13,703,987, was eine Zunahme um 2.7 Prozent seit 1910 bedeutet.

Familie erstickt.

Neben den Leichen ihrer Eltern wurden gestern in dem Hause Nr. 1455 Tell Place vier Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren an Gas erstickt aufgefunden. In einem Schlafzimmer fand man John Jakubczyk, den Vater, an dessen Seiten die Zwillinge Henry und Anna lagen, und in einem anderem Schlafzimmer lag die Mutter, Mary Jakubczyk, mit den beiden Söhnen, Joe, 11 Jahre alt, und John, 9 Jahre alt. Alle waren bereits mehrere Stunden tot, ehe man sie fand. Ermittlungen ergaben, daß anscheinend Mondscheinwhisky für den Vorfall verantwortlich ist. Nach Ansicht der Polizei war Jakubczyk ein starker Trinker und hatte ein feuchtfröhliches Gelage mit mehreren Freunden gehabt. Anscheinend stieß er, während er im Rausche herumtaumelte, gegen einen Gashahn, öffnete so diesen und legte sich zur Ruhe, ehe er die ausströmenden Gase bemerkte.

Rechtzeitig vereitelt.

Rechtzeitig entdeckt und vereitelt wurde gestern ein Versuch, fünf zum Tode verurteilte Mörder aus dem Countygefängnis zu befreien. Harry Ward, ein desperater Geselle, der kürzlich der Ermordung von Henry Schwarz überführt wurde, hatte bereits eine Eisenstange seiner Zelle halb durchgesägt, als Gefängniswärter ihn bei der Arbeit störten und ihm einen Strich durch die Rechnung machten. In seinem Bette fand man unter der Matratze versteckt fünf kleine Sägen, die ihm heimlich von Freunden zugesteckt worden sein müssen. Eine sofort von Gefängnisdirektor Lee angestellte Untersuchung ergab, daß er die Absicht hatte, sich selbst, sowie Eugene Geary, Karl Wanderer, Grover Redding und Oscar McGavick, die mit ihm in einer besonderen Abteilung im fünften Stockwerk untergebracht waren, zur Freiheit zu verhelfen. Aehnlich wie seiner Zeit Earl Dear und Lloyd Bopp wollten sie des Nachts durch ein Fenster steigen und an Stricken auf die Straße hinabklettern.

Ward und auch die vier anderen zum Tode verurteilten Mörder wurden sofort in anderen Zellen untergebracht und werden fortan scharf bewacht.

Die „fetten" Sachverständigen.

Ueber den Antrag der Sachverständigen Mesce und Lyons, welche für ihre Abschätzungen der Liegenschaften bei den Erweiterungs- und Durchlegungsarbeiten an der Ashland und der Ogden Ave. bereits über eine Million Dollars erhalten haben, und des Bürgermeisters Thompson und des Stadtkämmerers, das von der Tribune Co. als Steuerzahler angestrengte Einhaltsverfahren vor einen anderen Richter, nicht aber vor fünfzehn, mit Namen angeführte, zu verlegen, da diese befangen seien, sollte heute vor Richter Denis Sullivan verhandelt werden, der Richter verschob die Sache aber bis Montag.

Um Dr. Rowlands Nachlaß.

Die Witwe des Zahnarztes Dr. Rowland beantragte heute vor Nachlaßrichter Horner, die Ernennung von Dr. Willits zum Nachlaßverwalter ihres Gatten aufzuheben, da sie nicht gewußt habe, was sie tat, als sie das Schriftstück unterzeichnete. Vom Nachlaß, $10,000, wird der Anwalt der Frau wohl einen guten Teil bekommen.

* Von seiner Mutter wurde gestern der 17jährige Roy Bosen im Badezimmer seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3420 N. Paulina Straße, an Gas erstickt aufgefunden. Wie es heißt, war der junge Man schwermütig geworden, weil es ihm unmöglich war, Arbeit zu finden.

— In Dayton, O., blieb Arthur G. Pendleton, der auf dem McCook Flugfeld beschäftigt war, auf der Stelle tot, als er mit einem Flugzeug abstürzte. Der Lenker des Flugzeugs, Leutnant James Ware, wurde bei dem Absturz so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

A. FINK & SONS FOOD COMPANY
FINK'S FOOD DRAFTS
zu $10, $15, $25, $40
zur freien Auswahl von
Liebesgaben
durch die Empfänger.
NEW YORK

Deutschland-Reisende

sollten unsere Food-Drafts mit sich führen. Sie sichern Ihnen beste Verpflegung drüben und sind überall ein hochwillkommenes Geschenk.

Unsere
Spezial-Offerten
Direkt aus unserem
Hamburger Lager
Kostenlose Ablieferung in Deutschland, Oesterreich und Czecho-Slovakia.
Alles zoll- und frachtfrei.

Special
1 Faß Weizenmehl (Hecker's Superlative), 196 Pfd.
$22.50

Special
½ Faß Weizenmehl (Hecker's Superlative), 98 Pfd.,
$11.50

Special
½ Faß Weizenmehl, 98 Pfund (Hecker's Superlative)
7½ Pfd. Schmalz (aus unsl. eigenen Schlachthofanlagen)
10 Pfund Farina (Hecker's)
5 Pfd. Kaffee, (feinster Bogota, gebrannt, in Pfund-Paketen)
5 Pfd. Zucker (weiß, granuliert)
$22.50

Generalvertreter für Chicago
Kurt Bronisch,
189 N. Clark Str., Zimmer 407,
Chicago, Ill. Tel. State 7409.
Selbstgepackte Kisten zu billigsten Raten.
Ablieferung garantiert.

A. FINK & SONS FOOD CO.
305 BROADWAY

jan,do

Mandel Brothers
Männerladen, Zweiter Floor

5000 Ueberröcke — Eines gut bekannten Fabrikanten

Ueberschuss-Lager von wasserdichten Ueberröcken

zu etwa ½ des früheren Preises

$11.95

Es befinden sich über 5000 Röcke in der Partie, und nicht ein Rock ist dabei, der nicht gemacht wurde, um für $20 verkauft zu werden. Und der größere Teil der Röcke in dieser Gruppe wurde gemacht um für $25 verkauft zu werden, etliche sogar bis zu $45. Es ist die größte Partie Röcke, die Ihr je zu annähernd diesem Preise gesehen habt.

Dieser Fabrikant ist seit Jahren als Spezialist in regendichten Ueberröcken bekannt, und die Euch in diesem Verkauf offerierten Röcke sind das Beste seines Lagers — die allerfeinsten, die gemacht werden. Dabei befinden sich die berühmten

Air-in
"The Coat with Lungs"

Gemacht von solchen Stoffen wie

Moleskins Novelties Cassimeres
Scotches Tweeds Mischungen

Die elegantesten regendichten Ueberröcke, die heute gemacht werden. Modelle für Männer und junge Leute; Gürtelfassons, Raglans, inverted Pleat Rücken, lose Box-Effekte und einfache Modelle. Viele seidebesetzt. Alle beliebten Farben. Sowie ihr ganzes Ueberschußlager von Röcken mit der Etikette

"Klingmada"

Ueberröcke für jeden Zweck

Sportgebrauch Motorfahren Ballspielen
Für den Strand-, Geschäfts- oder Straßengebrauch

Und das Beste ist, daß jeder Rock das reiche, fesche Aussehen des flotten Ueberrockes besitzt und zudem strikt regendicht ist. Mit anderen Worten, ein Mann, der einen dieser Röcke kauft, erwirbt einen Rock, der zwei Zwecken dient — dem eines Frühjahr-Ueberrockes sowohl wie als Regenrock.

Ein neuer Regenrock wenn nicht wasserdicht.

BANKES' COFFEE The Best 35 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **37c**

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen. **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordseite:
1544 N. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave.
1047 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2619 N. North Ave

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3544 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str
2930 W. Madison Str
1856 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1852 S. Halsted Str
1818 S. 12. Str.
3102 S. 22. Str.

Südseite:
4058 S. Ashland Ave
3427 S. Ashland Ave
3032 Wentworth Ave

dofr

MARVO
MALZ-EXTRACT und HOPFEN
— Hell oder dunkel —
3 Pfd. Kanne $1.35
C. O. D. $1.50.
Komplett für 8 bis 10 Gallonen Homebrew, das dem besten Münchner oder Pilsner gleichkommt.
6 Kannen $7.25, 12 Kannen $12.95
Versuchen Sie die erste Kanne auf unser Risiko und überzeugen Sie sich selbst von der Unübertrefflichkeit unseres Malz-Extraktes und Hopfens für den Homebrew.
MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.
dofr

Telephon: Franklin 2256—5722.
L. Kaufmann & Co
State Bank.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Vereinigung: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen bis 8 Uhr.
Geldsendungen
eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.

Geld zu verleihen.
zu mäßigen Preisen.
Wenn Eure Hypothek fällig wird, konsultiert unser Loan Dept. Wir machen Darlehen zu 6% und berechnen eine mäßige Kommission.
Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
ma5-21dofabt

SANTAL CAPSULES MIDY
Erleichtert schnell
Blasenkatarrh
und alle Ergüsse sicher, erfolgreich
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.
26Wfden.ben

Für die besten Resultate
Saet
BARNARD'S
Samen
231-235 W. Madison Str.
ap19imi2

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409
13Wfmi

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
ap1*2

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
jan8*

R. M. S. P.
nach Europa Alle 14 Tage mit „O"-Dampfern.
New York-Hamburg
Cherbourg-Southampton
Orbita ..... 21. Mai — 2. Juli
Oropesa ..... 4. Juni — 16. Juli
Orduna ..... 18. Juni — 30. Juli
New York nach Liverpool S.S. Ebro 25. Mai
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
Laßt uns Euch helfen, die Bläne für Eure Reise ins Ausland zu machen.
The Royal Mail Steam Packet Co.
117 W. Washington Str., Chicago,
Anderson & Son, Agenten, Tel. Dearborn 1207, oder alle Dampfschiff-Agenten.
ap13dimidofr

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1903.
755 W. NORTH AVENUE,
Südöstecke Halsted Str., zweites Gleis.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen — billiger als sonstwo.
Deutschland:
10,000 Mark $151.50
vorbehaltlich Preisänderung ohne Bekanntmachung.
Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre, Triest, Fiume und Warschau.
Reisepässe, Affidavits, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach dem Ver. Sta. u bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können. Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für [illegible] ercdung nichts berechnen.
Wir haben einen großen Umgang Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.
Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure umgehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Mexen Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern, unter voller Garantie.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Jos. H. Becker, Präs.

Graham Crackers

u. Cocoanut Crisps —frisch gebacken— nur 2 Pfund an einen Kunden — speziell das Pfund

13½c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Bänder

Taffeta-Bänder, mit fancy Satinstreifen, Moire-Seidenband u. Taffeta Dresden Band — 4 bis 5½ Zoll breit, die Yard zu

17c

Scrim Gardinen, speziell zu $1 das Paar

Ein sensationeller Einkauf und Verkauf von 2000 Paar feinen Scrim-Gardinen zu weniger als dem wirklichen Werte. Diese Gruppe umfaßt Gardinen von 2½ Yards Länge, gemacht aus feiner Qualität Scrim, mit Spitzenkanten und Einsätzen, eingefaßte Kante und Spitzeneinsätze oder gefältelte Kante und durchbrochene Einsätze, wie abgebildet, in Weiß, Ivory oder Ecru, passend für irgend ein Zimmer im Hause. (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), nur 6 Paar an einen Kunden verkauft. Werte bis zu $2.00. Auswahl das Paar $1.00

Elegante Mäntel

Mäntel für Damen und Mädchen, wie abgebildet; in den beliebten Sport- u. Cape-Modellen; Moden, die elegant und kleidsam sind; dieselben sind gemacht aus feinen

reinwollenen Polo Cloth, wollenen Velours, karrierten Velours, Plaid Polo und Mischungen, wie passend und mit halbem Gürtel—

mit großen Patch-Taschen u. neumodischen Aufschlägen, in Tan, Reindeer, Pekin, Copenhagen, Burgundy, Peach, Rose und in Mischungen; Mäntel, die früher für $16.50 verkauft wurden, ein außerordentlicher Wert, zu

8.97

Auswahl von Putzwaren

Eine vollständige Partie von Hüten, die viele Bewunderer und Käufer finden wird, weil sie hübsch und ungemein niedrig im Preise markiert sind: Hüte, die man gut im Geschäft oder als Sportshüte tragen kann; effektvoll garniert mit hellen Blumen, Federn und Band; $3.75 Werte; Auswahl, zu

$1.53

Für Damen, die Gefallen daran finden, ihre eigenen Hüte zu garnieren, werden hier Hut-Fassons in großen, kleinen und mittleren Sorten geboten; anderswo verlangt man $2.00 dafür, speziell.....

73c

Strümpfe Bear Brand Strümpfe für Knaben u. Mädchen, feine nahtlose, Baumwolle, in schwarz, weiß und braun, zu

13c

Niedrige Schuhe für Damen

Morgen empfehlen wir wiederum hocheine niedrige Schuhe für Damen, einschließlich Oxfords, ein- und zwei-Oesen Ties, Pumps und Theo Ties, in schwarz, braun und Patent Colt Kalb, mit hohen, niedrigen und Militär Absätzen; solide Lederlohlen, in all den populären Leisten; alle Größen in der Partie, aber nicht in jeder Mode; reguläre $5.00 Werte; speziell am Freitag zu.....

$1.87

Spiel Oxfords für Misses und Kinder, aus guter Qualität lohfarbigem Lotus Kalbleder gemacht; Fußform Leisten; Goodyear gesteppt; solide Lederlohlen; in allen Größen, 5 bis 8, 8½ bis 11 und 11½ bis 2; dieselben Leisten gewöhnlich $2.00, zu.....

97c

$1 Spiel-Anzüge für Knaben, 67c

Sparsame Mütter können nicht umhin, diese ungewöhnliche Offerte von Spiel-Anzügen für Knaben zu beachten; diese Anzüge sind stark gemacht aus gestreiftem Wabash Drill; nett besetzt; lange Aermel und lange Hosen; Größen 2 bis 8 Jahre; ebenfalls Ueberhosen für Knaben, aus schwerem blauem Cheviot, besetzt mit dunkelblauem Material; gewöhnlich $1.00; hier am Freitag zu nur

67c

Zwirn J. C. Kings bester 6-facher Maschinen-Zwirn, schwarz und weiß, alle Nummern — das Dutzend

32c

Ersparnisse an Seidenstoffen

Einfache und neumodische Seide zu radikal herabgesetzten Preisen; eingeschlossen sind Chiffon Taffetas, Satin Messalines, Foulards, Louisines, Crepe de Chines etc.; einfache Farben und fancy Streifen, Plaids u. hübsche gedruckte Entwürfe, in schöner Auswahl von hellen und dunklen Farben, passend für Kleider, Waists, Skirts, Futter etc., 32 bis 40 Zoll breit, Werte bis zu $2.50, morgen die Yard zu.....

$1.37

36-zöll. seidendurchwebener Kleider-Voile zu einer großen Herabsetzung: in einer vollständigen Auswahl von hellen und dunklen Farben, sowie schwarz und weiß: schöner Glanz, feines Cord-Gewebe, dauerhafte Seide für Kleider, Skirts, Mäntel und Draps, wert $1.29, morgen die Yard speziell zu.....

73c

36-zöll. Mat. Seidendurchwebene Canton Crepes, die populärste Kleiderseide der Saison, feines kleines Crepe Gewebe, schöner Glanz, in den neuen Farben, einschließlich Ivory, Pink, Grau, Purpur, Nigger-Herbstbraun, Navy, Schwarz etc., reguläre $1.75, speziell Freitag die Yard zu.....

$1.17

Handschuhe 2-Clasp Seide-Handschuhe für Damen, feine Qualität, in Tan, Beige, Mode-grau, in Fingerlängen, in schwarz, zu, wert

47c

Die Kleiderstoffe

Zwei Kisten Fabrikreste von Mohair Brilliantines, ein guter dauerhafter Stoff für Reiseröcke und Sommer-Kleider, Skirts etc., in einer Auswahl von Farben, Längen bis zu 6 Yards, 75c und 85c Werte, die Yard zu.....

47c

3 Kisten Fabrikreste von feinen Kleiderstoffen, einschließlich **Kleider-Serges, Suiting Serges, Granite Cloths, Nuns Veilings etc., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben, 36 bis 41 Zoll breit,** wert $1 u. $1.25, yd.

57c

2 Kisten Fabrikreste von reinwollenen Amoskeag feinen Kleider- und Suiting Serges, in kurzen Längen, **die für Kleider, Skirts, Knabenanzüge etc.** passen, alle in Navyblau, 50 bis 54 Zoll breit, vollkommen das Doppelte wert, das Stück **zu 13c, 23c, 27c** und aufwärts bis zu.....

77c

Flanell Feiner gerauhter Outing Flanell, für Knabenanzüge, Bademäntel, Bajamas, solid farben, nicht ausgeblichen, Yard

8½c

Handtuchzeug u. s. w.

Schweres, absorbierendes Crash-Handtuchzeug, vollkommen gebleicht, in Längen von 2 bis zu 7 Yards, 17 Zoll breit, passend für Gesicht-Handtücher, wert 20c, so lange 3000 Yard ausreichen, die Yard zu.....

10½c

$1.75 gebleichte, runde, ausgezackte Tischtücher, 58 bei 58 Zoll groß — mit blauen oder gelben Fäden ausgestattet — **für den Verkauf am Freitag offeriert zu**.....

97c

19c große Sorte Bath Bibs, aus Terry Cloth in Rosa und Blau, mit Knaben oder Mädchen darauf, **speziell für Freitag zu**.....

6c

Korsetts—Verkauf

Ein prächtiges Assortiment von Korsetts, mittelmäßig hoher Busen, in Weiß und in Fleischfarbe, gemacht aus gutem Material, gut „boned", mit Haken unter dem Front Clasp — vier gute Strumpfbänder, eine gute Auswahl von Größen vorhanden — „Standard Brand" — reguläre $1.00 Werte, speziell für **den morgigen Verkauf offeriert zum Preise von nur**.....

77c

Taschentücher. Einfache weiße hemstitch Damen's Taschentücher, ½ zöll. Saum, volle Größe, wert bis 7c, zu

3½c

Muslin-Unterzeug für Damen

Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, die Flounce besetzt mit Stickerei; gewöhnlich verkauft für $1.00; Freitag offeriert zu.....

67c

Muslin Nachtgowns für Damen, mit feiner Stickerei; in allen Größen vorhanden; gut 85c wert; für morgen speziell offeriert zu.....

57c

Rosafarbig. Bloomers, Gummiband am Knie, beste Werte, morgen zu.....

37c

Envelope Chemise, besetzt mit Spitzeneinsatz —wert 95c, Freitag zu.....

73c

Waschstoffe zu ½

36-zöll. ungebleichter Muslin, gute feine Qualität — gerade soviel er einige Male gewaschen ist — speziell die Yard zu.....

7½c

32-zöll. Kleider-Gingham, gute Auswahl von Plaids und Checks, für Kleider etc., spezieller Bargain, Yard zu.....

15½c

36- und 40-zöll. Novelty Kleider-Voiles, stanriert, in hellem und dunklem Untergrund, in guten Farben-Kombinationen, die Yard zu.....

17c

Feine Kleider-Karmuz, in Indigoblauem, grauem und weißem Untergrund, quergestreifte und andere Fabrikate, speziell die Yard zu.....

9c

Standard Schürzen-Gingham, in Karriermuster verschiedene Größen, in Blau und Weiß, von vollen 5 Yards geschnitten, die Yard zu.....

9½c

Velvet Rugs

27 bei 54 Zoll große, schwere Qualität Velvet Rugs, in einer prächtigen Auswahl von Mustern und belebten Farben — Rugs, die Ihr als gute $3.75 Werte bezeichnen würdet — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — speziell für morgen zu

$2.37

Unterzeug

Union Suits für Kinder, niedr. Hals, ohne Aermel, Knielänge, speziell zu.....

37c

Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Knielänge, mit Spitzen besetzt, in allen Größen zu haben, speziell zu.....

43c

Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, — kurze Aermel, Unterhosen in Knöchellänge, in allen Größen, gewöhnlich 75c, zu.....

47c

Nicht übereilen!

Chicagos Stellung auf dem Getreidemarkt der Welt steht in Gefahr.

Die Lantz'sche Vorlage.

Präsident Griffin von der Chicagoer Getreidebörse protestiert scharf dagegen. — Schwerere Strafen für Bombenattentate. — Aus Springfield.

Springfield, 5. Mai. Die Frage, ob die Chicagoer Produktenbörse, einer der wichtigsten Faktoren auf dem Getreidemarkt der ganzen Welt, durch die von Senator Lantz eingereichte sog. „Getreide-Vorlage" das Zeitliche segnen soll, schwebte heute vormittag noch im Senat, nachdem gestern stundenlang darüber debattiert wurde. Da aber für heute mittag Vertagung des Senats angesagt wird, erwartet Lantz keine definitive Abstimmung vor Mitte nächster Woche. Joseph P. Griffin, der Präsident der Chicagoer Produktenbörse, griff die Lantz'sche Vorlage besonders scharf an und erklärte, ihre Annahme würde zur Folge haben, daß die Produktenbörse ihre Türen schließen und nach einer anderen Stadt ziehen müsse, daß Chicago seinen hervorragenden Platz auf dem Weltmarkt verliere und dieser möglicherweise nach Liverpool, Paris oder Berlin verlegt werde. Er setzte den Senatoren weiterhin auseinander, daß die Industrie, die durch jahrelange schwere Mühe und Arbeit aufgebaut sei, in Chicago 20,000 Personen direkt und sonstwie 150,000 Personen indirekt beschäftige, und die Senatoren des unteren Staates, die für die Vorlage seien, von den Farmern falsch unterrichtet worden seien. Die Senatoren sollten lieber warten, bis der Kongreß die Capper-Tincher-Vorlage erledigt habe, die nach wochenlangen Verhören zusammengestellt worden sei.

Geld für Universität.

Die Universität von Illinois hat mit ihrem Antrage für Bewilligung von $10,500,000, von denen die Ausgaben für die nächsten beiden Jahre bestritten werden sollen, einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Der Hausausschuß für Bewilligungen sowohl wie der Senats-Unterausschuß berichteten die Vorlage günstig ein, und Governor Small deutete an, er werde die Maßnahme sofort unterzeichnen, wenn sie ihm von der Legislatur zugestellt werde.

Andere Geschäfte.

Die Vorlage, die für Bombenattentate eine Freiheitsstrafe von einem bis fünfundzwanzig Jahren (anstatt zwanzig Jahren, wie bisher) vorsieht, wurde im Hause angenommen. Ebenso die Vorlagen, die $2,053,224 für die Aufrechterhaltung staatlicher Normalschulen und $963,100 für permanente Verbesserungen aussetzen.

Die Mutterschafts-Vorlage avancierte im Senat zur dritten Lesung. Unter ihren Bestimmungen würde in allen Städten mit mehr als 100,000 Einwohnern in Referendumabstimmung darüber zu entscheiden sein, ob eine Steuer von einem Zehntel von der Mille erhoben werden soll, damit für arme Mütter und Säuglinge in der nötigen Weise gesorgt werden kann.

Weiterhin nahm der Senat drei von Senator Bucks eingereichte Kanalisationsvorlagen an: bewilligte $1000 für ein Oelgemälde des ehemaligen Governors Lowden: und lauschte den interessanten Ausführungen des Kommissärs Frank D. Wilson von Cook County, der die Pläne für den McCormick'schen Zoologischen Garten im Waldvarkgürtel auseinandersetzte.

Senator Spencers Vorlage, unter der die Schulbehörde zur Wandelbilder-Zensurbehörde gemacht wird, wurde günstig einberichtet.

Im Hause wurde außerdem eine Resolution angenommen, durch die der Kongreß ersucht wird, das Bundes-Transportgesetz dahin zu amendieren, daß die Staatliche Utilitätenbehörde das Recht habe, zwischenstaatliche Fracht- und Passagierraten für Bahngesellschaften festzusetzen.

Angenehme Ueberraschung.

Ein Feueralarm rief gestern abend den Löschzug Nr. 102 und die Polizei nach dem Gebäude Nr. 6824 Nord Ashland Ave. Dort angekommen, liefen die Mannschaften in das vermeintlich brennende Haus, wurden aber von Kapitän Healy, dem Vorsteher des Löschzuges, der dort wohnt, lachend empfangen und davon in Kenntnis gesetzt, daß er seinen vierzigjährigen Hochzeitstag feiere und ihnen nur habe Zigarren geben wollen. Kapitän Healy, der 63 Jahre alt ist, steht seit vierzig Jahren in Diensten der Feuerwehr.

* Nach viertägiger Suche verhaftete gestern die Polizei die 18jähr. Dienstmagd Dorothy Fina, welche, wie berichtet, aus dem Hause ihres Arbeitgebers Francis A. Roß, Nr. 3201 W. 22. Straße, verschwand und Kleider und Schmuckfachen im Werte von $2000 mit sich nahm. Sie wurde unter der Anklage des Diebstahls gebucht.

Rothschilds'

26. Jahrestag-Verkauf

Schöne reife Bananas, das Dutz. 15c

Solange 4,000 Dutzend vorhalten, nur 2 Dutzend an einen Kunden, keine abgeliefert.

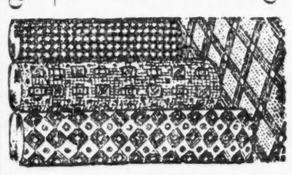
Rothschilds' siebenter Floor.

Vivadon Talcum-Pulver

Alle beliebten Wohlgerüche, wie Mavis, Regligee, V. Rose und V. Violet, 25c Wert. Eine Büchse von jedem Odeur an einen Kunden, keine abgeliefert; die Büchse zu..... **15c**

Rothschilds' Haupt-Floor.

Beste Qualität Linoleum, Quadrat-Yard 79c



4 Yards breit, beste Kork Qualität, bedeckt den Durchschnittsfloor ohne zu stückeln; volle Rollen; gute Muster zur Auswahl. Linoleums, welche kürzlich zu $1.50 per Quadratyard kosteten, aber wegen leichter Fehler offerieren wir diese Waren zu diesem Preise.

Wilton Velvet Rugs

9 bei 12 Fuß, schwere Qualität, jeder einzelne nahtlos, Enden mit Fransen finished, Royal Wilton Muster, **$47.50**

Arminster Rugs

9 bei 12 Fuß, die mit einem langen seidenen Nap gewebte Sorte, Orientalische Entwürfe und Farben; speziell **$38.75**

Rothschilds' fünfter Floor.

Schöne Voile- u. Organdy-Blusen $2.95

Neueste Novelty-Effekte; einige sind geschneidert in Mustern von Drawn-Work; andere werden gezeigt in den neuen Eton Kragen und Peter Effekten, mit Spitzen-Einsätzen; lange und kurze Aermel; Größen 36 bis 46.

Rothschilds' vierter Floor.

15c Tapeten 6c

Fehlerlos passende Kombination Tapeten für Zimmer und Hallen; (nur mit Cut-out Borten verkauft).

Hübsche Benzimmer-Tapeten, Streifen und Allover Blumen-Effekte, mit dazu passender ausgeschnittener Borte verkauft, reguläre 25c und 30c Werte, Rolle zu.....**14c**

Harmonette Oatmeal Blend, für Parlor, Hallen und Eßzimmer, mit dazu passender ausgeschnitt. Borte, reguläre 39c Sorte, Rolle.....**21c**

Parlor-, Hallen- und Eßzimmer-Tapeten, in zweifarbigen u. Tapestry-Effekten, mit Borten und Bands zusammenpassend, die 40c und 50c Sorten, Rolle zu.....**29c**

Zuverlässige Tapezierer geliefert.

Rothschilds' fünfter Floor.

10 Pfd. granuliert. Domino-Zucker zu 55c

Mit $2.00 Grocery Bestellung (Mehl, Seife, Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen).

Extra fancy Texas Bermuda neue gelbe Zwiebeln, Pfund..**5c**

Lipton's Instant Cocoa — ½ Pfund-Büchse zu.....**24c**

4 Pfund fancy frisch gerösteter alte Ernte Golden Santos Kaffee, **$1**

Gorton's Fish Flakes — große Sorte Büchse für.....**12½c**

Frischer California Schinken Roast, ganze oder halbe, Pfund.....**12½c**

Veal Roast, Schulter, Pfund 14c; Brust, Pfund.....**12c**

Rolled Roast, feine Knochen, speziell, Pfund 20c und.....**22c**

Lake Trout, frisch gefangen, Pfund.....**22c**

Halibut Steaks, frisch gefangen, Pfund.....**22c**

Veal Roast, ganze Keule od. Loin, Pfund.....**22c**

Rothschilds' siebenter Floor.

Rub-no-More Seifenschneider, — großes Paket.**43c**

Fancy California Sardines, in Tomato oder Senf Sauce oder gewürzt, große ovale Büchse.**19c**

20 Pfund feinste Michigan weiße Kartoffeln — für.....**29c**

$7 bis $10 Schuhe für Damen $4.75

Novelty Schuhzeug, Straps, Colonials, Oxfords und einfache Pumps, in grau, braun schwarz und Kombinationen— in Suede, Kid, Calf und Stoffen; zwei große Partien, zu $5.85 und $4.75.

Schul- und Spielschuhe für kleine Knaben, Misses und für Kinder, auf Nature Fußformleisten, zum Knöpfen und zum Schnüren; braune, schwarze u. kombinierte farbige Tops; wert 85 das Paar — **$2.95**

Rothschilds' Fourth Floor

„Nellie Don" Schürzen Fracks und waschbare Kleider

Gemacht aus ausgesuchtem Gingham und figuriertem Percale und ungebleichtem Muslin in der Partie.

„Nelly Don" Schürzen Fracks, aus feinem Percale in neuen Streifen, besetzt mit weißer Linene, abgebildetes Modell— **$1.50**

zu nur.....

Feine Gingham Schürzen Fracks, in hübschen Plaids, mit weißen Organdy Ruffles besetzt, zu...**$2.50**

Fesche kleine Kleider aus Gingham Kombinationen, mit schönen kleinen Seiten-Schürpen...**$2.95**

Peasant Schürzen aus ungebleichtem Muslin — mit Cretonne verbunden, zu **$1.00**

Rothschilds' dritter Floor.

29c und 35c Damen-Sommer-Leibchen, zu 19c

Weiße Baumwolle, fein oder breit gerippt, niedriger Hals, ohne Aermel, reguläre und extra Größen; leichte Seconds.

50c und 65c weiße und rosa Sommer Leibchen für Damen, Bodice Fassion oder niedriger Hals, ohne Aermel, reg. und extra Größen, jedes ...**39c**

50c fancy Top Socken für Kinder, cinf. weiß, schwarz und farbig und fancy gerolltes Top, Turnover Cuff — leichte Seconds, zu nur.....**29c**

$1.00 und $1.25 Sommer Union Suits für Damen, weiße Baumwolle, fein gerippt, mercerized oder Seide taped, niedriger Hals, ohne Aermel, oder Bodice Fasions, jeder.....**60c**

$1.00 feine Gauge fashioned seidene Damen-Strümpfe — echt schwarz, leichte Seconds — Paar nur.....**50c**

40c mercerized Socken für Männer, nahtlose feine Gauge, schwarz, weiß und farbig, leichte Seconds — zu nur.....**25c**

Rothschilds' Haupt Floor.

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen. Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken.

Guerlains Rue De La Paix Parfüm

lose, $5.00 die Unze wert — morgen zu.....**$3.95**

Sal Hepatica — $1.00 Größe, zu.....**89c**

Java Rice Gesichtspuder, 50c Größe.....**37c**

Djer Kiss Talcum Puder zu.....**23c**

Knowltons Dandreine, $1 Größe zu.....**73c**

Watkins Emulsified Cocoanut Oil Shampoo.....**37c**

Quarzlicht flüssiges Glas zu.....**29c**

Cuticle Seife — Stück zu 7c; Dutzend.....**79c**

Großes Stück reine Castile Seife, 4 Unzen, wenig Abschnitten — $1.25 Wert.....**79c**

Kirk's Olive-Seife: Stück zu 5c, das Dutzend zu.....**59c**

2-Oxt. Fountain-Syringe, — $1.25 Wert.....**69c**

Whisk Besen, doppelt gebaut, zu.....**19c**

Djer's Fragrant Cream, 50c Größe.....**37c**

Woodbury's Facial Seife 19c; 3 für.....**56c**

Gummituch, die Quadratyard zu.....**35c**

Rothschilds' Hauptfloor.

$2.00 Mädchen-Kleider, $1.45

Hübsch gemacht aus einfachem und karriertem Gingham, mit Schärpen, weißen und abstechendem Kragen und Skirts mit Taschen; Größen 7 bis 14 Jahre.

Rothschilds' fünfter Floor.

Bänke für den Rasenplatz $1.49

Wie die Abbildung, 4 Fuß lang; stark gemacht, mit einer Bewegung zusammenzulegen. — Zu diesem Preise werden sie nicht lange vorhalten.

Rothschilds' siebenter Floor.

Keine Telephon oder Postbestellungen gestillt. Recht vorbehalten die Quantität zu beschränken

$2.35 Permanenta Haus Farbe, Gall. 1.85

Für Gebrauch innen oder außen, große Auswahl von Farben.

$4.45 galvanisiertes Geflügel-Net, 2-zöllige Maschen — 36 Zoll breit — in Rollen bis zu 150 Lineal Fuß, per Rolle zu nur.....**$3.45**

$10.50 Sands' Gas Wasserheizer — solides Kupfer Coil; Gußeisen Jacket, starker Gas-Brenner,**$8.95**

$7.75 Gartenschlauch, 1-Ply, in 50 Fuß Längen gekuppelt, voll garantiert, zu

$6.25

$1.59 Spading Forks —4 Zinken, gute Qual. Stahl, Hartholz-Griff; „D" Griff — **89c** zu.....

$6.35 Rex Wäsche Wringer, Holzgestell, 10-zöllige Gummirollen, garantiert auf ein Jahr, zu.....**$4.95**

Rothschilds' achter Floor.

$49.50 Frühjahrs-Suits für Damen, zu $34.75

Ihr müßt nicht gerade verschwenderisch sein, wenn Ihr Euch gut zu kleiden wünscht, denn Rothschilds' offeriert Euch Suits dieser Art zu $34.75.

Die Fassons sind ungewöhnlich vornehm. Die Qualitäten der Stoffe sind prachtvoll. Hübsches Futter in einer großen Auswahl schöner Farben. Die Schneiderarbeit in jedem Kleidungsstück ist ohne jeden Fehl. Einfache und kleidsame Modelle in allen Damengrößen.

Ganz mit Seide gefütterte Wraps und Coats für Damen, zu.....$18.75

Fassons und Qualität der Stoffe, die bis zu $29.50 verkauft wurden. Wrappy Mäntel, Dolmans, Sportmäntel, fesche Cape Effekte, Regulation Mäntel.

Seide Mignonette Damenkleider. — Hier sind wunderbare Kleider zu nur.....$10.75

Modelle, die für jede Figur kleidsam sind, kleine oder große: kommen in Navy, schwarz, braun und Taupe: prächtig mit Stickereibesatz in Self Farben. Eins der Modelle ist illustriert, zu $10.75.

Rothschilds' vierter Floor.

Verkauf von 1500 Canvas Porch Shades

Aus einer Standardsorte von dauerhaftem Segeltuch gemacht. In braun und weiß gestreift und in blau und weiß gestreift. In folgenden Größen:

5 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$2.35	8 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$3.85
6 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$2.85	9 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$4.25
7 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$3.35	10 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$4.75
12 Fuß bei 7 Fuß 6 Zoll	$5.75		

Rothschilds' fünfter Floor.

$1.45 5-Stücke sanitäre Glas Refrigerator- od. Küchen-Sets 89c

Aus starkem Glas gemacht— je 1 tiefe Bowle, 5, 7 und 9-zöll. Größen, und 1 Pfund Oblong bedecktes Buttergeschirr.

Einfaches weißes Cottage Dinner Set, mit Embossed Kante, Set besteht aus 6 Dinnertellern, 6 Brot- u. Buttertellern, 6 Coupe Soups, 6 Saucegeschirren, 6 Ober- und Untertassen, 1 Gemüseschüssel, 1 Fleischplatte, Fabrik Seconds, regul. $4.50 **$2.98** Werte; Set zu.....

Rothschilds' fünfter Floor.